



**ERIK**

# Länderberichte des Monitorings zum KiQuTG

Ein kommentierter Datenband herausgegeben von  
Christiane Meiner-Teubner und Nicole Klinkhammer

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund



Deutsches  
Jugendinstitut

## **Forschung zu Kindern, Jugendlichen und Familien an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Fachpraxis**

Eine Veröffentlichung des Deutschen Jugendinstituts e. V. München (DJI).

Das DJI ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute Europas. Seit 60 Jahren erforscht es die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien, berät Bund, Länder und Gemeinden und liefert wichtige Impulse für die Fachpraxis. Aktuell sind an den beiden Standorten München und Halle (Saale) etwa 470 Beschäftigte tätig, darunter rund 280 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Finanziert wird das DJI überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und den Bundesländern. Weitere Zuwendungen erhält es im Rahmen von Projektförderungen u. a. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Europäischen Kommission, Stiftungen und anderen Institutionen der Wissenschaftsförderung.

Der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund ist eine Forschungseinrichtung an der Technischen Universität Dortmund. Er wurde im Jahr 2002 gegründet. Ziel des Forschungsverbunds ist es, Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Fachveranstaltungen zu den Forschungsfeldern freiwilliges Engagement, Hilfen zur Erziehung, Familie und frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendarbeit, Kooperation Jugendhilfe und Schule sowie Personal und Qualifikation durchzuführen. Zu den Aufgaben des Forschungsverbundes gehören wissenschaftsbasierte Dienstleistungen und die Beratung von Politik und Fachpraxis auf allen föderalen Ebenen.

### **Herausgebende:**

Christiane Meiner-Teubner, Nicole Klinkhammer

### **Autorinnen und Autor:**

Tim Ziesmann, Alexandra Jähnert, Catherine Tiedemann und Ulrike Hegemann

### **Unter Mitarbeit von:**

René Brodowski und Maximilian Melcher

### **© 2022 Deutsches Jugendinstitut e. V.**

Deutsches Jugendinstitut  
Nockherstraße 2  
81541 München

**Datum der Veröffentlichung:** Dezember 2022

ISBN 978-3-86379-352-4

**DOI 10.36189/DJI202229**

### **Gestaltung und Layout Innenteil:**

Christiane Zay, Passau

### **Satz Innenteil:**

paginamedia

**www.dji.de**

E-Mail: **erik@dji.de**

Diese Publikation mit Ausnahme des Coverfotos ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
	Nicole Klinkhammer und Christiane Meiner-Teubner	
	<b>Literatur</b>	<b>8</b>
<b>2</b>	<b>Bundeslandspezifische Kapitel</b>	<b>9</b>
2.1	Baden-Württemberg	9
2.2	Bayern	15
2.3	Berlin	23
2.4	Brandenburg	34
2.5	Bremen	42
2.6	Hamburg	52
2.7	Hessen	56
2.8	Mecklenburg-Vorpommern	60
2.9	Niedersachsen	67
2.10	Nordrhein-Westfalen	79
2.11	Rheinland-Pfalz	95
2.12	Saarland	106
2.13	Sachsen	116
2.14	Sachsen-Anhalt	120
2.15	Schleswig-Holstein	128
2.16	Thüringen	134
<b>3</b>	<b>Methodische Erläuterungen</b>	<b>142</b>
<b>A</b>	<b>Anhang</b>	<b>146</b>

# ■ 1. Einleitung

Nicole Klinkhammer und Christiane Meiner-Teubner

Das gesetzliche Monitoring besteht nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz, KiQuTG) aus einem länderspezifischen als auch einem länderübergreifenden Teil. Bereits im Eckpunktepapier, das als Grundlage für die Entwicklung eines Qualitätsentwicklungsgesetzes vonseiten der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) verabschiedet wurde, sind diese beiden Bestandteile verankert worden (JFMK 2017). Mit dem Abschluss der Verträge zwischen Bund und Ländern, in denen festgelegt ist, wofür die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel verwendet werden, verpflichten sich die Länder zur Teilnahme an einem derart konzipierten Monitoring. Ziel ist es, datenbasiert zu beobachten, wie sich die Rahmenbedingungen mit Blick auf die formulierten Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern des KiQuTG entwickeln. Die fachliche Begründung und eine erste Einordnung der Handlungsfelder wurden im Rahmen des Zwischenberichtes der Bund-Länder-AG „Frühe Bildung“ geleistet (BMFSFJ 2016). Auf dessen Basis wurde anschließend ein erstes Set an Indikatoren inklusive zugeordneter Kennzahlen für das länderübergreifende und länderspezifische Monitoring vorgeschlagen und mit den Vertreterinnen und Vertretern der Länder diskutiert.<sup>1</sup>

Im Unterschied zum länderübergreifenden Monitoring, dessen empirische Grundlagen im ERiK-Forschungsbericht aufgearbeitet werden (Klinkhammer u. a. 2021), fokussieren die länderspezifischen Kapitel indikatorenbasiert ausgewählte Eckdaten zu den einzelnen von den Ländern gewählten Handlungsfeldern. Eine erste Orientierung bei dieser Auswahl bot das im Vorfeld erarbeitete Indikatoren- und Kennzahlenset. Dieses Set wurde vereinzelt durch solche Kennzahlen und auch durch Indikatoren ergänzt, die sich bei der Aufarbeitung des Forschungsstandes sowie der wissenschaftlichen Fundierung der Indikatoren und Kennzahlen für das Handlungsfeld und dessen empirische Abbildung als relevant erwiesen haben. Im vorliegenden Bericht wird die Ausgangslage in den Ländern dargelegt, wobei das Berichtsjahr 2019 gewählt wurde. Dabei handelt es sich um die zum Berichtszeitpunkt aktuellsten vorliegenden Daten. Die Maßnahmen im Rahmen des KiQuTG starteten in der Regel frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2019 bzw. Anfang 2020, sodass das gewählte Datenjahr die Ausgangslage abbildet. Sind in einem Land Maßnahmen vor dem 01.03.2019 gestartet, wird auf das Jahr 2018 Bezug genommen.<sup>2</sup> Etwaige durch die Maßnahmen der Länder angestoßene Entwicklungen lassen sich damit in den vorliegenden Analysen noch nicht ablesen, was mit Blick auf das Ziel der Darstellung der Ausgangslage durchaus intendiert ist.

Eine der zentralen Herausforderungen im landesspezifischen Monitoring stellt die Herstellung einer Passgenauigkeit zwischen den gewählten Maßnahmen der Länder, den dadurch intendierten Entwicklungen und den Indikatoren für die empirische Beobachtung der Rahmenbedingungen dar. Ein weiteres Dilemma ergibt sich aus den teils sehr unterschiedlichen Landesregelungen, wie z. B. den Regelungen zur Bemessung von Leitungszeit. Eine Berücksichtigung der jeweiligen landesspezifischen Besonderheiten ist angesichts der Notwendigkeit, eine Vergleichbarkeit der Indikatoren einzuhalten, kaum möglich. Ziel ist es, ein valides und aussagekräftiges Indikatoren- und Kennzahlenset zu entwickeln, das eine Datenbasis sowohl für eine landesspezifische Situation als auch eine Vergleichbarkeit für alle Länder zur Verfügung stellt.

1 Ein Überblick über die verschiedenen Etappen des Qualitätsentwicklungsprozesses bis hin zur Verabschiedung des KiQuTG wird in Kapitel 2 des ERiK-Forschungsberichtes aufgearbeitet (Klinkhammer u. a. 2021).

2 Dies sind Bayern, Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.

In diesem ersten länderspezifischen Bericht wird dieser Herausforderung mit möglichst differenzierten methodischen Erläuterungen und ergänzenden Informationen aus den Ländern begegnet. Dies soll eine erste Grundlage für das länderspezifische Monitoring schaffen. Dabei dürfen die vorliegenden Kapitel nicht als ein an die individuelle Situation des Landes angepasstes, sondern als ein länderspezifisches Monitoring gelesen werden, das sich einem festgelegten Set an Indikatoren und Kennzahlen bedient. Dieses Set gilt es zukünftig, in Abstimmung mit den im Monitoring eingebundenen Gremien und Akteuren, weiterzuentwickeln. Kennzahlen, die empirisch noch nicht abgebildet werden können, wurden in den vorliegenden Bericht nicht mit aufgenommen. Unabhängig von der Frage, ob eine empirische Grundlage besteht, gibt es darüber hinaus Indikatoren und Kennzahlen mit Weiterentwicklungsbedarf. Somit stellt die Fortschreibung und Modifizierung der berichteten Indikatoren sowie jener, die perspektivisch neu in die folgenden Berichte aufgenommen werden sollen, eine der zentralen Aufgaben des ERiK-Projekts dar. Inwiefern dabei stärker auf in sich ähnelnde Landesregelungen und entsprechend zugeschnittene Indikatoren eingegangen werden kann, gilt es im Rahmen dieser Weiterentwicklung zu prüfen. Der vorliegende Bericht bildet damit den Startpunkt für die Konzeption eines komplexen Monitoringverfahrens, das die beiden Säulen – länderübergreifend und länderspezifisch – umfasst und die Ausgangslage anhand der verfügbaren Datenlage 2019 beschreibt.

Je Land werden Ergebnisse des Monitorings auf Grundlage der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) sowie der DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) dargestellt.<sup>3</sup> Wie eingangs erwähnt, beschränkt sich in diesem länderspezifischen Kapitel die Darstellung auf die gewählten Handlungsfelder bzw. bei den beiden sehr breit angelegten Handlungsfeldern *Bedarfsgerechtes Angebot* und *Inhaltliche Herausforderungen* auf die für die Maßnahmen relevanten Indikatoren und Kennzahlen. Das bedeutet, es werden jene Indikatoren und Kennzahlen dargestellt, die als möglichst passgenau zu den Maßnahmen einzuordnen sind, welche im Rahmen eines Handlungsfeldes vom jeweiligen Land durchgeführt werden. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt rein deskriptiv in tabellarischer Form und in keiner Weise wertend. Mit den Analysen sind keine Empfehlungen oder fachlichen Positionierungen verbunden, sondern diese fungieren als eine empirische Bestandsaufnahme der Ausgangslagen in den Ländern. In diesen Punkten grenzt sich das Monitoring zum KiQuTG von dessen Evaluation ab. Zugleich fließen die Ergebnisse des Monitorings in den Evaluationsbericht der Bundesregierung ein.



### Wichtige Hintergrundinformationen

Die Gliederung dieses Kapitels erfolgt alphabetisch nach Bundesländern. Je Bundesland sind die Kapitel so aufgebaut, dass Ergebnisse des Monitorings auf Grundlage der amtlichen Daten sowie der DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) dargestellt werden.

Pro Bundesland werden nur die gewählten Handlungsfelder bzw. Maßnahmen dargestellt. Außerdem erfolgt eine Auswahl, sodass nur Kennzahlen dargestellt werden, die zu den Maßnahmen passen, welche im Rahmen eines Handlungsfeldes vom jeweiligen Bundesland durchgeführt werden. Für die Tabellen und Texte zu den unterschiedlichen Bundesländern werden identische Vorlagen verwendet, sodass es zu Wiederholungen kommt.

Erläuterungen zu den ausgewiesenen Altersgruppen der Kinder:

- › K0-2: Unter 3-Jährige.
- › K3-5: 3-Jährige bis 5-Jährige. Um Inanspruchnahmequoten ausweisen zu können, wird bei der Angabe der Quoten und den zugrundeliegenden Kinderzahlen vom Schema der 3-Jährigen bis zum Schuleintritt abgewichen.

<sup>3</sup> Wo nötig werden ergänzend weitere amtliche Daten, wie bspw. die Bevölkerungsstatistik zur Ausweisung von Inanspruchnahmequoten im Bereich der frühen Bildung, herangezogen.

- › K3-6: 3-Jährige bis zum Schuleintritt. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen beziehen sich auf Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren. Die Anzahl der Kinder zwischen 3 und 6,5 Jahren wird als Summe der Kinder zwischen 3 und 5 Jahren sowie der halbierten Anzahl der 6-Jährigen gebildet, weswegen die Anzahl der Kinder in der Bevölkerung unter jener der Kinder in Kindertagesbetreuung liegen kann.

DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS): In den Tabellen werden Verteilungen dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um Umfragedaten handelt. Die Schätzung dieser Anteile ist daher mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, die hier mit um die Anteilsschätzung liegenden Standardfehlern (S.E.) angegeben wird.

Standardfehler (engl.: Standard Error, abgekürzt S.E.): Streuung von Stichprobenkennwerten um den wahren Wert des gesuchten Parameters in der Grundgesamtheit. Je größer der S.E., desto mehr streuen die Stichprobenkennwerte um den wahren Wert, und desto breiter ist entsprechend das Konfidenzintervall, das aus einer Stichprobe geschätzt wird. Die Größe des S.E. hängt ab von der (häufig unbekannt) Varianz der Messwerte in der Grundgesamtheit (je geringer diese Varianz – also die Unterschiedlichkeit der Werte –, desto geringer auch der Standardfehler) und vom Umfang der Stichprobe.

Ein hochgestelltes <sup>M</sup> im Text verweist auf methodische Erläuterungen, die am Ende der länderspezifischen Kapitel in „Infoboxen – Methodische Erläuterungen“ zusammengefasst werden.



### Datengrundlage der Länderberichte

#### **DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS)**

Die Kinderbetreuungsstudie (KiBS) ist eine jährliche, bundeslandrepräsentative Befragung von ca. 33.000 Eltern zu den Themen Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege sowie der Betreuungssituation und den Betreuungsbedarfen. Neben den Angaben zur Betreuung des Zielkindes werden auch Informationen zur Erwerbstätigkeit der Eltern und der Haushaltszusammensetzung erhoben. Befragt werden Eltern von unter 12-jährigen Kindern, die noch keine weiterführende Schule besuchen. Die Studie wird vom Deutschen Jugendinstitut e. V. (DJI) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durchgeführt.

Die Datenbasis für die vorliegenden länderspezifischen Kapitel bildet die achte Welle der Kinderbetreuungsstudie aus dem Jahr 2019. Im Zeitraum von März bis Oktober 2019 wurden insgesamt ca. 31.850 Eltern befragt, von diesen liegen für etwa 11.000 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt Informationen vor. Für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen werden aufgrund der bereits umgesetzten Maßnahmen zusätzlich Daten aus der siebten Welle der Kinderbetreuungsstudie 2018 berichtet. Im Zeitraum von Januar bis August 2018 wurden ca. 33.000 Interviews geführt. Die Stichprobe umfasst ca. 13.500 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt.

#### **Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik)**

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik, kurz KJH-Statistik, ist eine amtliche Statistik und wird auf der Grundlage von §§ 98 bis 103 SGB VIII erhoben. Sie ist eine Vollerhebung. Die Auskunftgebenden sind zur Auskunft verpflichtet. Die Analysen zur frühen Bildung erfolgen auf Basis folgender Erhebungsteile der Kinder- und Jugendhilfestatistik aus den Jahren 2018 und 2019.

Seit dem Berichtsjahr 2006 wird die Erhebung jährlich zum Stichtag 15.03. bzw. seit dem Berichtsjahr 2009 zum Stichtag 01.03. durchgeführt.

Detaillierte Informationen zur DJI-Kinderbetreuungsstudie und der KJH-Statistik können Kapitel 6 des ERIK-Forschungsbericht I entnommen werden.

## Übersicht: Handlungsfelder nach Bundesländern

Übersicht der Handlungsfelder nach § 2 Satz 1 KiQuTG:

- › Handlungsfeld 1: Bedarfsgerechtes Angebot
- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 5: Verbesserung der räumlichen Gestaltung
- › Handlungsfeld 6: Förderung der kindlichen Entwicklung, Gesundheit, Ernährung und Bewegung
- › Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege
- › Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems
- › Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

**Tab. 1.0-1: Übersichtstabelle – Länder nach gewählten Handlungsfeldern**

	HF1	HF2	HF3	HF4	HF5	HF6	HF7	HF8	HF9	HF10	Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG
Baden-Württemberg			✓	✓				✓			
Bayern				✓				✓			✓
Berlin	✓		✓	✓	✓			✓	✓		
Brandenburg		✓	✓							✓	✓
Bremen		✓	✓				✓		✓		✓
Hamburg		✓									
Hessen		✓		✓							
Mecklenburg-Vorpommern											✓
Niedersachsen		✓	✓	✓				✓	✓		✓
Nordrhein-Westfalen	✓		✓	✓			✓	✓		✓	✓
Rheinland-Pfalz		✓	✓	✓	✓		✓		✓	✓	✓
Saarland		✓	✓	✓			✓				✓
Sachsen		✓						✓			
Sachsen-Anhalt		✓	✓								✓
Schleswig-Holstein		✓									✓
Thüringen		✓	✓							✓	✓

Quelle: Quelle: BMFSFJ (2020); eigene Darstellung (Stand: August 2020)

## Literatur

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2016): Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern: Zwischenbericht 2016 von Bund und Ländern und Erklärung der Bund-Länder-Konferenz. Berlin

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2020): Gute-KiTa-Bericht 2020: Monitoringbericht 2020 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nach § 6 Absatz 2 des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG) für das Berichtsjahr 2019. Berlin. URL: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/163400/2f655e00a1a5bbf84ee558a67a4db4ad/gute-kita-bericht-2020-data.pdf>

Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) (2017): Öffentliches Protokoll: JFMK

Klinkhammer, Nicole/Kalicki, Bernhard/Kuger, Susanne/Meiner-Teubner, Christiane/Riedel, Birgit/Schacht, Diana D./Rauschenbach, Thomas (Hrsg.) (2021): ERIK-Forschungsbericht I: Konzeption und Befunde des indikatorengestützten Monitorings zum KiQuTG. Bielefeld

## 2. Bundeslandspezifische Kapitel

### 2.1 Baden-Württemberg

Baden-Württemberg hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Baden-Württemberg (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	327.277
	Kindertageseinrichtungen	K3-6	358.929
		K0-2	81.695
	Kindertagespflege	K3-6	336.711
		K0-2	14.770
	K3-6	1.336	
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	29,5
		K3-5 <sup>3</sup>	95,6
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	43
		K3-5	98
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			8.712
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		24,2
	mittelgroß <sup>b</sup>		58,8
	groß <sup>c</sup>		17,0
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			92.336
 Anzahl der Tagespflegepersonen			6.562

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

3 Die Inanspruchnahmequote (K3–5) wird inklusive Kindern in Vorschulen und Schulkindergärten ausgewiesen.

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 92.336 Personen in Baden-Württemberger Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>1</sup> Davon waren 68,2 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). 4,8 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 8,3 % des Personals aus. Sonstige Ausbildungen machten 6,9 % des Personalvolumens aus. 2,8 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.1-1).

**Tab. 2.1-1: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	4.410	4,8
Einschlägiger Fachschulabschluss	62.989	68,2
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	8.366	9,0
Sonstige Ausbildungen	6.337	6,9
Praktikantinnen/Praktikanten/In Ausbildung	7.673	8,3
Ohne Ausbildung	2.561	2,8

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Baden-Württemberg haben im Schuljahr 2018/19 4.965 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Weitere 886 Schüler/-innen traten im selben Jahr eine Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/-in an (Tab. 2.1-2).

**Tab. 2.1-2: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Kinderpfleger/-in 2018/19 in Baden-Württemberg**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	4.965
Kinderpfleger/-in	886

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Sozialassistenten/-in wird in Baden-Württemberg nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

In Baden-Württemberg schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 3.889 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 571 Schüler/-innen zur/zum Kinderpfleger/-in ab (Tab. 2.1-3).

**Tab. 2.1-3: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Kinderpfleger/-in 2017/18 in Baden-Württemberg**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	3.889
Kinderpfleger/-in	571

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Sozialassistenten/-in wird in Baden-Württemberg nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalsatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

Bei der Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen zeigt sich eine gleichmäßige Verteilung von vier Teamtypen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „sozialpädagogischen Teams“ mit 26,4 % die häufigste Form. „Akademisch erweiterte sozialpädagogische Teams bzw. akademisch erweitertes Erzieher/innenteam“ machten 23,9 % der Teams aus. Bei 22,7 % der Teams handelte es sich um „Erzieher/innen-Teams“. 21,1 % waren „gemischte Teams“. „Heilpädagogische Teams“ traten mit 5,9 % am seltensten auf (Tab. 2.1-4).

**Tab. 2.1-4: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Baden-Württemberg**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	2.067	22,7
Sozialpädagogisches Team	2.404	26,4
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	2.182	23,9
Heilpädagogisches Team	535	5,9
Sonstiges gemischtes Team	1.929	21,1

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Mit 49,7 % ist fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit mehr als 38,5 Stunden pro Woche und somit einer Vollzeitstelle angestellt. 27,8 % des Personals ist mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung haben mit 8,5 % Beschäftigungsverhältnisse mit 32 bis unter 38,5 Wochenstunden (Tab. 2.1-5).

**Tab. 2.1-5: Pädagogisches Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Baden-Württemberg**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	45.865	7.825	25.701	12.945
In %	49,7	8,5	27,8	14,0

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Baden-Württemberg waren 2019 4.780 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 5,2 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.1-6).

**Tab. 2.1-6: Pädagogisches Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Baden-Württemberg**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	87.556	4.780
In %	94,8	5,2

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 39,2 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (6,4 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 9 % und annähernd 16 % des Personals aus (Tab. 2.1-7).

**Tab. 2.1-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Baden-Württemberg**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	15.164	12.518	9.731	10.060	10.413	10.013	10.156	8.388	5.893
In %	16,4	13,6	10,5	10,9	11,3	10,8	11,0	9,1	6,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leistungsprofile von Kindertageseinrichtungen

11,5 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war. Dabei war der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 60,4 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 21,2 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 6,9 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist, fand sich vor allem in großen Kindertageseinrichtungen, während Leitungsteams anteilig am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vorkamen (Tab. 2.1-8).

**Tab. 2.1-8: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe in Baden-Württemberg**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	341	16,2	1.308	62,0	381	18,1	79	3,7
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	603	11,8	3.321	64,8	873	17,0	326	6,4
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	58	3,9	631	42,6	594	40,1	197	13,3
Gesamt	1.002	11,5	5.260	60,4	1.848	21,2	602	6,9

<sup>1</sup> Bis 25 Kinder.

<sup>2</sup> 26 bis 75 Kinder.

<sup>3</sup> 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Baden-Württemberg im Jahr 2019 mit 84,7 % ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 13,1 % (Tab. 2.1-9).

**Tab. 2.1-9: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> in Baden-Württemberg**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	755	9,0
Kindheitspädagog/-innen	341	4,1
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	7.081	84,7
Anderer/kein Berufsabschluss	189	2,2

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege<sup>2</sup>

### Allgemeine Angaben zur Kindertagespflege

Im Jahr 2019 wurden in Baden-Württemberg 16.106 Kinder durch 6.562 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Tagespflegeperson für 3,5 Kinder zuständig.<sup>3</sup> Davon besuchten 4.102 Kinder eine der 490 Großtagespflegestellen. Dort waren 1.139 Tagespflegepersonen tätig, die durchschnittlich 3,6 Kinder betreuten (Tab. 2.1-10).

**Tab. 2.1-10: Großtagespflegestellen 2019 nach Anzahl der Tagespflegepersonen und Anzahl der betreuten Kinder in Baden-Württemberg**

Großtagespflegestellen	Anzahl der Kinder in Großtagespflege	Tagespflegepersonen in Großtagespflegestellen	Tagespflegepersonen pro Großtagespflegestelle	Kinder pro Tagespflegeperson in Großtagespflege	Kinder pro Großtagespflegestelle
Anzahl		Durchschnittliche Anzahl			
490	4.102	1.139	2,3	3,6	8,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik über Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22545.2019.00.00.1.1.0>

Am häufigsten nutzten die Tagespflegepersonen für die Betreuung ihre eigene Wohnung (73,6 %). Mit 16,1 % fand dies in der Kindertagespflege häufiger in der Wohnung des Kindes als in anderen (insbesondere dafür angemieteten) Räumen (12,8 %) statt (Tab. 2.1-11).

**Tab. 2.1-11: Tagespflegepersonen 2019 nach Ort der Betreuung<sup>1</sup> in Baden-Württemberg**

	Wohnung der Tagespflegeperson	Wohnung des Kindes	Andere Räume
Anzahl	4.830	1.055	840
In %	73,6	16,1	12,8

<sup>1</sup> Beim Ort der Betreuung kann es zu Mehrfachnennungen kommen, so dass die Gesamtsumme nicht mit der Gesamtanzahl der Tagespflegepersonen übereinstimmt und die Summe der Anteile Werte über 100 % ergeben.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>2</sup> Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

<sup>3</sup> Für die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Kinder pro Kindertagespflegeperson werden sowohl Kinder vor dem Schuleintritt als auch Schulkinder berücksichtigt, die eine Kindertagespflege besuchen

### Angaben zu Tagespflegepersonen

In Baden-Württemberg waren im Jahr 2019 188 Männer als Tagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 2,9 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.1-12).<sup>4</sup>

**Tab. 2.1-12: Tagespflegepersonen 2019 nach Geschlecht in Baden-Württemberg**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	6.374	188
In %	97,1	2,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>4</sup> Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

## 2.2 Bayern

Bayern hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Bayern (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	383.864
		K3-6	420.005
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	100.607
		K3-6	389.217
	Kindertagespflege	K0-2	8.942
		K3-6	1.757
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	28,5
		K3-5	92,5
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	43
		K3-5	96
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			8.594
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		20,3
	mittelgroß <sup>b</sup>		49,7
	groß <sup>c</sup>		30,0
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			91.903
 Anzahl der Tagespflegepersonen			3.409

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>1</sup> Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

<sup>2</sup> DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leistungsprofile von Kindertageseinrichtungen

5,1 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war. Dabei war der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 71,3 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 15,5 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 8,1 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Diese beiden Formen fanden sich anteilig vor allem in großen Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.2-1).

**Tab. 2.2-1: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe in Bayern**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	243	13,9	1.217	68,9	218	12,5	64	3,7
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	145	3,4	3.316	77,6	496	11,6	316	7,4
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	52	2,0	1.594	61,8	618	24,0	315	12,2
Gesamt	440	5,1	6.127	71,3	1.332	15,5	695	8,1

<sup>1</sup> Bis 25 Kinder.

<sup>2</sup> 26 bis 75 Kinder.

<sup>3</sup> 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Bayern im Jahr 2019 mit 88,3 % ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 10,4 % (Tab. 2.2-2).

**Tab. 2.2-2: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsausbildungsabschluss<sup>M</sup> in Bayern**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	734	8,2
Kindheitspädagog/-innen	194	2,2
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	7.838	88,3
Anderer/kein Berufsabschluss	114	1,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege<sup>5</sup>

### Allgemeine Angaben zur Kindertagespflege

Im Jahr 2019 wurden in Bayern 10.699 Kinder durch 3.409 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Kindertagespflegeperson für 3,7 Kinder zuständig.<sup>6</sup> Davon besuchten 3.757 Kinder eine der 391 Großtagespflegestellen. Dort waren 954 Tagespflegepersonen tätig, die durchschnittlich 3,9 Kinder betreuten (Tab. 2.2-3).

**Tab. 2.2-3: Großtagespflegestellen 2019 nach Anzahl der Tagespflegepersonen und Anzahl der betreuten Kinder in Bayern**

Großtagespflegestellen	Anzahl der Kinder in Großtagespflege	Tagespflegepersonen in Großtagespflegestellen	Tagespflegepersonen pro Großtagespflegestelle	Kinder pro Tagespflegeperson in Großtagespflege	Kinder pro Großtagespflegestelle
Anzahl		Durchschnittliche Anzahl			
391	3.757	954	2,4	3,9	9,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik über Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22545.2019.00.00.1.1.0>

Am häufigsten nutzten die Tagespflegepersonen für die Betreuung ihre eigene Wohnung (69,1 %). Mit 28,2 % fand dies aber auch oft in anderen (insbesondere dafür angemieteten) Räumen statt (Tab. 2.2-4).

**Tab. 2.2-4: Kindertagespflegepersonen 2019 nach Ort der Betreuung<sup>1</sup> in Bayern**

	Wohnung der Tagespflegeperson	Wohnung des Kindes	Andere Räume
Anzahl	2.357	125	963
In %	69,1	3,7	28,2

<sup>1</sup> Beim Ort der Betreuung kann es zu Mehrfachnennungen kommen, so dass die Gesamtsumme nicht mit der Gesamtanzahl der Tagespflegepersonen übereinstimmt und die Summe der Anteile Werte über 100 % ergeben.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Angaben zu Tagespflegepersonen

In Bayern waren im Jahr 2019 82 Männer als Kindertagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 2,4 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.2-5).

**Tab. 2.2-5: Kindertagespflegepersonen 2019 nach Geschlecht in Bayern**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	3.327	82
In %	97,6	2,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>5</sup> Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

<sup>6</sup> Für die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Kinder pro Kindertagespflegeperson werden sowohl Kinder vor dem Schuleintritt als auch Schulkinder berücksichtigt, die eine Kindertagespflege besuchen.

## Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Beiträgen

Die Elternbeiträge in Bayern werden von den jeweiligen Trägern der Kindertageseinrichtungen festgelegt und müssen gemäß Art. 19 Nr. 5 a BayKiBiG nach den Buchungszeiten stundenweise gestaffelt sein. Auf kommunaler Ebene können weitere Staffelungskriterien gelten. In Bayern werden zudem gemäß BayKiBiG alle Eltern mit Kindern bestimmter Altersgruppen mit einem Betrag von 100 Euro bezuschusst. Ab dem 01.04.2019 wurde der zunächst nur für das letzte Kindergartenjahr geltende Zuschuss auf die gesamte Kindergartenzeit ausgeweitet. Sofern für ein Kind der Anspruch auf den Beitragszuschuss gegeben ist, muss der Elternbeitrag gem. Art. 19 Nr. 5 b BayKiBiG in Höhe von derzeit 100 Euro ermäßigt werden. Am 01.01.2020 wurde zusätzlich das Krippengeld eingeführt, wodurch der Beitragszuschuss gemäß BayKiBiG auf 1- bis 2-jährige Kinder ausgeweitet wurde, wenn das Einkommen der Eltern eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt.<sup>7</sup>

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (94,7 % bzw. 95,5 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 16,5 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 52,7 % und bei den 3-Jährigen 87,5 % (Tab. 2.2-6).

**Tab. 2.2-6: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2018 und 2019 nach Altersjahren in Bayern (in %)**

	2018	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	15,9	16,5
2 Jahre	56,2	52,7
3 Jahre	92,2	87,5
4 Jahre	96,1	94,7
5 Jahre	95,7	95,5

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Kosten für die Kindertagesbetreuung in Bayern (KiBS)



#### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden: **Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die**

<sup>7</sup> Die Einkommensgrenze beträgt grundsätzlich 60.000 Euro und erhöht sich um 5.000 Euro für jedes weitere Kind im Kindergeldbezug (BayKiBiG).

**Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Betreuungsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2018 der Eltern aus Bayern umfasst 886 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 93 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 7 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Im Jahr 2019 gaben 932 Eltern einen Kostenbeitrag für die Kindertagesbetreuung an. Von diesen Eltern bezahlten 89 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 11 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.2-7 berücksichtigen sowohl Eltern, die für das in der Befragung relevante Kind einen Kostenbeitrag entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren.

Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.2-7 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.2-8 zu beachten.

**Tab. 2.2-7: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2018 und 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Bayern (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-3		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
	<b>2018</b>			
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	160	110–218	93	68–115
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	270	220–390	147	100–200
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	330	230–427	200	125–270
Gesamt	260	180–380	140	90–210
	<b>2019</b>			
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	170	111–240	80	0–112
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	257	185–380	115	69–170
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	370	235–455	180	112–250
Gesamt	250	170–400	120	70–195

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2,2018}=257$ ,  $n_{K3-6,2018}=620$ ,  $n_{K0-2,2019}=288$ ,  $n_{K3-6,2019}=646$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war 2018 bei 47 % und 2019 bei 43 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der

Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 38 % (2018/19) beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.2-8).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2018 bei 50 Euro (n=301) und 2019 bei 52 Euro (n=307) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2018 zwischen 38 und 61 Euro und 2019 zwischen 40 und 65 Euro.

**Tab. 2.2-8: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2018 und 2019 in Bayern (in %)**

	2018	2019
Ja	47	43
Nein	38	38
Kind bekommt kein Mittagessen	16	19

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n<sub>2018</sub>=877, n<sub>2019</sub>=935.

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung, neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes, nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt.

Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Im Vergleich der unterschiedlichen abgefragten Aspekte, zeigte sich in den Befragungsjahren 2018 und 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit denen die Eltern unter 3-Jähriger am unzufriedensten waren: Sie gaben 2019 eine durchschnittliche Zufriedenheit von 4,2 (2018: 4,4) an. Bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt lag die Zufriedenheit 2019 bezüglich der Kosten mit 5,0 (2018: 4,8) deutlich höher (Tab. 2.2-9).

**Tab. 2.2-9: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2018 und 2019 nach Alter des Kindes in Bayern (Mittelwerte)**

	K0-3		K3-6	
	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
	<b>2018</b>			
Unter 3-Jährige	4,4	0,09	4,0	0,09
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,8	0,05	3,8	0,06
Gesamt	4,8	0,04	3,9	0,05
	<b>2019</b>			
Unter 3-Jährige	4,2	0,09	3,8	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	5,0	0,04	3,7	0,06
Gesamt	4,8	0,04	3,7	0,05

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n<sub>K0-2,2018</sub>=266-271, n<sub>K3-6,2018</sub>=633-634, n<sub>K0-2,2019</sub>=282-286, n<sub>K3-6,2019</sub>=653-659.

Eltern unter 3-jähriger Kinder wiesen beim Aspekt des Kontaktes zu den Betreuungspersonen die höchste Zufriedenheitsangabe (2018/19: 5,4) auf (Tab. 2.2-10 und 2.2-11). Bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt zeigte sich ebenfalls die höchste Zufriedenheit beim Kontakt zu den Betreuungspersonen (2019: 5,3; 2018: 5,2). Auch die Öffnungszeiten (2018/19:

5,3) und Förderangebote für Kinder mit besonderem Bedarf (2019: 5,3; 2018: 5,2) wurden mit hoher Zufriedenheit eingestuft (Tab. 2.2-10 und 2.2-11).

**Tab. 2.2-10: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2018 nach Alter des Kindes in Bayern (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,9	0,04	5,2	0,06	4,8	0,04
Anzahl Betreuungspersonen	4,9	0,04	5,2	0,07	4,9	0,05
Öffnungszeiten	5,3	0,03	5,3	0,07	5,3	0,04
Kosten	4,8	0,04	4,4	0,09	4,8	0,05
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,9	0,04	4,7	0,08	5,0	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,2	0,03	5,4	0,06	5,2	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,1	0,03	5,2	0,06	5,0	0,04
Soziale Mischung	5,1	0,03	5,3	0,05	5,1	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,3	0,03	5,4	0,05	5,2	0,04
Förderangebote	4,7	0,04	4,8	0,07	4,7	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,8	0,04	4,9	0,07	4,7	0,05

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=184-267$ ,  $n_{K3-6}=541-638$ .

**Tab. 2.2-11: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Bayern (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,9	0,04	5,3	0,06	4,8	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,9	0,04	5,1	0,07	4,9	0,05
Öffnungszeiten	5,3	0,03	5,2	0,07	5,3	0,04
Kosten	4,8	0,04	4,2	0,09	5,0	0,04
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,9	0,04	4,8	0,08	5,0	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,3	0,03	5,4	0,06	5,3	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,1	0,03	5,3	0,05	5,0	0,04
Soziale Mischung	5,1	0,03	5,3	0,05	5,1	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,3	0,03	5,3	0,05	5,3	0,03
Förderangebote	4,7	0,04	4,9	0,07	4,7	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,7	0,05	4,9	0,07	4,6	0,05
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,9	0,04	5,1	0,07	4,9	0,05

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=199-290$ ,  $n_{K3-6}=544-667$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>8</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebots erfragt.

<sup>8</sup> In den KiBS-Befragungen 2018 und 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*.

Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben 2019 im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,8 (2018: 4,0) und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,7 (2018: 3,8) an (Tab. 2.2-9).

Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)). Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei den Eltern mit unter 3-jährigen Kindern die Nähe zum Wohnort (2019: 5,2; 2018: 5,3), die räumliche Ausstattung (2019: 5,2; 2018: 5,1) und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen benannt (2019: 5,2; 2018: 5,1). Bei Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt wurden dieselben Faktoren als wichtigste Auswahlkriterien angegeben: Nähe zum Wohnort (2018/19: 5,3), räumliche Ausstattung (2018/19: 5,0) und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen (2018/19: 4,9).

## 2.3 Berlin

Berlin hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 1: Bedarfsgerechtes Angebot
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 5: Verbesserung der räumlichen Gestaltung
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege
- › Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Berlin (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	118.606
		K3-6	126.652
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	47.692
		K3-6	115.795
	Kindertagespflege	K0-2	4.259
		K3-6	1.593
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	43,8
		K3-5	92,2
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	61
		K3-5	99
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			2.600
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		30,6
	mittelgroß <sup>b</sup>		38,3
	groß <sup>c</sup>		31,1
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			32.558
 Anzahl der Tagespflegepersonen			1.655

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>1</sup> Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

<sup>2</sup> DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 1: Bedarfsgerechtes Angebot

### Inklusion in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung

An dieser Stelle werden zusätzlich die amtlichen Daten aus dem Jahr 2018 berichtet, da die Maßnahmen für ein verbessertes Angebot für Kinder mit komplexem Unterstützungsbedarf in Berlin bereits am 01.01.2019, d. h. vor dem 01.03. als Stichtag der KJH-Statistik, mit Ratifizierung der Rahmenvereinbarung Heilpädagogische Gruppen (RV-HpG) starteten.

In über der Hälfte der Kindertageseinrichtungen in Berlin wurden im Jahr 2018 Kinder mit und Kinder ohne Eingliederungshilfe gemeinsam betreut (61,2 %). Lediglich vier Einrichtungen (0,2 %) waren ausschließlich für Kinder mit Eingliederungshilfe konzipiert. In über der Hälfte der Kindertageseinrichtungen in Berlin wurden im Jahr 2019 Kinder mit und Kinder ohne Eingliederungshilfe gemeinsam betreut (62,3 %). Lediglich vier Einrichtungen (0,2 %) waren ausschließlich für Kinder mit Eingliederungshilfe konzipiert. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich nur geringe Veränderungen (Tab. 2.3-1).<sup>9</sup>

**Tab. 2.3-1: Kindertageseinrichtungen 2018 und 2019 nach Anteil der Kinder mit einrichtungsgebundener Eingliederungshilfe in Berlin**

	Kindertageseinrichtung ohne Kinder mit Eingliederungshilfe <sup>1</sup>	Kindertageseinrichtung mit Kindern mit und ohne Eingliederungshilfe <sup>2</sup>	Kindertageseinrichtung nur für Kinder mit Eingliederungshilfe <sup>3</sup>
	<b>2018</b>		
Anzahl	989	1.567	4
In %	38,6	61,2	0,2
	<b>2019</b>		
Anzahl	975	1.621	4
In %	37,5	62,3	0,2

1 In diese Kategorie werden Kindertageseinrichtungen, die von 0 % Kindern mit Eingliederungshilfe besucht werden, gezählt.

2 In diese Kategorie werden Kindertageseinrichtungen, die von mehr als 0 %, aber weniger als 90 % Kindern mit Eingliederungshilfe besucht werden, gezählt.

3 In diese Kategorie werden Kindertageseinrichtungen, die von mehr als 90 % Kindern mit Eingliederungshilfe besucht werden, gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Jahr 2018 besuchten insgesamt 7.997 Kinder mit Eingliederungshilfe bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf bis zum Schuleintritt Angebote der frühkindlichen Bildung. Davon wurden 40,9 % in Tageseinrichtungen ohne Gruppenstruktur bzw. ohne statistische Erfassung der Gruppenstruktur mit Kindern mit Eingliederungshilfe betreut. 58,3 % der Kinder mit Eingliederungshilfe waren in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur untergebracht. Insgesamt besuchten im Jahr 2019 8.338 Kinder mit Eingliederungshilfe bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf bis zum Schuleintritt Angebote der frühkindlichen Bildung. Davon wurden 41,3 % in Tageseinrichtungen ohne Gruppenstruktur bzw. ohne statistische Erfassung der Gruppenstruktur mit Kindern mit Eingliederungshilfe betreut. 57,9 % der Kinder mit Eingliederungshilfe waren in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur untergebracht. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich nur geringe Veränderungen (Tab. 2.3-2).

<sup>9</sup> Die zahlenmäßigen Unterschiede zwischen Tab. 2.3-1 und Tab. 2.3-5 kommen durch die unterschiedlichen berichteten Altersgruppen und die Berücksichtigung zusätzlicher Betreuungsangebote, wie z. B. Förderschulkindergärten, zustande.

**Tab. 2.3-2: Kinder bis zum Schuleintritt mit einrichtungsgebundener Eingliederungshilfe in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2018 und 2019 nach Betreuungsformen in Berlin**

	Kinder mit Eingliederungshilfen bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf in Angeboten der frühkindlichen Bildung	Kindertagespflege	Davon	
			Einrichtungen ohne Gruppenstruktur <sup>2</sup> bzw. ohne statistische Erfassung der Gruppenstruktur mit Kindern mit Eingliederungshilfen	Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur, Förderschulkindergärten und schulvorbereitende Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>
<b>2018</b>				
Anzahl	7.997	68	3.268	4.661
In %	100	0,9	40,9	58,3
<b>2019</b>				
Anzahl	8.338	70	3.445	4.823
In %	100	0,8	41,3	57,9

1 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, konnten nicht herausgerechnet werden.

2 In Berlin hatten 2018 38,5% aller Einrichtungen (ohne Horte) keine Gruppenstruktur. Im Jahr 2019 waren es 38,2%.

3 Kinder in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur, Förderschulkindergärten und schulvorbereitende Kindertageseinrichtungen werden in Tabelle 2.3-3 und Tabelle 2.3-4 aufgeschlüsselt nach dem Anteil an Kindern mit Eingliederungshilfe in der Einrichtung dargestellt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>; Sekretariat der KMK, Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2018/19, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Knapp drei Viertel der Kinder mit Eingliederungshilfe, die in Tageseinrichtungen mit Gruppenstruktur betreut wurden, waren im Jahr 2018 in Einrichtungen untergebracht, in denen der Anteil an Kindern mit Eingliederungshilfe bis zu 20 % betrug (73,5 %) (Tab. 2.3-3).

**Tab. 2.3-3: Kinder bis zum Schuleintritt mit einrichtungsgebundener Eingliederungshilfe in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur<sup>1</sup> 2018 nach Betreuungsformen in Berlin**

	Anzahl	In %
Bis zu 20 % Kinder mit Eingliederungshilfe	3.427	73,5
Mehr als 20 % und bis zu 50 % Kinder mit Eingliederungshilfe	1.110	23,8
Mehr als 50 % und bis zu 90 % Kinder mit Eingliederungshilfe	41	0,9
Mehr als 90 % Kinder mit Eingliederungshilfe	22	0,5
Gruppen in Tageseinrichtungen mit mehr als 90 % Kindern mit Eingliederungshilfe	61	1,3
Gruppen in Förderschulkindergärten <sup>2</sup>	– <sup>3</sup>	–
Gruppen in schulvorbereitenden Kindertageseinrichtungen	–	–

1 Hier werden Kinder in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur, Förderschulkindergärten und schulvorbereitende Kindertageseinrichtungen nach dem Anteil an Kindern mit Eingliederungshilfe in der Einrichtung dargestellt. Vgl. Tab. 2.3-2

2 Kooperationen und Durchmischungen von Gruppen in schulnahen Angeboten und Kindertageseinrichtungen können statistisch nicht dargestellt werden.

3 In Berlin sind Kinder mit Eingliederungshilfe nicht in Gruppen in Förderschulkindergärten und schulvorbereitenden Kindertageseinrichtungen untergebracht.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, 2018, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>; Sekretariat der KMK, Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2018; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Knapp drei Viertel der Kinder mit Eingliederungshilfe, die in Tageseinrichtungen mit Gruppenstruktur betreut wurden, waren im Jahr 2019 in Einrichtungen untergebracht, in denen

der Anteil an Kindern mit Eingliederungshilfe bis zu 20 % betrug (74,2 %). Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich nur geringe Veränderungen (Tab. 2.3-4).

**Tab. 2.3-4: Kinder bis zum Schuleintritt mit einrichtungsgebundener Eingliederungshilfe in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur<sup>1</sup> 2019 nach Betreuungsformen in Berlin**

	Anzahl	In %
Bis zu 20 % Kinder mit Eingliederungshilfe	3.581	74,2
Mehr als 20 % und bis zu 50 % Kinder mit Eingliederungshilfe	1.109	23,0
Mehr als 50 % und bis zu 90 % Kinder mit Eingliederungshilfe	52	1,1
Mehr als 90 % Kinder mit Eingliederungshilfe	20	0,4
Gruppen in Tageseinrichtungen mit mehr als 90 % Kindern mit Eingliederungshilfe	61	1,3
Gruppen in Förderschulkindergärten <sup>2</sup>	_3	-
Gruppen in schulvorbereitenden Kindertageseinrichtungen	-	-

<sup>1</sup> Hier werden Kinder in Kindertageseinrichtungen mit Gruppenstruktur, Förderschulkindergärten und schulvorbereitende Kindertageseinrichtungen nach dem Anteil an Kindern mit Eingliederungshilfe in der Einrichtung dargestellt (vgl. Tab. 2.3-2)

<sup>2</sup> Kooperationen und Durchmischungen von Gruppen in schulnahen Angeboten und Kindertageseinrichtungen können statistisch nicht dargestellt werden.

<sup>3</sup> In Berlin sind Kinder mit Eingliederungshilfe nicht in Gruppen in Förderschulkindergärten und schulvorbereitenden Kindertageseinrichtungen untergebracht.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>; Sekretariat der KMK, Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2019; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Jahr 2018 waren 554 Kinder mit Eingliederungshilfe nach SGB XII/SGB VIII jünger als 3 Jahre. 5.323 Kinder zwischen 3 Jahren und unter 6 Jahren erhielten Eingliederungshilfe. In dieser Gruppe stellten drohende oder seelische Behinderungen den häufigsten Grund für Eingliederungshilfe dar (Tab. 2.3-5). Der Anteil der Kinder mit mindestens einer Behinderung an der altersgleichen Bevölkerung betrug bei den unter 3-Jährigen 0,5 % und bei den 3-Jährigen bis unter 6-Jährigen 4,9 %.

565 Kinder mit Eingliederungshilfe nach SGB XII/SGB VIII waren im Jahr 2019 jünger als 3 Jahre. 5.316 Kinder zwischen 3 Jahren und unter 6 Jahren erhielten Eingliederungshilfe. In dieser Gruppe stellten drohende oder seelische Behinderungen den häufigsten Grund für Eingliederungshilfe dar (Tab. 2.3-5). Der Anteil der Kinder mit mindestens einer Behinderung an der altersgleichen Bevölkerung betrug bei den unter 3-Jährigen 0,5 % und bei den 3-Jährigen bis unter 6-Jährigen 4,9 %. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich nur geringe bzw. keine Veränderungen.

### Bedarfsgerechtes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot in der Kindertagesbetreuung

In Berlin besuchten am 01.03.2019 169.339 Kinder bis zum Schuleintritt ein Angebot der Kindertagesbetreuung. Davon waren 51.951 Kinder unter 3 Jahre alt und 117.388 Kinder waren im Alter zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt. Bei den unter 3-Jährigen besuchten 91,8 % Kindertageseinrichtungen und 8,2 % ausschließlich eine Kindertagespflege (Tab. 2.3-6).

Die Inanspruchnahmequote von Kindertagesbetreuungsangeboten für Kinder im Alter von unter 3 Jahren lag im Land bei bei 43,8 %. Das heißt, gemessen an der altersgleichen Bevölkerung besuchten 43,8 % der Kinder unter 3 Jahren eine Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege (Tab. 2.3-7). 61 % der Eltern von Kindern dieser Altersgruppe meldeten einen Bedarf nach einem solchen Platz (vgl. „Kindertagesbetreuung auf einen Blick“). Für die Altersgruppe der Kinder ab 3 Jahren wird die Inanspruchnahmequote ausschließlich für die Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren berechnet. Dementsprechend besuchten 92,2 % der altersgleichen Bevölkerung ein Angebot der Kindertagesbetreuung (Tab. 2.3-7).

**Tab. 2.3-5: Kinder mit einrichtungsgebundener Eingliederungshilfe in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2018 und 2019 nach Altersgruppen in Berlin**

	Eingliederungshilfe nach SGB XII/SGB VIII wegen...			
	...mindestens einer Behinderung	...körperlicher Behinderung	Davon <sup>2</sup> ...geistiger Behinderung	...drohender o. seelischer Behinderung <sup>3</sup>
<b>2018</b>				
K0-2	554	277	134	223
K3-5	5.323	1.482	1.066	3.220
<b>2019</b>				
K0-2	565	267	149	229
K3-5	5.316	1.499	1.084	3.152

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, konnten nicht herausgerechnet werden.

<sup>2</sup> Mehrfachnennungen möglich.

<sup>3</sup> Nach § 35a SGB VIII; bei Frühförderung unter Umständen i. V. m. SGB XII (gem. § 10 Abs. 4 Satz 3 SGB VIII).

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

**Tab. 2.3-6: Kinder in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Berlin**

	Kinder in Kindertagesbetreuung, und zwar in...				
	Gesamt	Kindertageseinrichtungen		Kindertagespflege	
		Absolut	In %	Absolut	In %
K0-2	51.951	47.692	91,8	4.259	8,2
K3-6	117.388	115.795	98,6	1.593	1,4

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Für diese Altersgruppe meldeten 99 % der Eltern einen Bedarf nach einem solchen Platz (vgl. „Kindertagesbetreuung auf einen Blick“).

**Tab. 2.3-7: Kinder im Alter von unter 6 Jahren (ohne Schulkinder) in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Berlin**

	In der Bevölkerung am 31.12.2018	In Kindertagesbetreuung	Inanspruchnahmequote <sup>2</sup>
	Absolut	Absolut	In %
K0-2	118.606	51.951	43,8
K3-5	109.384	100.902	92,2

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 32.558 Personen in Berliner Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>10</sup> Davon waren 71,2 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). 5,7 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 12,5 % des Personals aus. Sonstige Ausbildungen machten 5,4 % des Personalvolumens aus. 2,4 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.3-8).

**Tab. 2.3-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Berlin**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	1.858	5,7
Einschlägiger Fachschulabschluss	23.173	71,2
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	916	2,8
Sonstige Ausbildungen	1.760	5,4
Praktikantinnen/Praktikanten/In Ausbildung	4.065	12,5
Ohne Ausbildung	786	2,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Berlin haben im Schuljahr 2018/19 3.884 Schüler/-innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 2.194 Schüler/-innen (Tab. 2.3-9).

**Tab. 2.3-9: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in, und Sozialassistenten/-in 2018/19 in Berlin**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	3.884
Sozialassistent/-in	2.194

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Berlin nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

In Berlin schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 2.495 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 1.074 Schüler/-innen zur/zum Sozialassistent/-in ab (Tab. 2.3-10).

**Tab. 2.3-10: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in, und Sozialassistenten/-in 2017/18 in Berlin**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	2.495
Sozialassistent/-in	1.074

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Berlin nicht angeboten.

Quelle: Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp

<sup>10</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

des „Erzieher/-innen-Teams“ mit 33 % die häufigste Form. „Akademisch erweiterte sozialpädagogische Teams bzw. „akademisch erweiterte Erzieher/innenteams“ machten 32,8 % der Teams aus. Bei 19,6 % der Teams handelte es sich um „gemischte Teams“. „Heilpädagogische Teams“ und sozialpädagogische Teams“ traten mit 7,2 % bzw. 7,4 % am seltensten auf (Tab. 2.3-11).

**Tab. 2.3-11: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Berlin**

	Anzahl	In %
Erzieher/-innen-Team	857	33,0
Sozialpädagogisches Team	193	7,4
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	852	32,8
Heilpädagogisches Team	188	7,2
Sonstiges gemischtes Team	510	19,6

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

Mit 42,4 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit mehr als 38,5 Stunden pro Woche und somit einer Vollzeitstelle angestellt. 34,4 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 3,3 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.3-12).

**Tab. 2.3-12: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Berlin**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	13.806	6.482	11.199	1.071
In %	42,4	19,9	34,4	3,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Berlin waren 2019 3.722 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 11,4 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.3-13).

**Tab. 2.3-13: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Berlin**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	28.836	3.722
In %	88,6	11,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 40,6 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (6,6 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 9 % und annähernd 15 % des Personals aus (Tab. 2.3-14).

**Tab. 2.3-14: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Berlin**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	2.907	4.256	4.944	4.386	3.287	3.370	3.890	3.375	2.143
In %	8,9	13,1	15,2	13,5	10,1	10,3	11,9	10,4	6,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leitungsprofile von Kindertageseinrichtungen

20,9 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war.<sup>11</sup> Dabei war der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 29,5 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine

<sup>11</sup> Grundsätzlich ist in jeder Berliner Kindertageseinrichtung ein Leitungsanteil vorzuhalten, der gesetzlich im Kindertagesförderungsgesetz und der entsprechenden Verordnung geregelt ist. Das Land Berlin stellt den Einrichtungen für die Leitung kindbezogene Personalzuschläge zur Verfügung. Dieser Zuschlag ist im Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG) verankert. Nach § 11 Punkt 4 KitaFöG sind Tageseinrichtungen für die Leitung zusätzliche Personalzuschläge zu gewähren, die bei 85 Kindern mit 38,5 Wochenarbeitsstunden zu bemessen sind. Dies entspricht 0,0118 Stellenanteilen je Kind, unabhängig von der Betreuungszeit. Zur Unterstützung der Leitung können Personalzuschläge nach Satz 1 anteilig auch für Verwaltungsassistenten verwendet werden. Das Nähere wird im Rahmen der Leistungsvereinbarung nach § 23 geregelt. Siehe zur Art der Leitung auch die Methodenbox <sup>M</sup>.

Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 35,0 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 14,6 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Diese beiden Formen fanden sich anteilig vor allem in großen Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.3-15).

**Tab. 2.3-15: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe in Berlin**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	376	47,2	249	31,3	146	18,3	25	3,1
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	132	13,3	451	45,3	335	33,7	77	7,7
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	34	4,2	68	8,4	429	53,0	278	34,4
Gesamt	542	20,9	768	29,5	910	35,0	380	14,6

<sup>1</sup> Bis 25 Kinder.

<sup>2</sup> 26 bis 75 Kinder.

<sup>3</sup> 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Berlin im Jahr 2019 mit 76,8 % ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 19,2 % (Tab. 2.3-16).

**Tab. 2.3-16: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> in Berlin**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	388	15,7
Kindheitspädagog/-innen	86	3,5
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	1.896	76,8
Anderer/kein Berufsabschluss	98	4,0

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Handlungsfeld 5: Verbesserung der räumlichen Gestaltung

Zu Handlungsfeld 5 lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

## Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege<sup>12</sup>

### Allgemeine Angaben zur Kindertagespflege

Im Jahr 2018 wurden in Berlin 5.749 Kinder durch 1.621 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Tagespflegeperson für 3,8 Kinder zuständig.<sup>13</sup> Davon besuchten 2.905 Kinder eine der 304 Großtagespflegestellen. Dort waren 608 Tagespflegepersonen tätig, die durchschnittlich 4,8 Kinder betreuten. Im Jahr 2019 wurden in Berlin 5.852 Kinder durch 1.655 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Tagespflegeperson für 3,8 Kinder zuständig. Davon besuchten 3.002 Kinder eine der 314 Großtagespflegestellen. Dort waren 628 Tagespflegepersonen tätig, die durchschnittlich 4,8 Kinder betreuten (Tab. 2.3-17).

**Tab. 2.3-17: Großtagespflegestellen 2018 und 2019 nach Anzahl der Tagespflegepersonen und Anzahl der betreuten Kinder in Berlin**

Großtagespflegestellen	Anzahl der Kinder in Großtagespflege	Tagespflegepersonen in Großtagespflegestellen	Tagespflegepersonen pro Großtagespflegestelle	Kinder pro Tagespflegeperson in Großtagespflege	Kinder pro Großtagespflegestelle
	Anzahl			Durchschnittliche Anzahl	
<b>2018</b>					
304	2.905	608	2,0	4,8	9,6
<b>2019</b>					
314	3.002	628	2,0	4,8	9,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Am häufigsten nutzten die Tagespflegepersonen im Jahr 2018 für die Betreuung ihre eigene Wohnung (54,7 %). Mit 40,3 % fand die Betreuung aber auch oft in anderen (insbesondere dafür angemieteten) Räumen statt. Im Vergleich zu 2018 veränderten sich die Anteile im Jahr 2019 nur geringfügig (Tab. 2.3-18).

**Tab. 2.3-18: Tagespflegepersonen 2018 und 2019 nach Ort der Betreuung<sup>1</sup> in Berlin**

	Wohnung der Tagespflegeperson	Wohnung des Kindes	Andere Räume
<b>2018</b>			
Anzahl	886	87	653
In %	54,7	5,4	40,3
<b>2019</b>			
Anzahl	917	37	701
In %	55,4	2,2	42,4

<sup>1</sup> Beim Ort der Betreuung kann es zu Mehrfachnennungen kommen, sodass die Gesamtsumme nicht mit der Gesamtanzahl der Tagespflegepersonen übereinstimmt und die Summe der Anteile Werte über 100 % ergeben.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>12</sup> Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

<sup>13</sup> Für die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Kinder pro Kindertagespflegeperson werden sowohl Kinder vor dem Schuleintritt als auch Schulkinder berücksichtigt, die eine Kindertagespflege besuchen.

### Angaben zu Tagespflegepersonen

In Berlin waren im Jahr 2018 112 Männer als Kindertagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 6,9 % des pädagogisch tätigen Personals. Im Jahr 2019 waren 126 Männer als Kindertagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 7,6 % des pädagogisch tätigen Personals. Der Männeranteil blieb weitestgehend konstant (Tab. 2.3-19).

**Tab. 2.3-19: Tagespflegepersonen 2018 und 2019 nach Geschlecht in Berlin**

	Weiblich	Männlich
	<b>2018</b>	
Anzahl	1.509	112
In %	93,1	6,9
	<b>2019</b>	
Anzahl	1.529	126
In %	92,4	7,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems

Zu Handlungsfeld 9 lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

## 2.4 Brandenburg

Brandenburg hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Brandenburg (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	64.231
		K3-6	77.650
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	32.907
		K3-6	74.453
	Kindertagespflege	K0-2	3.622
		K3-6	463
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	56,9
		K3-5	94,9
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	64
		K3-5	99
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			1.538
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		10,2
	mittelgroß <sup>b</sup>		46,1
	groß <sup>c</sup>		43,7
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			17.494
 Anzahl der Tagespflegepersonen			1.014

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kinder im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Brandenburg rechnerisch eine Vollzeitkraft für 5,2 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 9,7 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 7,2 (Tab. 2.4-1).

**Tab. 2.4-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Brandenburg (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	5,2	9,7	7,2
Anzahl	1.443	2.306	1.427

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben, aber der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 5,6. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 258 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 16,8 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein Angebot der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen. Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt. Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen mit durchschnittlich 4,8 bzw. 4,7 (Tab. 2.4-2). Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,5) im Vergleich eine niedrigere Zufriedenheit an. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 4,3 eingestuft. Nur die Zufriedenheit mit den Kosten wurde mit 4,2 niedriger bewertet.

**Tab. 2.4-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Brandenburg (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,6	0,04	4,8	0,06	4,5	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,4	0,05	4,7	0,06	4,3	0,06
Öffnungszeiten	5,2	0,03	5,1	0,05	5,3	0,04
Kosten	4,0	0,05	3,6	0,08	4,2	0,07
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,7	0,04	4,5	0,06	4,8	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,2	0,05	5,1	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,0	0,04	5,0	0,04
Soziale Mischung	5,0	0,03	5,0	0,04	4,9	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,0	0,03	5,0	0,05	5,0	0,04
Förderangebote	4,6	0,05	4,7	0,06	4,5	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,5	0,05	4,5	0,06	4,4	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,8	0,04	4,9	0,06	4,8	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=347-505$ ,  $n_{K3-6}=487-626$ .

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 17.494 Personen in Brandenburger Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>14</sup> Davon waren 87,7 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse), 2,9 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 4,9 % aus und sonstige Ausbildungen 2,6 % des Personalvolumens aus. 1,1 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.4-3).

**Tab. 2.4-3: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Brandenburg**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	505	2,9
Einschlägiger Fachschulabschluss	15.341	87,7
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	140	0,8
Sonstige Ausbildungen	457	2,6
Praktikantinnen/Praktikanten/In Ausbildung	854	4,9
Ohne Ausbildung	197	1,1

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>14</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

In Brandenburg haben im Schuljahr 2018/19 1.840 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 1.238 Schüler/innen (Tab. 2.4-4).

**Tab. 2.4-4: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2018/19 in Brandenburg**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	1.840
Sozialassistent/-in	1.238

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Brandenburg nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

In Brandenburg schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 1.306 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 842 Schüler/-innen zur/zum Sozialassistent/-in ab (Tab. 2.4-5).

**Tab. 2.4-5: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2017/18 in Brandenburg**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	1.306
Sozialassistent/-in	842

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Brandenburg nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „Erzieher/-innen-Teams“ mit 59,5 % die häufigste Form. „Akademisch erweiterte sozialpädagogische Teams bzw. akademisch erweiterte Erzieher/innenteams“ machten 19,5 % der Teams aus. Bei 11,4 % der Teams handelte es sich um „Heilpädagogische Teams“. „Gemischte Teams“ und „sozialpädagogische Teams“ traten mit 7,0 % bzw. 2,6 % am seltensten auf (Tab. 2.4-6).

**Tab. 2.4-6: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Brandenburg**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	1.132	59,5
Sozialpädagogisches Team	50	2,6
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	372	19,5
Heilpädagogisches Team	217	11,4
Sonstiges gemischtes Team	133	7,0

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Mit 47,9 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit 32 bis unter 38,5 Stunden pro Woche beschäftigt. 22,0 % des Personals waren mit mehr als 38,5 Stunden pro Woche und somit einer Vollzeitstelle angestellt. 26,6 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 3,5 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.4-7).

**Tab. 2.4-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Brandenburg**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	3.853	8.373	4.648	620
In %	22,0	47,9	26,6	3,5

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Brandenburg waren 2019 1.104 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 6,3 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.4-8).

**Tab. 2.4-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Brandenburg**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	16.390	1.104
In %	93,7	6,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 42,3 Jahren. Am seltensten waren Personen unter 25 Jahren (6,9 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 9 % und annähernd 15 % des Personals aus (Tab. 2.4-9).

**Tab. 2.4-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Brandenburg**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	1.202	2.000	2.662	2.092	1.534	1.972	2.324	2.180	1.528
In %	6,9	11,4	15,2	12,0	8,8	11,3	13,3	12,5	8,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen

Zu den von Brandenburg in Handlungsfeld 10 umgesetzten Maßnahmen lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge in Brandenburg werden von den Trägern der Kindertageseinrichtungen festgelegt und gemäß § 17 Abs. 2 KitaG Brandenburg nach dem Einkommen, Anzahl der Kinder in der Familie und Betreuungsumfang gestaffelt. In Brandenburg ist das letzte Kindergartenjahr seit dem 01.08.2018 befreit. Ab dem 01.09.2019 wurden alle Eltern ohne gesonderten Antrag von den Elternbeiträgen befreit, denen ein Kostenbeitrag nach § 90 SGB VIII nicht zugemutet werden konnte.

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten im Jahr 2019 nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (94,9 % bzw. 95,6 %). Dagegen nahmen 39,6 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 88,8 % und bei den 3-Jährigen 94,3 % (Tab. 2.4-10).

**Tab. 2.4-10: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Brandenburg (in %)**

	In %
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	39,6
2 Jahre	88,8
3 Jahre	94,3
4 Jahre	94,9
5 Jahre	95,6

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Kosten für die Kindertagesbetreuung in Brandenburg (KiBS)



#### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden:

**Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Beitragsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2019 der Eltern aus Brandenburg umfasst 1089 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 84 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 16 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.4-11 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind

entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren.

Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.4-11 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.4-12 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung galt in Brandenburg die Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr.

**Tab. 2.4-11: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Brandenburg (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6		6-Jährige
	Median	p25-p75	Median	p25-p75	Median
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X – X	X	X – X	X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	128	43–188	93	10–170	X
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	200	132–270	131	34–200	X
Gesamt	186	116–260	120	13–194	0

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns, kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=483$ ,  $n_{K3-6}=606$ ,  $n_{6-Jährige}=97$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 30 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 69 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen (Tab. 2.4-12).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 37 Euro ( $n=741$ ) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 31 und 45 Euro.

**Tab. 2.4-12: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Brandenburg (in %)**

	2019
Ja	30
Nein	69
Kind bekommt kein Mittagessen	0

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n=1.088$ .

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2019 neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes nach der Zufriedenheit mit den Kosten für ihren Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.4-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen abgefragten Aspekte zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass Kosten ein Punkt sind, mit dem Eltern insgesamt am unzufriedensten waren

(Tab. 2.4-2): Bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern liegt die durchschnittliche Zufriedenheit bei 3,6 und bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt bei 4,2. Eltern von Kindern unter 3 Jahren waren somit besonders unzufrieden mit den Kosten für die Kindertagesbetreuung (Tab. 2.4-13).

Bei den anderen Aspekten der Zufriedenheit lässt sich erkennen, dass die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit einem durchschnittlichen Wert von 5,2 am zufriedensten mit dem Kontakt zu den Betreuungspersonen und den Öffnungszeiten (5,1) sind.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt: die höchste Zufriedenheit wird auch hier beim Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,1) und den Öffnungszeiten (5,3) genannt (Tab. 2.4-2).

**Tab. 2.4-13: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Brandenburg (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	3,6	0,08	3,5	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,2	0,07	3,4	0,07
Gesamt	4,0	0,05	3,4	0,06

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=440-500$ ,  $n_{K3-6}=547-607$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>15</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebots erfragt. Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*.

Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,5 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,4 an (Tab. 2.4-13). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

Von Eltern unter 3-jähriger Kinder, wurden mit einem durchschnittlichen Wert von 5,3 die Nähe zum Wohnort und die Öffnungszeiten (5,2), sowie die räumliche Ausstattung (5,1) als wichtigste Auswahlkriterien benannt.

Auch Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt nennen die Nähe zum Wohnort (5,2) und die räumliche Ausstattung (5,1) als wichtigste Auswahlkriterien. Zusätzlich hat bei ihnen das Thema gesundes und frisch gekochtes Essen einen besonders hohen Stellenwert (5,0).

<sup>15</sup> In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.5 Bremen

Bremen hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung
- › Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Bremen (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	20.588
		K3-6	21.903
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	4.906
		K3-6	19.466
	Kindertagespflege	K0-2	945
		K3-6	136
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	28,4
		K3-5 <sup>3</sup>	86,6
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	48
		K3-5	98
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			431
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		30,2
	mittelgroß <sup>b</sup>		36,2
	groß <sup>c</sup>		33,6
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			5.314
 Anzahl der Tagespflegepersonen			278

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

3 Die Inanspruchnahmequote (K3-5) wird inklusive Kindern in Vorschulen und Schulkindergärten ausgewiesen.

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kinder im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Bremen im Jahr 2019 rechnerisch eine Vollzeitkraft für 2,8 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 7,0 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 3,4 (Tab. 2.5-1).

**Tab. 2.5-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Bremen (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	2,8	7,0	3,4
Anzahl	173	506	399

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 3,0. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 14 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 3,2 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,4 von allen Aspekten am positivsten (vgl. Tab. 2.5-2). Die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit durchschnittlich 5,0 bewertet.

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,8) im Vergleich eine etwas niedrigere Zufriedenheit an. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 4,7 eingestuft.

**Tab. 2.5-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Bremen (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,9	0,05	5,4	0,06	4,8	0,06
Anzahl Betreuungspersonen	4,7	0,05	5,0	0,08	4,7	0,06
Öffnungszeiten	5,1	0,05	5,1	0,07	5,1	0,06
Kosten	4,1	0,07	3,9	0,11	4,1	0,08
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,4	0,06	4,4	0,09	4,4	0,07
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,05	5,2	0,06	5,0	0,06
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,8	0,05	5,0	0,08	4,7	0,05
Soziale Mischung	4,8	0,04	5,0	0,06	4,8	0,05
Aufgeschlossenheit gg. anderen Kulturen	5,2	0,04	5,2	0,06	5,2	0,05
Förderangebote	4,5	0,06	4,6	0,09	4,5	0,07
Qualität und Frische des Essens	4,8	0,05	4,8	0,08	4,8	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,6	0,06	4,9	0,08	4,6	0,07

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=190-270$ ,  $n_{K3-6}=347-457$ .

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 5.314 Personen in Bremer Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>16</sup> Davon waren 68,1 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse), 7,1 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 3,6 % und sonstige Ausbildungen 4,1 % des Personalvolumens aus. 3,4 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.5-3).

**Tab. 2.5-3: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Bremen**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	375	7,1
Einschlägiger Fachschulabschluss	3.617	68,1
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	733	13,8
Sonstige Ausbildungen	218	4,1
Praktikantinnen/Praktikanten/In Ausbildung	189	3,6
Ohne Ausbildung	182	3,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

<sup>16</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

In Bremen haben im Schuljahr 2018/19 268 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 191 Schüler/innen (Tab. 2.5-4).

**Tab. 2.5-4: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2018/19 in Bremen**

	Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	268
Sozialassistent/-in	191

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Bremen nicht mehr angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

In Bremen schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 256 Schüler/innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 114 Schüler/innen zur/zum Sozialassistent/-in ab (Tab. 2.5-5).

**Tab. 2.5-5: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2017/18 in Bremen**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	256
Sozialassistent/-in	114

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Bremen nicht mehr angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „akademisch erweiterten sozialpädagogischen Teams bzw. akademisch erweiterten Erzieher/innenteams“ mit 39,4 % die häufigste Form. „Sozialpädagogische Teams“ machten 20,9 % der Teams aus. Bei 25,8 % der Teams handelte es sich um „gemischte Teams“. „Heilpädagogische Teams“ und „Erzieher/innen-Teams“ traten mit 4,0 % bzw. 9,9 % am seltensten auf (Tab. 2.5-6).

**Tab. 2.5-6: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Bremen**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	45	9,9
Sozialpädagogisches Team	95	20,9
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	179	39,4
Heilpädagogisches Team	18	4,0
Sonstiges gemischtes Team	117	25,8

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Mit 39,2 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit 32 bis unter 38,5 Stunden pro Woche beschäftigt. 26,7 % des Personals waren mit mehr als 38,5 Stunden pro Woche und somit einer Vollzeitstelle angestellt. 28,6 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 5,5 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.5-7).

**Tab. 2.5-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Bremen**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	1.418	2.081	1.520	295
In %	26,7	39,2	28,6	5,5

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Bremen waren 2019 531 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 10,0 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.5-8).

**Tab. 2.5-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Bremen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	4.783	531
In %	90,0	10,0

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 40,4 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (7,9 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen annähernd 9 % und 15 % des Personals aus (Tab. 2.5-9).

**Tab. 2.5-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Bremen**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	498	795	773	622	578	539	620	470	419
In %	9,4	15,0	14,5	11,7	10,9	10,1	11,7	8,8	7,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung

29,5 % der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sprachen zu Hause vorrangig nicht Deutsch. Bei Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt waren es 39,7 % (Tab. 2.5-10).

**Tab. 2.5-10: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Bremen**

	Gesamt	Mit nicht deutscher Familiensprache	
		Anzahl	In %
K0-2	4.906	1.445	29,5
K3-6	19.466	7.721	39,7

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Jahr 2019 sprachen in mehr als der Hälfte der Kindertageseinrichtungen weniger als 25 % der dort betreuten Kinder zu Hause vorrangig nicht Deutsch (52,2 %) (Tab. 2.5-11).

**Tab. 2.5-11: Kindertageseinrichtungen 2019 nach prozentualem Anteil an Kindern<sup>1</sup> mit nichtdeutscher Familiensprache in Bremen**

	Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung			
	<25 %	25 bis < 50 %	50 bis < 75 %	75 % und mehr
Anzahl	225	91	87	28
In %	52,2	21,1	20,2	6,5

<sup>1</sup> Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie hoch der Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache in den Kindertageseinrichtungen ist.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Bremen besuchten 15,4 % der Kinder unter 3 Jahren mit nichtdeutscher Familiensprache Tageseinrichtungen mit einem Anteil von weniger als 25 % Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache. 24,3 % waren in Kindertageseinrichtungen in denen der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache bei 25 % bis unter 50 % in der Kindertageseinrichtung lag. 60,3 % der unter 3-jährigen Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache waren in segregierten Kindertageseinrichtungen, in denen mindestens 50 % der Kinder ebenfalls vorrangig zu Hause nicht Deutsch sprachen. 2019 waren von den Kindern im Alter von 3 bis zum Schuleintritt, die zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen, 12,2 % in Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von weniger als 25 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache. 23,4 % besuchten Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von 25 % bis unter 50 % und 64,4 % segregierte Kindertageseinrichtungen mit mindestens 50 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache (Tab. 2.5-12).

### Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems

Zu Handlungsfeld 9 lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge werden in Bremen von den Gemeinden für die kommunalen Einrichtungen der Kindertageseinrichtungen festgesetzt. Die Träger der freien Jugendhilfe müssen ihre Beitragshöhen an den kommunalen Beiträgen ausrichten (§ 19 Abs. 1 und 5 BremKTG). Eine Staffelung nach Einkommen und Anzahl der Kinder in einer Familie wird gemäß § 19 Abs. 1 BremKTG empfohlen.

**Tab. 2.5-12: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache 2019 nach dem Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen (ethnische Komposition)<sup>1</sup> und Altersgruppen in Bremen<sup>2</sup>**

	Kinder	Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung							
		<25 %		25 bis < 50 %		50 bis < 75 %		75 % und mehr	
		Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
K0-2	1.445	223	15,4	351	24,3	639	44,2	232	16,1
K3-6	7.721	940	12,2	1.810	23,4	3.292	42,6	1.679	21,7
Gesamt	9.166	1.163	12,7	2.161	23,6	3.931	42,9	1.911	20,8

1 Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie viele Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen sind, in denen ein spezifischer Anteil an Kindern ebenfalls zu Hause vorrangig nicht Deutsch spricht. Segregierte Einrichtungen werden definiert als Einrichtungen, in denen mindestens die Hälfte der Kinder zuhause nicht Deutsch spricht.

2 Diese Kennzahl ist im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 *Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen* verortet, wird aus Gründen der Vollständigkeit jedoch in Handlungsfeld 7 berichtet. Nichtsdestotrotz verbleibt die Kennzahl im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 und wird im entsprechenden Kapitel des Hauptberichtes thematisiert.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Bremen sind Kinderbetreuungsangebote für Kinder ab 3 Jahren seit dem Kita-Jahr 2019/20 beitragsfrei.

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (91,4 % bzw. 91,8 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 15,4 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 55,0 % und bei den 3-Jährigen 77,1 % (Tab. 2.5-13).

**Tab. 2.5-13: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Bremen (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	15,4
2 Jahre	55,0
3 Jahre	77,1
4 Jahre	91,4
5 Jahre	91,8

1 Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Bremen (KiBS)



### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden:

**Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Betreuungsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2019 der Eltern aus Bremen umfasst 707 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 82 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 18 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.5-14 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren.

Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.5-14 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.5-15 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung gab es noch keine Beitragsentlastung.

**Tab. 2.5-14: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Bremen (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	X	X-X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	209	95-320	160	95-251
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	338	210-425	200	147-350
Gesamt	285	139-375	180	105-300

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns, kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=261$ ,  $n_{K3-6}=443$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 79 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 17 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.5-15).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 35 Euro (n=106) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 25 und 45 Euro.

**Tab. 2.5-15: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Bremen (in %)**

	2019
Ja	79
Nein	17
Kind bekommt kein Mittagessen	4

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=705.

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2019 neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebots nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab. 2.5-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen abgefragten Aspekte, zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit denen die Eltern am unzufriedensten waren: Eltern von unter 3-jährigen Kindern gaben eine durchschnittliche Zufriedenheit von 3,9 an, Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 4,1 (Tab. 2.5-16).

Im Vergleich hierzu waren die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 5,4 am zufriedensten mit der Gruppengröße, sowie der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen (5,2) und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,2) (Tab. 2.5-2).

Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben die höchste Zufriedenheit ebenfalls bei Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen (5,2), dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,0), sowie zusätzlich den Öffnungszeiten (5,1) an (Tab. 2.5-2).

**Tab. 2.5-16: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Bremen (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	3,9	0,1	3,6	0,1
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,1	0,1	3,5	0,1
Gesamt	4,1	0,1	3,5	0,1

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=253-257$ ,  $n_{K3-6}=409-442$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>17</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt. Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,6 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,5 an (Tab. 2.5-16). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei den Eltern mit unter 3-Jährigen die Öffnungszeiten (5,2), die Nähe zum Wohnort (5,2) und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen benannt (5,1). Bei Eltern mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt wurden ebenfalls die Nähe zum Wohnort (5,2), die Öffnungszeiten (5,0) und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen (5,0) angegeben. Zusätzlich waren gesundes und frisch gekochtes Essen (5,0), sowie die räumliche Ausstattung (5,0) für diese Elterngruppe von hoher Bedeutung.

17 In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.6 Hamburg

Hamburg hat Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel ausgewählt.

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Hamburg (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	61.527
		K3-6	63.613
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	26.442
		K3-6	53.686
	Kindertagespflege	K0-2	2.257
		K3-6	703
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	46,6
		K3-5 <sup>3</sup>	95,5
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	58
		K3-5	99
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			1.099
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup> mittelgroß <sup>b</sup> groß <sup>c</sup>		12,6
			47,8
			39,7
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			16.590
 Anzahl der Tagespflegepersonen			875

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

3 Die Inanspruchnahmequote (K3–5) wird inklusive Kindern in Vorschulen und Schulkindergärten ausgewiesen.

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

An dieser Stelle werden zusätzlich die amtlichen Daten aus dem Jahr 2018 berichtet, da die Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation durch Anhebung des Fachkraft-Kind-Schlüssels auf 1 zu 4 im Krippenbereich in Hamburg bereits am 01.01.2019, d. h. vor dem 01.03 als Stichtag der KJH-Statistik, mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Hamburger Kindertagesstätten starteten.

In Gruppen, in denen am 01.03.2018 ausschließlich Kinder im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Hamburg rechnerisch eine Vollzeitkraft für 4,3 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 7,3 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 5,8.

Am 1.03.2019 war in Gruppen mit ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren rechnerisch eine Vollzeitkraft für 4,2 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 7,1 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 5,6. Es zeigten sich Verbesserungen des Personalschlüssels im Bereich von 0,1 bzw. 0,2 (Tab. 2.6-1).

**Tab. 2.6-1: Personalschlüssel 2018 und 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Hamburg (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
<b>1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)</b>			
	<b>2018</b>		
Median	4,3	7,3	5,8
Anzahl	996	1.052	1.059
	<b>2019</b>		
Median	4,2	7,1	5,6
Anzahl	1.115	1.021	1.032

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2018 bei 1 zu 4,3 und am 01.03.2019 bei 1 zu 4,2. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Dies waren in Hamburg 2018 113 und 2019 111 Einrichtungen. Das entspricht einem Anteil von 10,6 % bzw. 10,1 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2018 und 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt.<sup>18</sup> Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

<sup>18</sup> Im Jahr 2019 wurde die Abfrage um das Item *Zufriedenheit mit der Beständigkeit der Betreuungsperson/en* ergänzt.

**Tab. 2.6-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2018 nach Alter des Kindes in Hamburg (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	5,0	0,04	5,2	0,06	4,9	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,9	0,04	5,1	0,07	4,9	0,05
Öffnungszeiten	5,2	0,04	5,2	0,07	5,2	0,05
Kosten	4,4	0,05	3,9	0,08	4,5	0,06
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,8	0,04	4,7	0,08	4,8	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,3	0,03	5,4	0,04	5,3	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,2	0,05	4,9	0,04
Soziale Mischung	5,0	0,03	5,0	0,05	5,0	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,2	0,03	5,1	0,05	5,2	0,03
Förderangebote	4,6	0,04	4,6	0,07	4,6	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,6	0,05	4,8	0,07	4,5	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=276-358$ ,  $n_{K3-6}=485-610$ .

**Tab. 2.6-3: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Hamburg (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,5	0,04	4,7	0,05	4,4	0,06
Anzahl Betreuungspersonen	4,5	0,04	4,7	0,06	4,4	0,06
Öffnungszeiten	5,4	0,03	5,4	0,04	5,4	0,04
Kosten	5,0	0,04	4,9	0,05	5,1	0,05
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,8	0,04	4,8	0,05	4,8	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,2	0,04	5,2	0,05	5,1	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,9	0,03	4,9	0,04	4,9	0,05
Soziale Mischung	4,9	0,03	5,0	0,04	4,9	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,2	0,03	5,3	0,04	5,2	0,04
Förderangebote	4,4	0,05	4,5	0,06	4,4	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,7	0,04	4,8	0,05	4,7	0,05
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,7	0,04	4,7	0,06	4,6	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=378-546$ ,  $n_{K3-6}=489-620$ .

Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,2 (2018) (Tab. 2.6-2). Auch die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe wurde mit durchschnittlich 5,1 (2018) positiv bewertet. Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl der Betreuungspersonen bei 4,7 (Tab. 2.6-3).

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt bewerteten die Gruppengröße im Jahr 2018 im Durchschnitt mit 4,9, während die Zufriedenheit mit der Anzahl an Betreuungspersonen im Jahr 2019 bei durchschnittlich 4,4 lag (Tab. 2.6-3). Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen lag 2018 bei durchschnittlich 4,9, im Jahr 2019 bei 4,4 (Tab. 2.6-2). Bei Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt zählten die Gruppengröße und der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen gemeinsam mit den Förderangeboten (jeweils durchschnittlich 4,4) zu den Aspekten mit niedrigster Zufriedenheitsangabe.

## 2.7 Hessen

Hessen hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Hessen (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	184.136
		K3-6	202.948
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	48.581
		K3-6	194.388
	Kindertagespflege	K0-2	9.168
		K3-6	739
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	31,4
		K3-5 <sup>3</sup>	92,3
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	48
		K3-5	98
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			4.098
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup> mittelgroß <sup>b</sup> groß <sup>c</sup>		17,3
			46,0
			36,7
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			49.481
 Anzahl der Tagespflegepersonen			2.874

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

3 Die Inanspruchnahmequote (K3–5) wird inklusive Kindern in Vorschulen und Schulkindergärten ausgewiesen.

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03. ausschließlich Kinder im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Hessen im Jahr 2019 rechnerisch eine Vollzeitkraft für 3,6 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 8,8 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 6,9 (Tab. 2.7-1).

**Tab. 2.7-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Hessen (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	3,6	8,8	6,9
Anzahl	2.448	3.499	3.404

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 3,7. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 303 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 7,4 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen. Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt. Bei den Eltern von unter 3-jährigen Kindern zählte die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,3 zu den am positivsten bewerteten Aspekten (vgl. Tab. 2.7-2). Die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit durchschnittlich 5,0 bewertet. Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,7) im Vergleich eine etwas niedrigere Zufriedenheit an. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 4,5 eingestuft.

**Tab. 2.7-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Hessen (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,9	0,04	5,3	0,05	4,7	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,6	0,04	5,0	0,06	4,5	0,05
Öffnungszeiten	5,2	0,03	5,2	0,06	5,2	0,04
Kosten	4,9	0,04	4,1	0,08	5,2	0,05
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,6	0,05	4,4	0,08	4,6	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,3	0,06	5,0	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,9	0,04	5,1	0,05	4,8	0,04
Soziale Mischung	5,0	0,03	5,1	0,04	5,0	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,2	0,03	5,3	0,04	5,2	0,04
Förderangebote	4,6	0,04	4,7	0,07	4,6	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,7	0,04	4,9	0,06	4,7	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,8	0,04	5,0	0,06	4,8	0,05

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=260-379$ ,  $n_{K3-6}=490-615$ .

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leitungsprofile von Kindertageseinrichtungen

13,6 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben zuständig ist. Dabei war der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 30,1 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Einrichtungen vor. In 40,4 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 15,9 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Diese beiden Formen fanden sich anteilig vor allem in großen Einrichtungen (Tab. 2.7-3).

**Tab. 2.7-3: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe in Hessen**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	257	36,3	204	28,8	211	29,8	36	5,1
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	221	11,7	750	39,8	703	37,3	211	11,2
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	79	5,2	281	18,7	743	49,4	402	26,7
Gesamt	557	13,6	1.235	30,1	1.657	40,4	649	15,9

<sup>1</sup> Bis 25 Kinder.

<sup>2</sup> 26 bis 75 Kinder.

<sup>3</sup> 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Hessen im Jahr 2019 mit 72,4 % ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 24,8 % (Tab. 2.7-4).

**Tab. 2.7-4: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> in Hessen**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	975	22,9
Kindheitspädagog/-innen	81	1,9
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	3.086	72,4
Anderer/kein Berufsabschluss	118	2,8

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## 2.8 Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern hat folgendes Handlungsfeld ausgewählt:

- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Mecklenburg-Vorpommern (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	40.128
	Kindertageseinrichtungen	K3-6	48.660
		K0-2	19.327
	Kindertagespflege	K3-6	48.666 <sup>2</sup>
		K0-2	3.498
		K3-6	568
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	56,9
		K3-5	94,9
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	63
		K3-5	100
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			945
	 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>	8,9
mittelgroß <sup>b</sup>		46,8	
groß <sup>c</sup>		44,3	
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			10.852
 Anzahl der Tagespflegepersonen			990
		alle	

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Soweit der Finanzierungsbedarf der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege nicht durch Festbeträge vom Land und dem jeweiligen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe getragen wurden, hatten die Gemeinden ihn zu mindestens 50 % zu tragen. Die Elternbeiträge ergaben sich aus dem restlichen Finanzierungsbedarf und waren damit meist identisch mit dem gemeindlichen Anteil. Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe mussten die Elternbeiträge nach § 90 SGB VIII sozialverträglich staffeln. Des Weiteren wurde eine Staffelung der Elternbeiträge nach der Anzahl der Kinder in der Familie und dem Betreuungsumfang gemäß § 21 Abs. 5 KiföG M-V i. V. m. § 90 SGB VIII vorgeschrieben.

In Mecklenburg-Vorpommern wurden in den letzten Jahren die Eltern in mehreren Schritten von den Elternbeiträgen entlastet. Seit dem 01.01.2019 galt eine Befreiung von den Beiträgen für Geschwisterkinder (Beitragsfreiheit ab dem zweiten Kind).

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten im Jahr 2019 nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (96,0 bzw. 96,1 %). Dagegen nahmen 40,1 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 89,0 % und bei den 3-Jährigen 92,7 % (Tab. 2.8-1).

**Tab. 2.8-1: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2018 und 2019 nach Altersjahren in Mecklenburg-Vorpommern (in %)**

	2018	2019
U2 <sup>1</sup>	40,1	40,1
2 Jahre	87,5	89,0
3 Jahre	94,3	92,7
4 Jahre	94,9	96,0
5 Jahre	95,4	96,1

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9% und für die 1-Jährigen bei 37,1%.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern (KiBS)



Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS-Erhebung 2018 und 2019) Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht inkludiert ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden.

**Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist immer der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang, desto höher fallen die Beitragsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2018 der Eltern aus Mecklenburg-Vorpommern umfasst 939 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 92 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 8 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit.<sup>19</sup> Im Jahr 2019 gaben 1006 Eltern einen Kostenbeitrag für die Kindertagesbetreuung an. Von diesen Eltern bezahlten 73 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 27 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit<sup>20</sup>. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.8-2 berücksichtigen sowohl Eltern, die für das in der Befragung relevante Kind einen Kostenbeitrag entrichteten als auch Eltern, die für dieses Kind keine Elternbeiträge zahlen mussten. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50% der Eltern gaben einen niedrigeren und 50 % einen höheren Beitrag an. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.8-2 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.8-3 zu beachten. Zudem ist zu beachten, dass für alle Bundesländer die Betreuungsumfänge mit gleicher Einteilung abgefragt wurden, diese allerdings in Mecklenburg-Vorpommern abweichen: ein Halbtagsplatz umfasst 20 Stunden, ein Teilzeitplatz 30 Stunden und ein Ganztagsplatz 50 Stunden in der Woche. Gebuchte Halbtagsplätze (20 Stunden/Woche) finden sich in der Kategorie *Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)*, Teilzeitplätze mit 30 Stunden in der Kategorie *Erweiterter Halbtagsplatz (26 bis 35 Stunden)* und die Ganztagsplätze mit 50 Stunden in der Kategorie *Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)* wieder.

Zum Zeitpunkt der Erhebung im Jahr 2018 gab es eine teilweise Beitragsentlastung verschiedener Betreuungsumfänge und Altersgruppen in Mecklenburg-Vorpommern. Bei der Erhebung 2019 galt zusätzlich die Elternbeitragsfreiheit für Geschwisterkinder.

19 Bei diesen Eltern wurden die Elternbeiträge von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe übernommen, da den Eltern die Belastung nicht zumutbar war.

20 Diese Eltern waren entweder von den Kosten befreit oder nutzten einen Platz, für den die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Kosten wegen Unzumutbarkeit übernahmen.

**Tab. 2.8-2: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2018 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Mecklenburg-Vorpommern (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
<b>2018</b>				
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	X	X-X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	X	X-X	125	73–165
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	200	130–250	160	112–200
Gesamt	190	121–240	150	95–195
<b>2019</b>				
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	X	X-X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	90	0–154	100	50–140
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	140	0–208	121	45–177
Gesamt	120	0–200	117	45–170

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2,2018}=407$ ,  $n_{K3-6,2018}=533$ ,  $n_{K0-2,2019}=483$ ,  $n_{K3-6,2019}=521$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 42% bzw. 36% in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 57% bzw. 63% beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.8-3).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2018 bei 70 Euro ( $n=504$ ) und 2019 bei 72 Euro ( $n=608$ ) im Monat. Die mittleren 50% der beobachteten Werte lagen 2018 zwischen 51 und 81 Euro und 2019 zwischen 58 und 86 Euro. In Mecklenburg-Vorpommern wird in der Regel eine Vollverpflegung angeboten. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Eltern den Betrag für die gesamte Verpflegung angegeben haben.

**Tab. 2.8-3: Beitrag für das Mittagessen 2018 und 2019 inkludiert im Elternbeitrag in Mecklenburg-Vorpommern (in %)**

	2018	2019
Ja	42	36
Nein	57	63
Kind bekommt kein Mittagessen	1	1

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{2018}=916$ ,  $n_{2019}=990$ .

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Im Vergleich mit anderen aufgeführten Aspekten des FBBE-Angebots zeigte sich in den Befragungsjahren 2018 und 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit dem Eltern mit am unzufriedensten waren: Bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern lag 2019 die durchschnittliche Zufriedenheit bei 4,7 (2018: 4,1) und bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt bei 4,6 (2018: 4,3) (Tab. 2.8-4).

**Tab. 2.8-4: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2018 und 2019 nach Alter des Kindes in Mecklenburg-Vorpommern (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
<b>2018</b>				
Unter 3-Jährige	4,1	0,09	3,5	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,3	0,06	3,8	0,07
Gesamt	4,2	0,05	3,7	0,05
<b>2019</b>				
Unter 3-Jährige	4,7	0,07	3,2	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,6	0,07	3,7	0,08
Gesamt	4,6	0,05	3,5	0,06

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2,2018}=402-407$ ,  $n_{K3-6,2018}=542-543$ ,  $n_{K0-2,2019}=473-474$ ,  $n_{K3-6,2019}=520-553$ .

Eltern von unter 3-jährigen Kindern waren 2019 mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 5,3 (2018: 5,2) am zufriedensten mit den Öffnungszeiten der Einrichtung und mit dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (2019/18 jeweils 5,2) (Tab. 2.8-5 und 2.8-6).

Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt waren ebenfalls mit den Öffnungszeiten (2019: 5,4; 2018: 5,2) und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (2019/18 jeweils: 5,1) am zufriedensten. Hinzu kommt eine hohe Zufriedenheit mit der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen (2019: 5,0; 2018: 5,1) bei diesen Eltern (Tab. 2.8-5 und 2.8-6).

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>21</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt. Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eines FBBE-Angebotes eine vergleichsweise geringere Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben 2019 im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,2 (2018: 3,5) und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,7 (2018: 3,8) an (Tab. 2.8-4).

Für Eltern von unter 3-jährigen Kindern waren die Öffnungszeiten mit einem durchschnittlichen Wert von 5,2 (2018 und 2019) bzw. die Nähe zum Wohnort (2018: 5,3; 2019: 5,2) und die räumliche Ausstattung (2018: 5,0; 2019: 5,1) am wichtigsten.

Das gleiche Bild zeigte sich bei Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt: auch sie gaben die Nähe zum Wohnort (2018: 5,1; 2019: 5,2), die Öffnungszeiten (2018/19 jeweils 5,1) und die räumliche Ausstattung (2018/19 jeweils 5,1) als am wichtigsten bei ihrer Auswahl an.

Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung

21 In den KiBS Befragungen 2018 und 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

**Tab. 2.8-5: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2018 nach Alter des Kindes in Mecklenburg-Vorpommern (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,6	0,05	4,8	0,07	4,5	0,06
Anzahl Betreuungspersonen	4,5	0,05	4,8	0,07	4,4	0,07
Öffnungszeiten	5,2	0,04	5,2	0,06	5,2	0,05
Kosten	4,2	0,05	4,1	0,09	4,3	0,06
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,7	0,05	4,7	0,07	4,7	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,2	0,05	5,1	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,0	0,06	5,0	0,04
Soziale Mischung	4,9	0,04	5,0	0,05	4,9	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,1	0,04	5,1	0,05	5,1	0,05
Förderangebote	4,7	0,04	4,7	0,08	4,7	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,5	0,05	4,4	0,08	4,5	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=321-413$ ,  $n_{K3-6}=484-552$ .

**Tab. 2.8-6: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes Mecklenburg-Vorpommern (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,5	0,05	4,8	0,06	4,4	0,06
Anzahl Betreuungspersonen	4,3	0,05	4,7	0,06	4,2	0,07
Öffnungszeiten	5,3	0,04	5,3	0,05	5,4	0,05
Kosten	4,6	0,05	4,7	0,07	4,6	0,07
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,8	0,04	4,8	0,06	4,8	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,2	0,05	5,1	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,1	0,04	4,9	0,05
Soziale Mischung	4,9	0,03	5,0	0,04	4,9	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,0	0,03	5,0	0,05	5,0	0,04
Förderangebote	4,6	0,04	4,7	0,06	4,6	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,4	0,05	4,5	0,06	4,3	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,8	0,05	4,9	0,06	4,7	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=360-490$ ,  $n_{K3-6}=444-547$ .

der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)). Die Wichtigkeit der Kosten spielte für die befragten Eltern eine größere Rolle, wenn das monatliche Nettohaushaltsäquivalenzeinkommen niedriger ist. Die durchschnittliche Wichtigkeit lag bei Eltern aus dem untersten Quintil (weniger als Euro 1223 Euro) bei 4,2 und im höchsten Quintil (mehr als 2388 Euro) bei 2,7. Auch bei der Nichtinanspruchnahme spielten die Kosten für Eltern eine größere Rolle, wenn

das Haushaltseinkommen niedriger ist (vgl. Kapitel 4.11 Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

## 2.9 Niedersachsen

Niedersachsen hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege
- › Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Niedersachsen (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	224.222
	Kindertageseinrichtungen	K3-6	251.198
		K0-2	56.239
	Kindertagespflege	K3-6	229.923
		K0-2	15.772
	K3-6	3.037	
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	32,1
		K3-5 <sup>3</sup>	92,6
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	47
		K3-5	97
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			4.915
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		22,9
	mittelgroß <sup>b</sup>		42,3
	groß <sup>c</sup>		34,8
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			55.097
 Anzahl der Tagespflegepersonen			6.021

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

3 Die Inanspruchnahmequote (K3-5) wird inklusive Kindern in Vorschulen und Schulkindergärten ausgewiesen.

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03. ausschließlich Kinder im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Niedersachsen rechnerisch eine Vollzeitkraft für 3,5 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 7,4 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 4,4 (Tab. 2.9-1).

**Tab. 2.9-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Niedersachsen (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	3,5	7,4	4,4
Anzahl	1.354	6.681	4.631

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 3,7. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 194 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 3,9 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2018 und 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt.<sup>22</sup> Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

<sup>22</sup> Im Jahr 2019 wurde die Abfrage um das Item *Zufriedenheit mit der Beständigkeit der Betreuungsperson/en* ergänzt.

**Tab. 2.9-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2018 nach Alter des Kindes in Niedersachsen (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	5,0	0,04	5,2	0,06	4,9	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,9	0,04	5,1	0,07	4,9	0,05
Öffnungszeiten	5,2	0,04	5,2	0,07	5,2	0,05
Kosten	4,4	0,05	3,9	0,08	4,5	0,06
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,8	0,04	4,7	0,08	4,8	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,3	0,03	5,4	0,04	5,3	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,2	0,05	4,9	0,04
Soziale Mischung	5,0	0,03	5,0	0,05	5,0	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,2	0,03	5,1	0,05	5,2	0,03
Förderangebote	4,6	0,04	4,6	0,07	4,6	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,6	0,05	4,8	0,07	4,5	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=276-358$ ,  $n_{K3-6}=525-610$ .

**Tab. 2.9-3: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Niedersachsen (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,8	0,04	5,2	0,05	4,7	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,8	0,04	5,1	0,06	4,8	0,05
Öffnungszeiten	5,2	0,04	5,1	0,06	5,2	0,04
Kosten	5,0	0,04	3,8	0,08	5,4	0,04
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,7	0,04	4,5	0,08	4,8	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,2	0,04	5,3	0,06	5,1	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,9	0,04	5,1	0,05	4,8	0,04
Soziale Mischung	4,9	0,03	5,0	0,05	4,9	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,2	0,03	5,2	0,05	5,2	0,03
Förderangebote	4,5	0,04	4,6	0,08	4,5	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,5	0,05	4,6	0,07	4,5	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,9	0,04	5,0	0,07	4,9	0,05

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=235-356$ ,  $n_{K3-6}=540-644$ .

Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,2 (2018/19) mit am positivsten (Tab. 2.9-2 und Tab. 2.9-3). Ebenfalls wurde die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe mit durchschnittlich 5,1 (2018/19) positiv bewertet.

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt bewerteten die Gruppengröße im Jahr 2018 im Schnitt mit 4,9, während die Zufriedenheit im Jahr 2019 bei durchschnittlich 4,7 lag. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde 2018 ebenfalls positiv bewertet und lag bei durchschnittlich 4,9, im Jahr 2019 lag sie bei 4,8.

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 55.097 Personen in niedersächsischen Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>23</sup> Davon waren 70,9 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse), 3,8 % entfielen auf Sozialpädagoge/-innen, Kindheitspädagoge/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 1,1 % des Personals aus und sonstige Ausbildungen 3,1 % des Personalvolumens aus. 2,6 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.9-4).

**Tab. 2.9-4: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	2.076	3,8
Einschlägiger Fachschulabschluss	39.041	70,9
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	10.221	18,6
Sonstige Ausbildungen	1.715	3,1
Praktikant/-innen bzw. in Ausbildung	609	1,1
Ohne Ausbildung	1.435	2,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Niedersachsen haben im Schuljahr 2018/19 2.981 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 3.735 Schüler/innen (Tab. 2.9-5).

**Tab. 2.9-5: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2018/19 in Niedersachsen**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	2.981
Sozialassistent/-in	3.735

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Niedersachsen nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

In Niedersachsen schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 2.528 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 3.893 Schüler/-innen zur/zum Sozialassistent/-in ab (Tab. 2.9-6).

<sup>23</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

**Tab. 2.9-6: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2017/18 in Niedersachsen**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	2.528
Sozialassistent/-in	3.893

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Niedersachsen nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „sozialpädagogischen Teams“ mit 32,7 % die häufigste Form. „Akademisch erweiterte sozialpädagogische Teams bzw. akademisch erweiterte Erzieher/innenteams“ machten 22,4 % der Teams aus. Bei 14,9 % der Teams handelte es sich um „gemischte Teams“. „Heilpädagogische Teams“ und „Erzieher/innen-Teams“ traten mit 18,1 % bzw. 11,9 % am seltensten auf (Tab. 2.9-7).

**Tab. 2.9-7: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Niedersachsen**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	648	11,9
Sozialpädagogisches Team	1.788	32,7
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	1.224	22,4
Heilpädagogisches Team	989	18,1
Sonstiges gemischtes Team	811	14,9

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

36,8 % des pädagogisch tätigen Personals waren mit zwischen 19 und 32 Stunden und somit einer Halbtagsstelle beschäftigt. 29,6 % des Personals waren mit einer Vollzeitstelle (mehr als 38,5 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 6,0 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.9-8).

**Tab. 2.9-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Niedersachsen**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	16.302	15.224	20.289	3.282
In %	29,6	27,6	36,8	6,0

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Niedersachsen waren 2019 3.128 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 5,7 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.9-9).

**Tab. 2.9-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Niedersachsen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	51.969	3.128
In %	94,3	5,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 40,4 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (6,9 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 10 % und annähernd 14 % des Personals aus (Tab. 2.9-10).

**Tab. 2.9-10: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Niedersachsen**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	6.902	7.521	6.094	6.082	6.319	6.187	6.609	5.558	3.825
In %	12,5	13,7	11,1	11,0	11,5	11,2	12,0	10,1	6,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leitungsprofile von Kindertageseinrichtungen

12,9 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war.<sup>24</sup> Dabei ist der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 37,6 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 30,8 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 18,7 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Diese beiden Formen fanden sich anteilig vor allem in großen Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.9-11).

<sup>24</sup> Gemäß § 5 des KiTaG ist für jede Gruppe die Leitung einer Einrichtung im Umfang von mindestens für fünf Stunden pro Woche von der Arbeit in der Gruppe freizustellen (weitere Regelungen finden sich im KiTaG). Siehe zur Art der Leitung auch die Methodenbox <sup>M</sup>.

**Tab. 2.9-11: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe in Niedersachsen**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	384	34,1	483	42,9	208	18,5	51	4,5
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	168	8,1	1.076	51,7	524	25,2	312	15,0
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	80	4,7	290	17,0	784	45,9	555	32,5
Gesamt	632	12,9	1.849	37,6	1.516	30,8	918	18,7

1 Bis 25 Kinder.

2 26 bis 75 Kinder.

3 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Niedersachsen im Jahr 2019 mit 83,8 % ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 14,5 % (Tab. 2.9-12).

**Tab. 2.9-12: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> in Niedersachsen**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	692	13,1
Kindheitspädagog/-innen	75	1,4
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	4.442	83,8
Anderer/kein Berufsabschluss	92	1,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege<sup>25</sup>

### Allgemeine Angaben zur Kindertagespflege

Im Jahr 2019 wurden in Niedersachsen 18.809 Kinder durch 6.021 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Tagespflegeperson für 4,0 Kinder zuständig.<sup>26</sup> Davon besuchten 6.008 Kinder eine der 644 Großtagespflegestellen. Dort waren 1.504 Tagespflegepersonen tätig, die durchschnittlich 4,0 Kinder betreuten (Tab. 2.9-13).

<sup>25</sup> Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

<sup>26</sup> Für die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Kinder pro Kindertagespflegeperson werden sowohl Kinder vor dem Schuleintritt als auch Schulkinder berücksichtigt, die eine Kindertagespflege besuchen.

**Tab. 2.9-13: Großtagespflegestellen 2019 nach Anzahl der Tagespflegepersonen und Anzahl der betreuten Kinder in Niedersachsen**

Großtagespflegestellen	Anzahl der Kinder in Großtagespflege	Tagespflegepersonen in Großtagespflegestellen	Tagespflegepersonen pro Großtagespflegestelle	Kinder pro Tagespflegeperson in Großtagespflege	Kinder pro Großtagespflegestelle
	Anzahl		Durchschnittliche Anzahl		
644	6.008	1.504	2,3	4,0	9,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik über Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22545.2019.00.00.1.1.0>

Am häufigsten nutzten die Tagespflegepersonen für die Betreuung ihre eigene Wohnung (71,4 %). Mit 19,0 % fand dies aber auch oft in anderen (insbesondere dafür angemieteten) Räumen statt (Tab. 2.9-14).

**Tab. 2.9-14: Tagespflegepersonen 2019 nach Ort der Betreuung<sup>1</sup> in Niedersachsen**

	Wohnung der Tagespflegeperson	Wohnung des Kindes	Andere Räume
Anzahl	4.301	866	1.145
In %	71,4	14,4	19,0

<sup>1</sup> Beim Ort der Betreuung kann es zu Mehrfachnennungen kommen, sodass die Gesamtsumme nicht mit der Gesamtanzahl der Tagespflegepersonen übereinstimmt und die Summe der Anteile Werte über 100 % ergeben.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Angaben zu Tagespflegepersonen

In Niedersachsen waren im Jahr 2019 272 Männer als Kindertagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 4,5 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.9-15).

**Tab. 2.9-15: Tagespflegepersonen 2019 nach Geschlecht in Niedersachsen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	5.749	272
In %	95,5	4,5

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems

Zu Handlungsfeld 9 lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge werden in Niedersachsen von den Gemeinden, den Trägern und deren Leitung festgelegt (§ 10 Abs. 4 S. 3 KiTaG). Die Beiträge sollen gemäß § 20 Abs. 1 KiTaG nach dem Einkommen und Anzahl der Kinder in einer Familie gestaffelt werden. Seit 2007 ist der Besuch des Kindergartens im letzten Jahr vor der Einschulung in Niedersachsen beitragsfrei. Seit dem 01.08.2018 ist der Besuch einer Kindertageseinrichtung für alle Kinder über 3 Jahren bis zu ihrer Einschulung beitragsbefreit.

Eine weitere Anpassung betrifft zukünftig die Förderung von Kindern mit einem Kindergartenplatz, welche aufgrund spezieller Bedarfe und regionaler Gegebenheiten in der Kindertagespflege betreut werden. Örtliche Träger können über eine Richtlinie Mittel beantragen um auch Kinder im Kindergartenalter beitragsfrei zu stellen, die ausschließlich in der Kindertagespflege betreut werden.

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten im Jahr 2019 nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (94,5 % bzw. 96,8 %). Dagegen nahmen 18,2 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 59,3 % und bei den 3-Jährigen 86,4 % (Tab. 2.9-16).

**Tab. 2.9-16: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2018 und 2019 nach Altersjahren in Niedersachsen (in %)**

	Insgesamt	Kindertages- einrichtung	Kinderta- gespflege
<b>2018</b>			
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	17,7	12,7	5,1
2 Jahre	58,1	47,6	10,5
3 Jahre	86,3	83,7	2,5
4 Jahre	95,0	94,3	0,7
5 Jahre	96,6	96,4	0,1
<b>2019</b>			
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	18,2	13,1	5,1
2 Jahre	59,3	48,6	10,8
3 Jahre	86,4	83,7	2,7
4 Jahre	94,5	94,0	0,6
5 Jahre	96,8	96,4	0,5

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, versch. Jahre, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2018.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Niedersachsen (KiBS)



Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS-Erhebung 2018 und 2019) Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht inkludiert ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden.

**Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist immer der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang, desto höher fallen die Beitragsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2018 der Eltern aus Niedersachsen umfasste 993 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 73 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 27 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Im Jahr 2019 gaben 984 Eltern einen Kostenbeitrag für die Kindertagesbetreuung an. Von diesen Eltern bezahlten 40 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 60 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit.

Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.9-17 berücksichtigen sowohl Eltern, die für das in der Befragung relevante Kind einen Kostenbeitrag entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.9-17 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.9-18 zu beachten. Zum Zeitpunkt der Erhebung 2019 waren alle Kinder über 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen bis zu ihrer Einschulung beitragsfrei. Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 34 % bzw. 24 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 43 % bzw. 56 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.9-18).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2018 und 2019 bei 50 Euro im Monat (2018: n=392; 2019: n=518). Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2018 zwischen 30 und 58 Euro und 2019 zwischen 30 und 60 Euro (Tab. 2.9-18).

**Tab. 2.9-17: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2018 und 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Niedersachsen (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
<b>2018</b>				
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	150	95–200	110	0–170
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	240	168–302	150	0–230
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	320	200–360	194	0–320
Gesamt	249	156–350	130	0–240
<b>2019</b>				
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	150	100–200	0	0–0
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	276	180–335	0	0–0
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	320	210–360	0	0–30
Gesamt	253	160–350	0	0–0

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2,2018}=346$ ,  $n_{K3-6,2018}=582$ ,  $n_{K0-2,2019}=346$ ,  $n_{K3-6,2019}=632$ .

**Tab. 2.9-18: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2018 und 2019 in Niedersachsen (in %)**

	2018	2019
Ja	34	24
Nein	43	56
Kind bekommt kein Mittagessen	23	20

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{2018}=912$ ,  $n_{2019}=985$ .

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2018 und 2019, neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebots, nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.9-3 und Tab.2.9-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich mit anderen aufgeführten Aspekten des FBBE-Angebots, zeigte sich in den Befragungsjahren 2018 und 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit denen die Eltern von unter 3-jährigen Kindern am unzufriedensten waren. Die durchschnittliche Zufriedenheit lag im Jahr 2019 bei 3,8 (2018: 3,9). Bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt, die seit dem 01.08.2018 beitragsbefreit sind, steht die Zufriedenheit mit den Kosten im Jahr 2019 an erster Stelle, mit durchschnittlich 5,4 (2018 lag sie noch bei 4,5 und war damit ein Aspekt, mit dem die Eltern am unzufriedensten waren) (Tab. 2.9-19).

Eltern von unter 3-jährigen Kindern nennen, neben den Kosten, den Kontakt zu den Betreuungspersonen (2019: 5,3; 2018: 5,4) als Aspekt mit der höchsten Zufriedenheit (Tab. 2.9-3 und Tab. 2.9-2).

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>27</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt. Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei

27 In den KiBS-Befragungen 2018 und 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

**Tab. 2.9-19: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2018 und 2019 nach Alter des Kindes in Niedersachsen (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
<b>2018</b>				
Unter 3-Jährige	3,9	0,08	3,7	0,09
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,5	0,06	3,8	0,07
Gesamt	4,4	0,05	3,8	0,06
<b>2019</b>				
Unter 3-Jährige	3,8	0,08	3,5	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	5,4	0,04	3,6	0,07
Gesamt	5,0	0,04	3,6	0,06

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2018 und 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2,2018}=350$ ,  $n_{K3-6,2018}=582-594$ ,  $n_{K0-2,2019}=334-349$ ,  $n_{K3-6,2019}=584-589$ .

der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eines FBBE-Angebotes eine vergleichsweise geringere Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Jahr 2019 im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,5 (2018: 3,7) und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,6 (2018: 3,8) an (Tab. 2.9-19). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)). Für Eltern von unter 3-jährigen Kindern waren die Öffnungszeiten (2019/18 jeweils 5,2) und die Nähe zum Wohnort (2019/18 jeweils 5,2) am wichtigsten bei der Auswahl. Auch bei den Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt zählten Öffnungszeiten (2019: 4,9; 2018: 5,0), die Nähe zum Wohnort (2019/18 jeweils 5,2) und zusätzlich die räumliche Ausstattung (2019: 4,9; 2018: 5,0) zu den wichtigsten Auswahlkriterien.

## 2.10 Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 1: Bedarfsgerechtes Angebot
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung und Leitung
- › Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege
- › Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Nordrhein-Westfalen (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	521.540
	Kindertageseinrichtungen	K3-6	575.168
		K0-2	98.458
	Kindertagespflege	K3-6	513.486
		K0-2	48.713
	K3-6	5.097	
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	28,2
		K3-5 <sup>3</sup>	92,1
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	48
		K3-5	97
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			10.162
	 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>	10,9
mittelgroß <sup>b</sup>		62,4	
groß <sup>c</sup>		26,8	
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			119.264
 Anzahl der Tagespflegepersonen			15.237

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

3 Die Inanspruchnahmequote (K3–5) wird inklusive Kindern in Vorschulen und Schulkindergärten ausgewiesen.

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 1: Bedarfsgerechtes Angebot

### Anzahl Kinder in Kindertagesbetreuung, Anzahl Kinder in Kindertageseinrichtungen und Anzahl Kinder in Kindertagespflege

In Nordrhein-Westfalen besuchten am 01.03.2019 665.754 Kinder bis zum Schuleintritt ein Angebot der Kindertagesbetreuung. Davon waren 147.171 Kinder unter 3 Jahre alt und 518.583 Kinder waren im Alter zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt. Bei den unter 3-Jährigen besuchten 66,9 % Kindertageseinrichtungen und 33,1 % ausschließlich eine Kindertagespflege (Tab. 2.10-1).

**Tab. 2.10-1: Kinder in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen**

	Kinder in Kindertagesbetreuung, und zwar in ...				
	Insgesamt	Kindertageseinrichtungen		Kindertagespflege	
		Absolut	In %	Absolut	In %
K0-2	147.171	98.458	66,9	48.713	33,1
K3-6	518.583	513.486	99,0	5.097	1,0

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Die Inanspruchnahmequote von Kindertagesbetreuungsangeboten für Kinder im Alter von unter 3 Jahren lag im Land bei 28,2 %. Das heißt, gemessen an der altersgleichen Bevölkerung besuchten 28,2 % der Kinder unter 3 Jahren eine Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege (Tab. 2.10-2). 48 % der Eltern von Kindern dieser Altersgruppe meldeten einen Bedarf nach einem solchen Platz (vgl. „Kindertagesbetreuung auf einen Blick“). Für die Altersgruppe der Kinder ab 3 Jahren wird die Inanspruchnahmequote ausschließlich für die Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren berechnet. Dementsprechend besuchten 91,8 % der altersgleichen Bevölkerung ein Angebot der Kindertagesbetreuung (Tab. 2.10-2). Für diese Altersgruppe meldeten 97 % der Eltern einen Bedarf nach einem solchen Platz (vgl. „Kindertagesbetreuung auf einen Blick“).

**Tab. 2.10-2: Kinder im Alter von unter 6 Jahren (ohne Schulkinder) in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen**

	In der Bevölkerung am 31.12.2018 (absolut)	In Kindertagesbetreuung	Inanspruchnahmequote <sup>1</sup>
	Absolut	Absolut	In %
K0-2	521.540	147.171	28,2
K3-5	495.276	454.486	91,8

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

### Vertraglich vereinbarte Betreuungsumfänge

Für 46,3 % der unter 3-Jährigen und 52,3 % der Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt war 2019 eine Vollzeitbetreuung von mehr als 35 Stunden wöchentlich vertraglich vereinbart. Daneben spielten erweiterte Halbtagsplätze mit mehr als 25 und bis zu 35 Stunden mit 37,6 und 42,2 % eine Rolle, wohingegen nur 16 bzw. 5,5 % der Kinder halbtags mit bis zu 25 Stunden pro Woche betreut wurden (Tab. 2.10-3).

**Tab. 2.10-3: Kinder in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Betreuungsumfang<sup>2</sup> und Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen**

	Kinder in Kindertages- betreuung	Davon mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche		
		Anzahl	Bis zu 25 Stunden wöchentlich	Mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich
			In %	
K0-2	147.171	16,0	37,6	46,3
K3-6	518.583	5,5	42,2	52,3

1 Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

2 Die hier abgebildeten Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

0,5 % der Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen öffneten gegen 6 Uhr. Bis gegen 7 Uhr waren 53,3 % der Kindertageseinrichtungen geöffnet und um 7:30 Uhr waren es 95,8 % (Tab. 2.10-4).

**Tab. 2.10-4: Öffnungszeitpunkte (kumulativ)<sup>1</sup> von Kindertageseinrichtungen 2019 in Nordrhein-Westfalen**

Davon mit einem Anteil, die ... öffnen							
Vor 6:00 Uhr	Vor 6:15 Uhr	Vor 6:30 Uhr	Vor 6:45 Uhr	Vor 7:00 Uhr	Vor 7:15 Uhr	Vor 7:30 Uhr	Um 7:30 Uhr
In %							
0,0	0,5	0,6	1,3	2,5	53,3	68,3	95,8

1 Lesebeispiel: 68,3 % aller Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen öffnen vor 7:30 Uhr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Vor 17 Uhr waren noch 17,5 % der Kindertageseinrichtungen geöffnet. Die Mehrzahl der Kindertageseinrichtungen hatte spätestens gegen 17 Uhr geschlossen (Tab. 2.10-5).

**Tab. 2.10-5: Schließzeitpunkte (kumulativ)<sup>1</sup> von Kindertageseinrichtungen 2019 in Nordrhein-Westfalen**

Davon mit einem Anteil, die ... noch geöffnet haben <sup>1</sup>								
Vor 16:30 Uhr	Vor 16:45 Uhr	Vor 17:00 Uhr	Vor 17:15 Uhr	Vor 17:30 Uhr	Vor 17:45 Uhr	Vor 18:00 Uhr	Vor 18:15 Uhr	Vor 18:30 Uhr
In %								
64,5	19,7	17,5	3,1	2,8	2,0	2,0	0,6	0,6

1 Lesebeispiel: 82,5 % aller Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen schließen vor 17:00 Uhr. Der Anteil geschlossener Kindertageseinrichtungen wird wie folgt berechnet: 100 % - Anteil geöffneter Kindertageseinrichtungen (zum Beispiel 100 % - 17,5 % = 82,5 %).

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Mit 88,6 % hatte eine große Mehrheit der Kindertageseinrichtungen zwischen 9 und 10 Stunden am Tag geöffnet (Tab. 2.10-6). Die durchschnittliche Öffnungsdauer der Kindertageseinrichtungen lag bei 9,09 Stunden pro Tag.

**Tab. 2.10-6: Öffnungsdauer von Kindertageseinrichtungen 2019 in Nordrhein-Westfalen**

< 9 Std.	9 Std.	Öffnungsdauer		
		> 9 bis 10 Std.	> 10 bis 11 Std.	> 11 Std.
In %				
8,4	45,2	43,5	2,2	0,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Über Mittag wurde die Betreuung nur in den seltensten Fällen unterbrochen, wobei dies mit 5,5 % bei den Kindern ab 3 Jahren etwas häufiger vorkam als bei jüngeren Kindern (2,7 %) (Tab. 2.10-7).

**Tab. 2.10-7: Kinder in Kindertageseinrichtungen 2019, deren Betreuung über Mittag unterbrochen wird, nach Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen**

	Gesamt Anzahl	Betreuung unterbrochen	
		Anzahl	In %
K0-2	98.458	2.671	2,7
K3-6	513.486	28.354	5,5

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Ergebnisse des Monitorings auf Grundlage der DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS)

### Gewünschte Betreuungsform und Betreuungsumfänge

Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die einen Betreuungsbedarf angegeben hatten, wünschten sich zu 93 % eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Eine alternative Betreuung durch eine Tagespflegeperson oder eine Betreuung in beiden Settings wurde nur sehr selten gewünscht. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei den unter 3-jährigen Kindern. Die Betreuung in der Kindertageseinrichtung wurde mit 71 % deutlich favorisiert. 11 % würden auch beide Betreuungsformen in Anspruch nehmen, wohingegen dies auf lediglich 3 % der Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt zutraf (Tab. 2.10-8).

**Tab. 2.10-8: Gewünschte Betreuungsform 2019 nach Alter nach des Kindes in Nordrhein-Westfalen (in %)**

	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Kindertageseinrichtung	71	2,18	93	1,04
Tagesmutter/Tagesvater	14	1,60	1	0,39
Entweder oder	11	1,54	3	0,68
Beides	4	0,90	3	0,72

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=346$ ,  $n_{K3-6}=744$ .

Unabhängig vom Alter des Kindes benötigten die meisten Eltern einen Ganztagsplatz mit mehr als 35 Stunden in der Woche (41 und 44 %). Am seltensten wurde ein Halbtagsplatz mit bis 25 Stunden in der Woche gewünscht (Tab. 2.10-9).

### Gewünschte Betreuungszeiten

Gut drei Viertel der Befragten gaben an, eine Betreuung ab dem Zeitraum von 7 bis 8 Uhr zu benötigen. Ein Betreuungsbeginn zwischen 8 und 9:30 Uhr wurde von ca. 20 % der Eltern

**Tab. 2.10-9: Gewünschter Betreuungsumfang 2019 nach Alter des Kindes in Nordrhein-Westfalen (in %)**

	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Halbtagsplatz mit bis 25 Stunden	23	2,20	16	1,56
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	36	2,49	40	2,06
Ganztagsplatz mit mehr als 35 Stunden	41	2,52	44	2,09

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=319$ ,  $n_{K3-6}=694$ .

gewünscht. Am Nachmittag wurden am häufigsten Zeiten zwischen 14 und 15 Uhr für das Ende der Betreuung angegeben (ca. 43 %).<sup>28</sup>

### Individuelle Gründe der Nichtnutzung von Kindertagesbetreuung

Die Gründe der Eltern, kein Kindertagesbetreuungsangebot zu nutzen, unterscheidet sich nach dem Alter der Kinder. Bei unter 3-jährigen Kindern wurde am häufigsten der Grund *Kind noch zu jung* (85 %) angegeben. Gefolgt von der Begründung, dass sie *gute Erfahrungen mit der Betreuung zu Hause gemacht* hatten und ihr *Kind selber erziehen* wollten. 14 % der Eltern, deren unter 3-jähriges Kind kein Angebot der Kindertagesbetreuung nutzte, gaben an, einen *Platz gewollt, aber nicht bekommen zu haben* (Tab. 2.10-10). Auch der Mangel an Betreuungseinrichtungen in der Nähe wurde von 13 % der Eltern als Grund für eine Nichtnutzung genannt. Der Anteil an Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die in Nordrhein-Westfalen keine Kindertagesbetreuung nutzten, liegt bei 4 %. Aufgrund der geringen Fallzahl an Kindern werden die Gründe der Nichtnutzung für diese Altersgruppe nicht berichtet.

**Tab. 2.10-10: Gründe der Nichtnutzung 2019 bei unter 3-Jährigen in Nordrhein-Westfalen (in %)**

	Anteil	S.E.
Kosten	24	2,47
Öffnungszeiten passen nicht	6	1,34
Kind noch zu jung	85	1,87
Gute Erfahrungen mit Betreuung zu Hause gemacht	67	2,78
Selbst erziehen	73	2,61
Keine Kita in der Nähe	13	1,84
Großeltern können betreuen	34	2,85
Kommt nicht in Frage	37	2,88
Eingewöhnung gescheitert	2	0,62
Schlechte Einflüsse befürchtet	6	1,44
Unzureichende Förderung	9	1,66
Kultur nicht ausreichend berücksichtigt	1	0,56
Kita Platz gewollt, aber nicht bekommen	14	1,71
Ernährungsvorstellungen nicht berücksichtigt	2	0,68

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Mehrfachnennungen möglich, Berechnungen des DJI,  $n=362-401$ .

<sup>28</sup> Die gewünschten Zeiten beziehen sich auf die Wochentage Montag bis Freitag. Über die Wochentage hinweg ändern sich die gewünschten Zeiten nur marginal.

Zusätzlich wurden die Eltern gefragt, ob sie eine Kindertagesbetreuung genutzt hätten, wenn die Nutzung beispielsweise kostenlos wäre oder der Platz ihren Wünschen mehr entsprochen hätte. Dabei konnten sie angeben, ob sie die Betreuung dann genutzt, vielleicht genutzt oder weiterhin nicht genutzt hätten. Tabelle 2.10-11 zeigt die Anteile der Eltern von unter 3-jährigen Kindern, die mit *Ja* geantwortet haben. Der Mangel an gewünschten Betreuungsumfängen (Ganztag/Halbttag) war für 13 bzw. 18 % ein Grund, kein Angebot der Kindertagesbetreuung zu nutzen. Unpassende Betreuungszeiten wurden von 15 % der Eltern angegeben (Tab. 2.10-11).

**Tab. 2.10-11: Bedingungen für eine mögliche Nutzung der Kindertagesbetreuung 2019 bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern in Nordrhein-Westfalen (in %)**

Eltern könnten sich eine Nutzung vorstellen, bei	Anteil	S.E.
kostenfreier Nutzung	22	2,30
Verfügbarkeit Ganztagsplatz	13	1,85
Verfügbarkeit Halbtagsplatz	18	2,05
passenderen Betreuungszeiten	15	1,93
kleineren Gruppen	16	1,99
der Verfügbarkeit einer Kita in der Nähe	19	2,13
dem Erhalt eines Platzes in der Kita	20	2,12
dem Erhalt eines Platzes bei einer Tagesmutter/-vater	10	1,78

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=379-386.

### Bedarf nach Flexibilität des Betreuungsangebotes

Eltern, deren Kinder ein Angebot der Kindertagesbetreuung nutzten, wurden in der KiBS-Studie gefragt, ob aus ihrer Sicht Verbesserungsbedarf besteht. Dieser konnte mit *kein Bedarf*, *wenig Bedarf* und *viel Bedarf* angegeben werden. Ein genereller Bedarf an Verbesserung liegt vor, wenn die Eltern mindestens *wenig Bedarf* angemeldet hatten.

Verbesserungsbedarf gaben 39 % der Eltern bei früheren Betreuungszeiten an, während 45 % der Befragten diesen Verbesserungsbedarf bei längeren Betreuungszeiten sahen. Deutlich höher war der Bedarf nach einer weiteren Flexibilisierung der Buchungszeiten, hier markieren 62 % eine Nachfrage. Von diesen hatten 39 % viel Verbesserungsbedarf an flexibleren Zeiten. Bei der Verlässlichkeit des Betreuungsangebots lag bei 47 % Bedarf vor. Den größten Bedarf an Verbesserung meldeten die Eltern somit bei den flexibleren Buchungszeiten an (Tab. 2.10-12).

**Tab. 2.10-12: Bedarf nach Verbesserung der Flexibilität des Betreuungsangebotes 2019 in Nordrhein-Westfalen (in %)**

	Kein	S.E.	Wenig	S.E.	Viel	S.E.
Frühere Betreuungszeiten am Morgen	61	1,71	24	1,48	15	1,25
Längere Betreuungszeiten am Abend	56	1,74	24	1,48	21	1,42
Flexiblere Buchungszeiten	37	1,71	23	1,47	39	1,72
Verlässlichkeit der Betreuungsangebots	53	1,76	27	1,56	20	1,42

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=874-880.

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 119.264 Personen in Nordrhein-Westfälischen Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>29</sup> Davon hatten 5,1 einen Hochschulabschluss, 73,5 % entfielen auf Fachschulabschlüsse. 9,9 % des Personals hatten einen Berufsfachschulabschluss und Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 5,4 % des Personals aus. 2,2 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.10-13).

**Tab. 2.10-13: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	6.141	5,1
Einschlägiger Fachschulabschluss	87.680	73,5
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	11.798	9,9
Sonstige Ausbildungen	4.660	3,9
Praktikant/-innen bzw. in Ausbildung	6.383	5,4
Ohne Ausbildung	2.602	2,2

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Nordrhein-Westfalen haben im Schuljahr 2018/19 8.781 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 2.866 Schüler/innen. Weitere 3.811 Schüler/innen traten im selben Jahr eine Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/-in an (Tab. 2.10-14).

**Tab. 2.10-14: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge zum/zur Erzieher/-in, Sozialassistenten/-und Kinderpfleger/-in in 2018/19 in Nordrhein-Westfalen**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	8.781
Sozialassistent/-in	2.866
Kinderpfleger/-in	3.811

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

In Nordrhein-Westfalen schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 6.470 Schüler/innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 1.197 Schüler/innen zur/zum Sozialassistent/-in ab. Weitere 1.596 Schüler/innen schlossen im selben Jahr eine Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/-in ab (Tab. 2.10-15).

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „akademisch erweiterten sozialpädagogischen Teams bzw. akademisch erweiterten Erzieher/innenteams“ mit 31,4 % die häufigste Form. Bei 25,8 % der Teams handelte es sich um „traditionelle sozialpädagogische Teams“. „Erzieher/-innen-Teams“ machten 18,7 % der Teams aus. „Heilpädagogische Teams“ und „gemischte Teams“ traten mit 14,2 % bzw. 9,9 % am seltensten auf (Tab. 2.10-16).

Mit 62,8 % war mehr als die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit mehr als 32 Stunden pro Woche und somit etwa einer Vollzeitstelle angestellt. 29,9 % des Personals waren mit

<sup>29</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

**Tab. 2.10-15: Absolvierende der Ausbildungsgänge zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2017/18 in Nordrhein-Westfalen**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	6.470
Sozialassistent/-in	1.197
Kinderpfleger/-in	1.596

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

**Tab. 2.10-16: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Qualifikation<sup>1</sup> des Teams<sup>M</sup> in Nordrhein-Westfalen**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	1.911	18,7
Sozialpädagogisches Team	2.638	25,8
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/-innenteam	3.203	31,4
Heilpädagogisch erweitertes sozialpädagogisches Team	1.449	14,2
Sonstiges gemischtes Team	1.014	9,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 7,3 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.10-17).

**Tab. 2.10-17: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	63.204	11.650	35.652	8.758
In %	53,0	9,8	29,9	7,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Nordrhein-Westfalen waren 2019 6.323 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 5,3 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.10-18).

**Tab. 2.10-18: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Nordrhein-Westfalen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	112.941	6.323
In %	94,7	5,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 40,2 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (7,3 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 10 % und annähernd 14 % des Personals aus (Tab. 2.10-19).

**Tab. 2.10-19: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	15.405	16.395	13.176	13.157	14.778	12.536	12.889	12.217	8.711
In %	12,9	13,7	11,0	11,0	12,4	10,5	10,8	10,2	7,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leitungsprofile von Kindertageseinrichtungen

8,3 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war. Dabei ist der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 31,8 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 52,1 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 7,8 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Diese beiden Formen fanden sich anteilig vor allem in großen Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.10-20).

**Tab. 2.10-20: Kindertageseinrichtungen mit Personen, die für Leitungsaufgaben freigestellt sind, nach Art der Leitungsfreistellung in der Kindertageseinrichtung und Größe der Kindertageseinrichtung in Nordrhein-Westfalen**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	305	27,6	370	33,5	417	37,7	13	1,2
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	440	6,9	2.482	39,2	3.019	47,6	397	6,3
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	94	3,5	383	14,1	1.855	68,2	387	14,2
Gesamt	839	8,3	3.235	31,8	5.291	52,1	797	7,8

<sup>1</sup> Bis 25 Kinder.

<sup>2</sup> 26 bis 75 Kinder.

<sup>3</sup> 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2019 mit 85,4 % ausgebildete Erzieher/innen. Einschlägig akademisch qualifiziert waren 14 % (Tab. 2.10-21).

**Tab. 2.10-21: Vollständig oder teilweise freigestelltes Leitungspersonal nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> 2019 in Nordrhein-Westfalen**

Ausbildungsabschluss	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	1.173	11,5
Kindheitspädagog/-innen	203	2,0
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	8.676	85,4
Andere Hochschulabschlüsse	53	0,5
Anderer/kein Berufsabschluss	112	1,1

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung

19,6 % der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sprachen zu Hause vorrangig nicht Deutsch. Bei Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt waren es 28,9 % (Tab. 2.10-22).

**Tab. 2.10-22: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen**

	Gesamt	Mit nichtdeutscher Familiensprache	
		Anzahl	In %
K0-2	98.458	19.299	19,6
K3-6	513.486	148.536	28,9

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Jahr 2019 sprachen in mehr als der Hälfte der Kindertageseinrichtungen weniger als 25 % der dort betreuten Kinder zu Hause vorrangig nicht Deutsch (59,8 %) (Tab. 2.10-23).

**Tab. 2.10-23: Kindertageseinrichtungen 2019 nach prozentualem Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache in Nordrhein-Westfalen**

Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung				
	<25 %	25 bis < 50 %	50 bis < 75 %	75 % und mehr
Anzahl	6.074	2.520	1.179	389
In %	59,8	24,8	11,6	3,8

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

2019 besuchten in Nordrhein-Westfalen 25,9 % der Kinder, die unter 3 Jahren alt waren und zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen, Kindertageseinrichtungen mit weniger als 25 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache. 36,4 % waren in Kindertageseinrichtungen, in denen der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache bei 25 % bis unter 50 % lag. 37,7 % der unter 3-jährigen Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache waren in segregierten Kindertageseinrichtungen, in denen mindestens 50 % der Kinder ebenfalls vorrangig zu Hause nicht Deutsch sprachen. 2019 waren von den Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen 22,7 % in Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von weniger als 25 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache. 35,3 % besuchten Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von 25 % bis

unter 50 % und 42,1 % segregierte Kindertageseinrichtungen mit mindestens 50 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache (Tab. 2.10-24).

**Tab. 2.10-24: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache 2019 nach dem Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen (Segregation)<sup>1</sup> und Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen<sup>2</sup>**

	Kinder gesamt	Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung							
		<25 %		25 bis < 50 %		50 bis < 75 %		75 % und mehr	
		Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
K0-2	19.299	4.989	25,9	7.030	36,4	5.247	27,2	2.033	10,5
K3-6	148.536	33.646	22,7	52.439	35,3	43.447	29,3	19.004	12,8
Gesamt	167.835	38.635	23,0	59.469	35,4	48.694	29,0	21.037	12,5

1 Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie viele Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen sind, in denen ein spezifischer Anteil an Kindern ebenfalls zu Hause vorrangig nicht Deutsch spricht. Segregierte Einrichtungen werden definiert als Einrichtungen, in denen mindestens die Hälfte der Kinder zuhause nicht Deutsch spricht.

2 Diese Kennzahl ist im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 *Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen* verortet, wird aus Gründen der Vollständigkeit jedoch in Handlungsfeld 7 berichtet. Nichtsdestotrotz verbleibt die Kennzahl im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 und wird im entsprechenden Kapitel des Hauptberichtes thematisiert.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege<sup>30</sup>

### Allgemeine Angaben zur Kindertagespflege

Im Jahr 2019 wurden in Nordrhein-Westfalen 53.664 Kinder durch 15.237 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Tagespflegeperson für 3,8 Kinder zuständig.<sup>31</sup> Davon besuchten 15.083 Kinder eine der 1.752 Großtagespflegestellen. Dort waren 3.858 Tagespflegepersonen tätig, die durchschnittlich 3,9 Kinder betreuten (Tab. 2.10-25).

**Tab. 2.10-25: Großtagespflegestellen 2019 nach Anzahl der Tagespflegepersonen und Anzahl der betreuten Kinder in Nordrhein-Westfalen**

Großtages- pflegestellen	Anzahl der Kinder in Groß- tagespflege	Tagespflege- personen in Großtages- pflegestellen	Tagespflege- personen pro Großtages- pflegestelle	Kinder pro Tag- espflegeperson in Großtages- pflege	Kinder pro Großtages- pflegestelle
Anzahl		Durchschnittliche Anzahl			
1.752	15.083	3.858	2,2	3,9	8,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik über Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22545.2019.00.00.1.1.0>

Am häufigsten nutzten die Tagespflegepersonen für die Betreuung ihre eigene Wohnung (69,6 %). Mit 24,2 % fand dies aber auch oft in anderen (insbesondere dafür angemieteten) Räumen statt (Tab. 2.10-26).

### Angaben zu Tagespflegepersonen

In Nordrhein-Westfalen waren im Jahr 2019 596 Männer als Kindertagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 3,9 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.10-27).

30 Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

31 Für die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Kinder pro Kindertagespflegeperson werden sowohl Kinder vor dem Schuleintritt als auch Schulkinder berücksichtigt, die eine Kindertagespflege besuchen.

**Tab. 2.10-26: Tagespflegepersonen 2019 nach Ort der Betreuung<sup>1</sup> in Nordrhein-Westfalen**

	Wohnung der Tagespflegeperson	Wohnung des Kindes	Andere Räume
Anzahl	10.598	1.269	3.685
In %	69,6	8,3	24,2

<sup>1</sup> Beim Ort der Betreuung kann es zu Mehrfachnennungen kommen, sodass die Gesamtsumme nicht mit der Gesamtanzahl der Tagespflegepersonen übereinstimmt und die Summe der Anteile Werte über 100 % ergeben.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

**Tab. 2.10-27: Tagespflegepersonen nach Geschlecht 2019 in Nordrhein-Westfalen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	14.641	596
In %	96,1	3,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen

### Integration von Kindern mit besonderen Bedarfen

In Nordrhein-Westfalen nutzten 2019 208.272 Kinder mit Migrationshintergrund ein Angebot der Kindertagesbetreuung. Von diesen Kindern waren 34.865 jünger als 3 Jahre alt. In der Altersgruppe zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt wurden 173.407 Kinder betreut. Der Anteil der Kinder, in deren Familie vorrangig nicht Deutsch gesprochen wurde, lag bei Kindern unter 3 Jahren bei 60,5 % und bei Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt bei 69,5 % (Tab. 2.10-28).

**Tab. 2.10-28: Kinder mit Migrationshintergrund<sup>1</sup> und nichtdeutscher Familiensprache in Kindertagesbetreuung 2019 nach Altersgruppen<sup>2</sup> in Nordrhein-Westfalen**

	Kinder mit Migrationshintergrund gesamt	Davon	
		In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	In %
K0-2	34.865	21.076	60,5
K3-6	173.407	120.822	69,7
Kinder gesamt	208.272	141.898	68,1

<sup>1</sup> Kinder mit Migrationshintergrund werden über die Kinder- und Jugendhilfestatistik über das Merkmal „Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils“ definiert.

<sup>2</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Geschlechterverhältnisse

In Nordrhein-Westfalen waren 2019 6.323 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 5,3 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.10-18). Eine ähnliche Verteilung zeigte sich auch bei den Tagespflegepersonen: Hier waren 596 männlich (3,9 %) (Tab. 2.10-27). 570 pädagogisch tätige Personen, die Leitungsaufgaben übernahmen, waren männlich (5,6 %) (Tab. 2.10-29).

**Tab. 2.10-29: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach Geschlecht in Nordrhein-Westfalen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	9.594	570
In %	94,4	5,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge in Nordrhein-Westfalen werden gemäß § 23 Abs. 1 S. 1 KiBiz von den örtlichen Trägern der Jugendhilfe festgelegt. Eine Staffelung der Elternbeiträge erfolgt nach Einkommen und Betreuungszeit. Zusätzlich kann die Anzahl der Kinder in der Familie berücksichtigt werden (§ 23 Abs. 5 KiBiz).

In Nordrhein-Westfalen ist das letzte Kindergartenjahr seit dem Kitajahr 2011/12 befreit. Ab dem Kitajahr 2020/21 wurde zusätzlich das vorletzte Kindergartenjahr (vor Einschulung) beitragsfrei.

## Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (93,6 % bzw. 96,6 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 13,2 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 57,8 % und bei den 3-Jährigen 85,4 % (Tab. 2.10-30).

**Tab. 2.10-30: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Nordrhein-Westfalen (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	13,2
2 Jahre	57,8
3 Jahre	85,4
4 Jahre	93,6
5 Jahre	96,6

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen (KiBS)



### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden: **Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Beitragsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2019 der Eltern aus Nordrhein-Westfalen umfasst 858 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 74 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 26 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.10-31 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.10-31 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.10-32 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung galt die Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr.

**Tab. 2.10-31: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Nordrhein-Westfalen (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6		6-Jährige
	Median	p25-p75	Median	p25-p75	Median
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	128	23-250	X	X-X	X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	250	145-380	131	38-221	X
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	383	229-450	120	0-300	X
Gesamt	270	140-409	120	0-252	0

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns, kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=269$ ,  $n_{K3-6}=592$ ,  $n_{6-Jährige}=89$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 17 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 71 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.10-32).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 55 Euro (n=576) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 42 und 60 Euro.

**Tab. 2.10-32: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Nordrhein-Westfalen (in %)**

	2019
Ja	17
Nein	71
Kind bekommt kein Mittagessen	12

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=858.

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besucht, wurden nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Es wurde unter anderem nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt.<sup>32</sup> Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Im Vergleich der unterschiedlichen abgefragten Aspekte, zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit dem Eltern am unzufriedensten waren: bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern lag die durchschnittliche Zufriedenheit bei 3,2 und bei Eltern von 3-jährigen bis zum Schuleintritt bei 3,8 (Tab. 2.10-33).

Im Vergleich hierzu waren die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 5,3 am zufriedensten mit der Gruppengröße und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,3).

Eltern von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben die höchste Zufriedenheit ebenfalls bei dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,2) und zusätzlich der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen an (5,1).

**Tab. 2.10-33: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Nordrhein-Westfalen (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	3,2	0,11	3,7	0,10
3-Jährige bis zum Schuleintritt	3,8	0,07	3,5	0,07
Gesamt	3,7	0,06	3,5	0,06

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n<sub>K0-2</sub>=240-269, n<sub>K3-6</sub>=558-582.

32 In der KiBS-Befragung 2019 wurde die Zufriedenheit mit der Größe der Gruppe, der Anzahl an Betreuungspersonen, den Öffnungszeiten, den Kosten, dem flexiblen Umgang mit unvorhersehbaren Situationen, dem Kontakt zum pädagogischen Personal, den Räumlichkeiten und der Ausstattung, der sozialen Mischung der Gruppe, der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen, den individuellen Förderangeboten für Kinder mit besonderem Förderbedarf, sowie der Qualität und Frische des gekochten Essens und der Zufriedenheit mit der Beständigkeit der Betreuungsperson/en erfragt.

Außerdem wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>33</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebots erfragt. Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,7 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,5 an. Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

Als wichtigste Auswahlkriterien wurden von Eltern mit unter 3-jährigen Kindern die Öffnungszeiten (5,3), die Nähe zum Wohnort (5,2), die räumliche Ausstattung (5,2), sowie gesundes und frisch gekochtes Essen (5,2) benannt. Bei Eltern mit über 3-Jährigen wurden ebenfalls die Nähe zum Wohnort (5,2), die räumliche Ausstattung (5,0) und Öffnungszeiten (4,9) als wichtigste Auswahlkriterien benannt (Tab. 2.10-33).

---

<sup>33</sup> In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.11 Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 5: Verbesserung der räumlichen Gestaltung
- › Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung
- › Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems
- › Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Rheinland-Pfalz (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	114.872
		K3-6	127.596
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	32.979
		K3-6	122.395
	Kindertagespflege	K0-2	2.954
		K3-6	246
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	31,3
		K3-5	95,3
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	49
		K3-5	98
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			2.457
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		9,1
	mittelgroß <sup>b</sup>		56,6
	groß <sup>c</sup>		34,3
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			31.758
 Anzahl der Tagespflegepersonen			1.535

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Rheinland-Pfalz rechnerisch eine Vollzeitkraft für 3,5 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 8,0 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 6,4 (Tab. 2.11-1).

**Tab. 2.11-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Rheinland-Pfalz (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	3,5	8,0	6,4
Anzahl	852	1.848	3.675

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 3,9. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 264 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 10,7 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,1 positiv (Tab. 2.11-2). Auch die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe wurde mit durchschnittlich 5,1 positiv bewertet.

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,7) im Vergleich eine etwas niedrigere Zufriedenheit an. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 4,6 eingestuft.

**Tab. 2.11-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Rheinland-Pfalz (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,8	0,04	5,1	0,08	4,7	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,7	0,05	5,1	0,08	4,6	0,05
Öffnungszeiten	5,0	0,05	5,1	0,08	5,0	0,06
Kosten	5,4	0,04	5,0	0,09	5,6	0,04
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,6	0,05	4,6	0,09	4,6	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,3	0,06	5,0	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,8	0,04	4,9	0,08	4,8	0,05
Soziale Mischung	5,0	0,03	5,0	0,07	5,0	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,2	0,03	5,1	0,08	5,2	0,04
Förderangebote	4,4	0,05	4,5	0,09	4,4	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,6	0,05	4,7	0,10	4,6	0,07
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,7	0,05	5,0	0,08	4,6	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=172-261$ ,  $n_{K3-6}=431-536$ .

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 31.758 Personen in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>34</sup> Davon waren 74,0 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). 4,4 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 5,7 % des Personals aus und sonstige Ausbildungen 4,2 % des Personalvolumens aus. 3,0 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.11-3).

**Tab. 2.11-3: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	1.392	4,4
Einschlägiger Fachschulabschluss	23.509	74,0
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	2.772	8,7
Sonstige Ausbildungen	1.341	4,2
Praktikant/-innen bzw. in Ausbildung	1.802	5,7
Ohne Ausbildung	942	3,0

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Rheinland-Pfalz haben im Schuljahr 2018/19 1.952 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 1.537 Schüler/innen (Tab. 2.11-4).

<sup>34</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

**Tab. 2.11-4: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2018/19 in Rheinland-Pfalz**

	Schüler/-innen im ersten Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	1.952
Sozialassistent/-in	1.537

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Rheinland-Pfalz nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

In Rheinland-Pfalz schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 1.658 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 1.115 Schüler/-innen zur/zum Sozialassistent/-in ab (Tab. 2.11-5).

**Tab. 2.11-5: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Sozialassistenten/-in 2017/18 in Rheinland-Pfalz**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	1.658
Sozialassistent/-in	1.115

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Kinderpfleger/-in wird in Rheinland-Pfalz nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „akademisch erweiterten sozialpädagogisches Teams bzw. akademisch erweiterten Erzieher/innenteams“ mit 31,9 % die häufigste Form. „Erzieher/innen-Teams“ machten 23,1 % der Teams aus. Bei 26,1 % der Teams handelte es sich um „sozialpädagogische Teams“. „Heilpädagogische Teams“ und „gemischte Teams“ traten mit 8,5 % bzw. 10,5 % am seltensten auf (Tab. 2.11-6).

**Tab. 2.11-6: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Rheinland-Pfalz**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	589	23,1
Sozialpädagogisches Team	667	26,1
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	815	31,9
Heilpädagogisches Team	216	8,5
Sonstiges gemischtes Team	268	10,5

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Mit 44,9 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit mehr als 38,5 Stunden pro Woche und somit einer Vollzeitstelle angestellt. 42,5 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 5,1 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.11-7).

**Tab. 2.11-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Rheinland-Pfalz**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	14.262	2.383	13.488	1.625
In %	44,9	7,5	42,5	5,1

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Rheinland-Pfalz waren 2019 1.674 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 5,3 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.11-8).

**Tab. 2.11-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Rheinland-Pfalz**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	30.084	1.674
In %	94,7	5,3

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 40,7 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (7,1 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 11 % und annähernd 13 % des Personals aus (Tab. 2.11-9).

**Tab. 2.11-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Rheinland-Pfalz**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	3.689	4.013	3.387	3.824	4.186	3.533	3.515	3.343	2.268
In %	11,6	12,6	10,7	12,0	13,2	11,1	11,1	10,5	7,1

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leitungsprofile von Kindertageseinrichtungen

7,6 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war. Dabei ist der Anteil in kleinen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25 Kindern am höchsten. In 42,6 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in kleinen und mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 44,2 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 5,6 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist, sowie Leitungsteams finden sich vor allem in großen Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.11-10).

**Tab. 2.11-10: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe in Rheinland-Pfalz**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	49	22,0	115	51,6	59	26,5	0	0,0
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	93	6,7	724	52,0	519	37,3	55	4,0
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	44	5,2	208	24,7	508	60,3	83	9,8
Gesamt	186	7,6	1.047	42,6	1.086	44,2	138	5,6

1 Bis 25 Kinder.

2 26 bis 75 Kinder.

3 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren in Rheinland-Pfalz im Jahr 2019 mit 84,9 % meist ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 13,4 % (Tab. 2.11-11).

**Tab. 2.11-11: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> in Rheinland-Pfalz**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	276	11,4
Kindheitspädagog/-innen	48	2,0
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	2.051	84,9
Anderer/kein Berufsabschluss	42	1,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Handlungsfeld 5: Verbesserung der räumlichen Gestaltung

In Rheinland-Pfalz erhielten im Jahr 2019 64,8 % der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung eine Mittagsverpflegung. Bei den Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt umfasste die Kindertagesbetreuung bei 61,8 % eine Mittagsverpflegung. In der Kindertagespflege lag der Anteil an Kindern, die eine Mittagsverpflegung erhalten haben, in beiden Altersgruppen über dem in Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.11-12).

**Tab. 2.11-12: Kinder in Kindertagesbetreuung, die Mittagsverpflegung erhalten,<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Rheinland-Pfalz<sup>2</sup>**

	K0-2			K3-6		
	Gesamt	Mit Mittagsverpflegung		Gesamt	Mit Mittagsverpflegung	
		Anzahl	In %		Anzahl	In %
Kindertageseinrichtungen	32.979	20.984	63,6	122.395	75.675	61,8
Kindertagespflege	2.954	2.286	77,4	246	160	65,0
Kindertagesbetreuung	35.933	23.270	64,8	122.641	75.835	61,8

1 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kinder in Tagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nicht doppelt gezählt.

2 Diese Kennzahl ist im Indikatorenset in Handlungsfeld 6 *Förderung der kindlichen Entwicklung, Gesundheit, Ernährung und Bewegung* verortet, wird aufgrund der Passung mit den von Rheinland-Pfalz umgesetzten Maßnahmen jedoch in Handlungsfeld 5 berichtet. Nichtsdestotrotz verbleibt die Kennzahl im Indikatorenset in Handlungsfeld 6 und wird im entsprechenden Kapitel des Hauptberichts thematisiert (Klinkhammer u. a. 2021).

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung

17,7 % der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sprachen zu Hause vorrangig nicht Deutsch. Bei Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt waren es 23,9 % (Tab. 2.11-13).

**Tab. 2.11-13: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen in Rheinland-Pfalz**

	Gesamt	Mit nichtdeutscher Familiensprache	
		Anzahl	In %
K0-2	32.979	5.838	17,7
K3-6	122.395	29.286	23,9

1 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Jahr 2019 sprachen in mehr als der Hälfte der Kindertageseinrichtungen weniger als 25 % der dort betreuten Kinder zu Hause vorrangig nicht Deutsch (70,0 %) (Tab. 2.11-14).

**Tab. 2.11-14: Kindertageseinrichtungen 2019 nach prozentualem Anteil an Kindern<sup>1</sup> mit nichtdeutscher Familiensprache in Rheinland-Pfalz**

Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung				
	<25 %	25 bis < 50 %	50 bis < 75 %	75 % und mehr
Anzahl	1.719	535	167	36
In %	70,0	21,8	6,8	1,5

1 Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie hoch der Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache in den Kindertageseinrichtungen ist.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Rheinland-Pfalz besuchten 39,0 % der Kinder unter 3 Jahren, die zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen, Kindertageseinrichtungen in denen weniger als 25 % Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache waren. 39,2 % waren in Kindertageseinrichtungen, in denen der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache bei 25 % bis unter 50 % lag. 21,8 % der unter 3-jährigen Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache waren in segregierten Kindertageseinrichtungen, in denen mindestens 50 % der Kinder ebenfalls vorrangig zu Hause nicht Deutsch sprachen. Von den Kindern im Alter zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt,

die zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen, waren 33,8 % in Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von weniger als 25 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache. 38,5 % besuchten Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von 25 % bis unter 50 % und 27,6 % segregierte Kindertageseinrichtungen mit mindestens 50 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache (Tab. 2.11-15).

**Tab. 2.11-15: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache 2019 nach dem Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen (Segregation)<sup>1</sup> und Altersgruppen in Rheinland-Pfalz<sup>2</sup>**

	Kinder gesamt	Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung							
		<25 %		25 bis < 50 %		50 bis < 75 %		75 % und mehr	
		Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
K0-2	5.838	2.275	39,0	2.290	39,2	1.059	18,1	214	3,7
K3-6	29.286	9.911	33,8	11.284	38,5	6.266	21,4	1.825	6,2
Gesamt	35.124	12.186	34,7	13.574	38,6	7.325	20,9	2.039	5,8

<sup>1</sup> Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie viele Kinder mit nicht deutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen sind, in denen ein spezifischer Anteil an Kindern ebenfalls zu Hause vorrangig nicht Deutsch spricht. Segregierte Einrichtungen werden definiert als Einrichtungen, in denen mindestens die Hälfte der Kinder zuhause nicht Deutsch spricht.

<sup>2</sup> Diese Kennzahl ist im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 *Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen* verortet, wird aus Gründen der Vollständigkeit jedoch in Handlungsfeld 7 berichtet. Nichtsdestotrotz verbleibt die Kennzahl im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 und wird im entsprechenden Kapitel des Hauptberichtes thematisiert.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 9: Verbesserung der Steuerung des Systems

Zu Handlungsfeld 9 lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

## Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen

Zu den von Rheinland-Pfalz in Handlungsfeld 10 umgesetzten Maßnahmen lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine Indikatoren abbilden.

## Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge in Rheinland-Pfalz werden gemäß § 13 Abs. 2 KitaG RP vom örtlichen Träger der Jugendhilfe festgelegt und nach dem Einkommen und Anzahl der Kinder in der Familie gestaffelt.

In Rheinland-Pfalz waren bislang Kinder ab 2 Jahren bis einschließlich des letzten Kindergartenjahres befreit, welche die Angebotsform Kindergarten besuchten. Zum 01.01.2020 erfolgte eine Ausweitung der Beitragsfreiheit auf alle 2-Jährigen und damit auch für Kinder in dieser Altersgruppe, die Krippen besuchten.

## Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (96,3 % bzw.

97,5 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 10,9 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 71,3 % und bei den 3-Jährigen 92,2 % (Tab. 2.11-16).

**Tab. 2.11-16: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Rheinland-Pfalz (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	10,9
2 Jahre	71,3
3 Jahre	92,2
4 Jahre	96,3
5 Jahre	97,5

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz (KiBS)



### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden: **Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Betreuungsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2019 der Eltern aus Rheinland-Pfalz umfasst 786 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 28 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 72 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.11-17 und Tabelle 2.11-18 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der

Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.11-17 und Tabelle 2.11-18 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.11-19 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung waren Kinder ab 2 Jahren bis einschließlich des letzten Kindergartenjahres befreit, welche die Angebotsform Kindergarten besuchten. Der Median der Kostenhöhe von 0- bis 1-Jährigen betrug 350 Euro im Monat (2.11-18). Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen im Bereich von 160 und 450 Euro im Monat <sup>35</sup>.

**Tab. 2.11-17: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Rheinland-Pfalz (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	0	0-0
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	0	0-197	0	0-0
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	0	0-250	0	0-0
Gesamt	0	0-200	0	0-0

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=252$ ,  $n_{K3-6}=528$ .

**Tab. 2.11-18: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei unter 3-Jährigen in Rheinland-Pfalz (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	Median	p25-p75
K0-2	0	0-200
0- bis 1-Jährige	350	160-450
2-Jährige	0	0-50

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{0-1\text{-Jährige}}=89$ ,  $n_{2\text{-Jährige}}=163$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 20 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 62 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.11-19).

Die Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 50 Euro ( $n=462$ ) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 40 und 60 Euro.

**Tab. 2.11-19: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Rheinland-Pfalz (in %)**

	2019
Ja	20
Nein	62
Kind bekommt kein Mittagessen	18

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n=785$ .

<sup>35</sup> Eine Unterscheidung nach Betreuungsumfang ist aufgrund der zu geringen Fallzahl in diesen Altersgruppen nicht möglich. Für über 70 % der unter 0- bis 1-Jährigen und für ca. 60 % der 2-Jährigen war ein Ganztagsplatz gebucht.

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Enthielt die Kostenangabe noch kein Mittagessen, wurden die Eltern in der KiBS-Befragung 2019 neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.11-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen abgefragten Aspekte, zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern im mittleren Zufriedenheitsbereich lagen, mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 5,0. Bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt standen die Kosten an erster Stelle der Zufriedenheitsangaben (5,6) (Tab. 2.11-2).

Im Vergleich hierzu waren die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit Kontakt zu den Erzieher/-innen bzw. Tagespflegepersonen (5,3) am zufriedensten. Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben als Aspekt, mit dem sie mit am Zufriedensten waren, neben den Kosten die Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen (5,2) an (Tab. 2.11-2).

**Tab. 2.11-20: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Rheinland-Pfalz (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	5,0	0,1	3,4	0,1
3-Jährige bis zum Schuleintritt	5,6	0,0	3,5	0,1
Gesamt	5,4	0,0	3,4	0,1

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=238-245$ ,  $n_{K3-6}=446-487$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>36</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt.

Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen geben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,4 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,5 an (Tab. 2.11-20). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)). Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei Eltern mit unter 3-Jährigen die Nähe zum Wohnort (5,2), die Öffnungszeiten (5,1), sowie die räumliche Ausstattung (5,1) benannt. Bei Eltern mit über 3-Jährigen wurden ebenfalls die Nähe zum Wohnort (5,2), die räumliche Ausstattung (4,9) und zusätzlich die Öffnungszeiten (4,9) sowie gesundes und frisch gekochtes Essen (4,9) angegeben.

<sup>36</sup> In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.12 Saarland

Das Saarland hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung
- › Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Saarland (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	24.800
		K3-6	27.469
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	6.800
		K3-6	26.650
	Kindertagespflege	K0-2	615
		K3-6	108
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	29,9
		K3-5	93,3
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	50
		K3-5	97
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			464
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		5,0
	mittelgroß <sup>b</sup>		51,0
	groß <sup>c</sup>		44,0
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			6.544
 Anzahl der Tagespflegepersonen			247

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war im Saarland rechnerisch eine Vollzeitkraft für 3,7 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 8,9 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 7,4 (Tab. 2.12-1).

**Tab. 2.12-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> im Saarland (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	3,7	8,9	7,4
Anzahl	448	419	361

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03 bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 3,7. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 44 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 9,5 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen. Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt. Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,3 am positivsten (Tab. 2.12-2). Auch die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe wurde mit durchschnittlich 5,0 positiv bewertet.

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,6) im Vergleich eine niedrigere Zufriedenheit an. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 4,5 eingestuft.

**Tab. 2.12-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes im Saarland (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,8	0,05	5,3	0,06	4,6	0,06
Anzahl Betreuungspersonen	4,6	0,05	5,0	0,07	4,5	0,06
Öffnungszeiten	5,3	0,05	5,3	0,07	5,3	0,06
Kosten	3,5	0,06	2,9	0,10	3,7	0,07
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,5	0,05	4,4	0,09	4,6	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,2	0,06	5,0	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,8	0,05	5,1	0,06	4,7	0,06
Soziale Mischung	5,0	0,04	5,1	0,05	5,0	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,1	0,04	5,2	0,05	5,1	0,04
Förderangebote	4,6	0,05	4,6	0,08	4,6	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,6	0,05	4,7	0,08	4,5	0,07
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,8	0,05	5,0	0,08	4,7	0,07

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n<sub>K0-2</sub>=211-282, n<sub>K3-6</sub>=368-456.

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 6.544 Personen in saarländischen Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>37</sup> Davon waren 70,7 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). 2,9 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 5,4 % des Personals aus und sonstige Ausbildungen 2,6 % des Personalvolumens aus. 0,9 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.12-3).

**Tab. 2.12-3: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen im Saarland**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	187	2,9
Einschlägiger Fachschulabschluss	4.625	70,7
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	1.147	17,5
Sonstige Ausbildungen	170	2,6
Praktikant/-innen bzw. in Ausbildung	354	5,4
Ohne Ausbildung	61	0,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Saarland haben im Schuljahr 2018/19 467 Schüler/-innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Weitere 158 Schüler/-innen traten im selben Jahr eine Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/-in an (Tab. 2.12-4).

<sup>37</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

**Tab. 2.12-4: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Kinderpfleger/-in 2018/19 im Saarland**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	467
Kinderpfleger/-in	158

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Sozialassistent/-in wird im Saarland nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

Im Saarland schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 340 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und 87 Schüler/-innen zur/zum Kinderpfleger/-in ab (Tab. 2.12-5).

**Tab. 2.12-5: Absolvierende der Ausbildungsgänge<sup>1</sup> zum/zur Erzieher/-in und Kinderpfleger/-in 2017/18 im Saarland**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	340
Kinderpfleger/-in	87

<sup>1</sup> Der Ausbildungsgang zum/zur Sozialassistent/-in wird im Saarland nicht angeboten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „sozialpädagogischen Teams“ mit 52,3 % die häufigste Form. „Akademisch erweiterte sozialpädagogische Teams bzw. akademisch erweiterte Erzieher/innenteams“ machten 27,9 % der Teams aus. Bei 11,3 % der Teams handelte es sich um „Erzieher/innen-Teams“. „Heilpädagogische Teams“ und „sonstige Teams“ traten mit 4,8 % bzw. 3,8 % am seltensten auf (Tab. 2.12-6).

**Tab. 2.12-6: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> im Saarland**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	54	11,3
Sozialpädagogisches Team	251	52,3
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam	134	27,9
Heilpädagogisches Team	23	4,8
Sonstiges gemischtes Team	18	3,8

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Mit 48,3 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit mehr als 38,5 Stunden pro Woche und somit einer Vollzeitstelle angestellt. 34,4 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 5,7 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.12-7).

**Tab. 2.12-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung im Saarland**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	3.163	761	2.251	369
In %	48,3	11,6	34,4	5,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Im Saarland waren 2019 319 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 4,9 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.12-8).

**Tab. 2.12-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht im Saarland**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	6.225	319
In %	95,1	4,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 39,5 Jahren. Am seltensten waren über 60-Jährige (6,8 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 9 % und annähernd 15 % des Personals aus (Tab. 2.12-9).

**Tab. 2.12-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen im Saarland**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	904	981	739	713	789	679	692	602	445
In %	13,8	15,0	11,3	10,9	12,1	10,4	10,6	9,2	6,8

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 4: Stärkung der Leitung

### Leitungsprofile von Kindertageseinrichtungen

7,6 % der Kindertageseinrichtungen gaben 2019 an, dass keine Person vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt war. In 24,1 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person neben anderen Aufgaben auch Leitungsaufgaben. Dies kam am häufigsten in mittelgroßen Kindertageseinrichtungen vor. In 61,2 % der Kindertageseinrichtungen übernahm eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben und in weiteren 7,1 % gab es sogenannte Leitungsteams, in denen mehrere Personen für Leitungsaufgaben zuständig waren. Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist, findet sich vor allem in großen Kindertageseinrichtungen (Tab. 2.12-10).

**Tab. 2.12-10: Kindertageseinrichtungen 2019 nach Art der Leitung und Größe im Saarland**

	Kindertageseinrichtungen, in denen keine Person für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die neben anderen Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist		Eine Person, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist		Leitungsteam	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Kleine Kindertageseinrichtungen <sup>1</sup>	3	13,0	4	17,4	16	69,6	0	0,0
Mittelgroße Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup>	23	9,7	97	40,9	106	44,7	11	4,6
Große Kindertageseinrichtungen <sup>3</sup>	9	4,4	11	5,4	162	79,4	22	10,8
Gesamt	35	7,6	112	24,1	284	61,2	33	7,1

<sup>1</sup> Bis 25 Kinder.

<sup>2</sup> 26 bis 75 Kinder.

<sup>3</sup> 76 Kinder und mehr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Qualifikation der Leitungskräfte

Leitungskräfte waren im Saarland im Jahr 2019 mit 79,7 % ausgebildete Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). Einschlägig akademisch qualifiziert waren 17,0 % (Tab. 2.12-11).

**Tab. 2.12-11: Personal, das für Leitungsaufgaben angestellt ist, 2019 nach höchstem Berufsabschluss<sup>M</sup> im Saarland**

	Anzahl	In %
Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)	58	12,5
Kindheitspädagog/-innen	21	4,5
Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen (FS)	370	79,7
Anderer/kein Berufsabschluss	. <sup>1</sup>	.

<sup>1</sup> Sperrungen aufgrund zu geringer Fallzahlen.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Handlungsfeld 7: Förderung der sprachlichen Bildung

12,9 % der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sprachen zu Hause vorrangig nicht Deutsch. Bei Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt waren es 21,9 % (Tab. 2.12-12). Im Jahr 2019 sprachen in mehr als der Hälfte der Kindertageseinrichtungen weniger als 25 % der dort betreuten Kinder zu Hause vorrangig nicht Deutsch (74,4 %) (Tab. 2.12-13).

2019 besuchten im Saarland 39,1 % der Kinder, die unter 3 Jahren alt waren und zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen, Kindertageseinrichtungen mit weniger als 25 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache. 39,0 % waren in Kindertageseinrichtungen, in denen der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache bei 25 % bis unter 50 % lag. 21,9 % der unter 3-jährigen Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache waren in segregierten

**Tab. 2.12-12: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertagesbetreuung<sup>1</sup> 2019 nach Altersgruppen im Saarland**

	Gesamt	Mit nicht deutscher Familiensprache	
		Anzahl	In %
K0-2	6.800	875	12,9
K3-6	26.650	5.848	21,9

<sup>1</sup> Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

**Tab. 2.12-13: Kindertageseinrichtungen 2019 nach prozentualem Anteil an Kindern<sup>1</sup> mit nichtdeutscher Familiensprache im Saarland**

	Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung			
	<25 %	25 bis < 50 %	50 bis < 75 %	75 % und mehr
Anzahl	345	85	2	.
In %	74,4	18,3	.	.

<sup>1</sup> Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie hoch der Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache in den Kindertageseinrichtungen ist.

<sup>2</sup> Sperrungen aufgrund zu geringer Fallzahlen.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Kindertageseinrichtungen, in denen mindestens 50 % der Kinder ebenfalls vorrangig zu Hause nicht Deutsch sprachen.

Von den Kindern im Alter zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt, die zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen, waren 39,8 % in Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von weniger als 25 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache. 36,3 % besuchten Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von 25 % bis unter 50 % und 24,0 % segregierten Kindertageseinrichtungen mit mindestens 50 % Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache (Tab. 2.5-12).

**Tab. 2.12-14: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache 2019 nach dem Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen (ethnische Komposition)<sup>1</sup> und Altersgruppen im Saarland<sup>2</sup>**

	Kinder gesamt	Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in der Kindertageseinrichtung							
		<25 %		25 bis < 50 %		50 bis < 75 %		75 % und mehr	
		Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
K0-2	875	342	39,1	341	39,0	173	19,8	19	2,2
K3-6	5.848	2.327	39,8	2.120	36,3	1.192	20,4	209	3,6
Gesamt	6.723	2.669	39,7	2.461	36,6	1.365	20,3	228	3,4

<sup>1</sup> Die Tabelle beinhaltet die Ergebnisse dazu, wie viele Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen sind, in denen ein spezifischer Anteil an Kindern ebenfalls zu Hause vorrangig nicht Deutsch spricht. Segregierte Einrichtungen werden definiert als Einrichtungen, in denen mindestens die Hälfte der Kinder zuhause nicht Deutsch spricht.

<sup>2</sup> Diese Kennzahl ist im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 *Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen* verortet, wird aus Gründen der Vollständigkeit jedoch in Handlungsfeld 7 berichtet. Nichtsdestotrotz verbleibt die Kennzahl im Indikatorenset in Handlungsfeld 10 und wird im entsprechenden Kapitel des Hauptberichts thematisiert.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge im Saarland werden von den Trägern der Kindertageseinrichtungen festgelegt (§ 14 Ausführungs-VO SKBBG) und variieren daher zwischen den einzelnen Trägern. Es wird gemäß § 7 Abs. 3 S. 2 SKBBG empfohlen, nach der Zahl der Kinder in der Familie bis zum vollendeten 14. Lebensjahr zu staffeln.

Das letzte Kindergartenjahr ist seit Sommer 2019 im Saarland kostenpflichtig. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/23 sollen weitere Entlastungen für die Eltern durch eine Absenkung des Kita-Beitrags bis zur Hälfte erfolgen. Auch die Beiträge für die Kindertagespflege sollen reduziert werden.

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (94,5 % bzw. 96,9 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 18,5 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 52,5 % und bei den 3-Jährigen 88,7 % (Tab. 2.12-15).

**Tab. 2.12-15: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren im Saarland (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	18,5
2 Jahre	52,5
3 Jahre	88,7
4 Jahre	94,5
5 Jahre	96,9

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung im Saarland (KiBS)



### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden: **Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Betreuungsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe der Eltern aus dem Saarland umfasst 724 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 96 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 4 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.12-16 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.12-16 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.12-17 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung gab es in keiner Alterskohorte eine landesweite Beitragsbefreiung.

**Tab. 2.12-16: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang im Saarland (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	116	104-125
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	X	X-X	129	109-170
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	369	320-400	200	180-265
Gesamt	350	290-400	180	122-250

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.  
Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=279$ ,  $n_{K3-6}=440$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 31 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 53 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.12-17).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 60 Euro (n=371) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 45 und 66 Euro.

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2019 neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.12-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen befragten Aspekte, zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit denen die Eltern am unzufriedensten waren (Tab. 2.12-2).

**Tab. 2.12-17: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 im Saarland (in %)**

	2019
Ja	31
Nein	53
Kind bekommt kein Mittagessen	16

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=725.

Bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern lag die durchschnittliche Zufriedenheit bei 2,9 und bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt bei 3,7 (Tab. 2.12-18).

Dabei waren die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit der Gruppengröße und den Öffnungszeiten (jeweils 5,3) am zufriedensten. Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben ebenfalls bei Öffnungszeiten die höchste Zufriedenheit an (5,3) (Tab. 2.12-2).

**Tab. 2.12-18: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes im Saarland (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	2,9	0,1	3,9	0,1
3-Jährige bis zum Schuleintritt	3,7	0,1	4,1	0,1
Gesamt	3,5	0,1	4,0	0,1

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=273-280$ ,  $n_{K3-6}=427-452$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>38</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt.

Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,9 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt eine von 4,1 an (Tab. 2.12-18). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERIK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei Eltern mit unter 3-Jährigen gesundes und frisch gekochtes Essen (5,2), die Nähe zum Wohnort (5,2), die Öffnungszeiten (5,2), sowie die räumliche Ausstattung (5,2) benannt. Bei Eltern mit über 3-Jährigen wurden ebenfalls die Nähe zum Wohnort (5,4), die räumliche Ausstattung (5,0) und die Öffnungszeiten (5,0) als wichtigste Auswahlkriterien angegeben.

38 In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.13 Sachsen

Sachsen hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Sachsen (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	111.326
		K3-6	131.030
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	50.905
		K3-6	133.127
	Kindertagespflege	K0-2	7.281
		K3-6	302
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	52,3
		K3-5	94,9
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	59
		K3-5	98
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			2.341
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		5,8
	mittelgroß <sup>b</sup>		40,0
	groß <sup>c</sup>		54,2
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			28.820
 Anzahl der Tagespflegepersonen			1.697

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Sachsen rechnerisch eine Vollzeitkraft für 5,4 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 11,0 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 8,3 (Tab. 2.13-1).

**Tab. 2.13-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Sachsen (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	5,4	11,0	8,3
Anzahl	2.594	4.050	2.252

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 5,7. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 164 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 7,0 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen. Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt. Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 4,8 und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe mit durchschnittlich 4,7 (Tab. 2.13-2). Bei Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gehörten die Gruppengröße (4,3) und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen (4,1) zu den Aspekten, die mit der niedrigsten durchschnittlichen Zufriedenheit eingestuft wurden.

**Tab. 2.13-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Sachsen (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,4	0,04	4,8	0,06	4,3	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,3	0,04	4,7	0,06	4,1	0,06
Öffnungszeiten	5,4	0,03	5,4	0,04	5,4	0,04
Kosten	4,3	0,04	4,0	0,07	4,5	0,05
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,9	0,04	4,8	0,05	4,9	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,2	0,03	5,2	0,04	5,2	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,1	0,04	5,0	0,04
Soziale Mischung	5,0	0,03	5,1	0,04	5,0	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,1	0,03	5,1	0,04	5,1	0,04
Förderangebote	4,6	0,04	4,7	0,05	4,6	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,3	0,04	4,5	0,06	4,3	0,05
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,8	0,04	4,9	0,06	4,8	0,05

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=346-505$ ,  $n_{K3-6}=575-713$ .

## Handlungsfeld 8: Stärkung der Kindertagespflege<sup>39</sup>

### Allgemeine Angaben zur Kindertagespflege

Im Jahr 2019 wurden in Sachsen 7.583 Kinder durch 1.697 Tagespflegepersonen betreut. Durchschnittlich war eine Tagespflegeperson für 4,5 Kinder zuständig.<sup>40</sup>

Am häufigsten nutzten die Tagespflegepersonen für die Betreuung Räume (insbesondere dafür angemietete) außerhalb der eigenen Wohnung (52,5 %). Mit 50,3 % fand dies aber auch oft in der eigenen Wohnung statt (Tab. 2.13-3).

**Tab. 2.13-3: Tagespflegepersonen 2019 nach Ort der Betreuung<sup>1</sup> in Sachsen**

	Wohnung der Tagespflegeperson	Wohnung des Kindes	Andere Räume
Anzahl	854	2	891
In %	50,3	0,1	52,5

1 Beim Ort der Betreuung kann es zu Mehrfachnennungen kommen, so dass die Gesamtsumme nicht mit der Gesamtanzahl der Tagespflegepersonen übereinstimmt und die Summe der Anteile Werte über 100 % ergeben.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

39 Es liegen aus einzelnen Statistischen Landesämtern Hinweise vor, dass es bei der Erhebung des Umfangs des Qualifizierungskurses im Jahr 2019 zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist. Daher werden an dieser Stelle keine Ergebnisse zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ausgewiesen.

40 Für die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Kinder pro Kindertagespflegeperson werden sowohl Kinder vor dem Schuleintritt als auch Schulkinder berücksichtigt, die eine Kindertagespflege besuchen.

### Angaben zu Tagespflegepersonen

In Sachsen waren im Jahr 2019 117 Männer als Kindertagespflegepersonen tätig, das entspricht einem Anteil von 6,9 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.13-4).

**Tab. 2.13-4: Tagespflegepersonen 2019 nach Geschlecht in Sachsen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	1.580	117
In %	93,1	6,9

Hinweis: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## 2.14 Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Sachsen-Anhalt (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	54.125
		K3-6	64.341
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	30.779
		K3-6	63.644
	Kindertagespflege	K0-2	709
		K3-6	133
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	58,2
		K3-5	93,5
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	64
		K3-5	99
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			1.418
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		8,5
	mittelgroß <sup>b</sup>		49,9
	groß <sup>c</sup>		41,6
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			15.985
 Anzahl der Tagespflegepersonen			183

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Sachsen-Anhalt rechnerisch eine Vollzeitkraft für 5,5 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 10,3 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 7,7 (Tab. 2.14-1).

**Tab. 2.14-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Sachsen-Anhalt (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	5,5	10,3	7,7
Anzahl	1.373	1.873	1.088

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 5,8. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 200 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 14,1 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen.

Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

Bei den Eltern von unter 3-jährigen Kindern lagen die Aspekte Gruppengröße mit durchschnittlich 4,6 und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe mit durchschnittlich 4,5 im Mittelfeld bei der Zufriedenheitseinschätzung (Tab. 2.14-2).

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt waren mit beiden Aspekten etwas unzufriedener: Die Zufriedenheit mit der Gruppengröße lag durchschnittlich bei 4,4 und mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen bei 4,3.

**Tab. 2.14-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Sachsen-Anhalt (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,5	0,04	4,6	0,05	4,4	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,4	0,04	4,5	0,06	4,3	0,06
Öffnungszeiten	5,4	0,03	5,4	0,04	5,4	0,04
Kosten	4,6	0,04	4,3	0,07	4,7	0,06
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,8	0,04	4,8	0,06	4,8	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,0	0,04	5,1	0,04	5,0	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,8	0,04	4,9	0,05	4,8	0,05
Soziale Mischung	4,9	0,03	4,9	0,04	4,9	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	4,9	0,03	5,0	0,04	4,9	0,04
Förderangebote	4,5	0,04	4,5	0,06	4,4	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,2	0,04	4,2	0,07	4,2	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,7	0,04	4,8	0,06	4,7	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=357-500$ ,  $n_{K3-6}=484-615$ .

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren in Sachsen-Anhalt 15.985 Personen in Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>41</sup> Davon waren 85,8 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). 4,2 % entfielen auf Sozialpädagoge/-innen, Kindheitspädagoge/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 2,5 % des Personals aus. Sonstige Ausbildungen machten 2,2 % des Personalvolumens aus. 1,2 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.14-3).

**Tab. 2.14-3: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	676	4,2
Einschlägiger Fachschulabschluss	13.722	85,8
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	649	4,1
Sonstige Ausbildungen	354	2,2
Praktikant/-innen bzw. in Ausbildung	398	2,5
Ohne Ausbildung	186	1,2

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Sachsen-Anhalt haben im Schuljahr 2018/19 1.344 Schüler/innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Weitere 684 Schüler/-innen traten im selben Jahr eine Ausbildung

41 Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

zum/zur Kinderpfleger/-in an. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 735 Schüler/-innen (Tab. 2.14-4).

**Tab. 2.14-4: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge zum/zur Erzieher/-in, Sozialassistenten/-in und Kinderpfleger/-in 2018/19 in Sachsen-Anhalt**

	Schüler/-innen im 1. Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	1.344
Sozialassistent/-in	735
Kinderpfleger/-in	684

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

In Sachsen-Anhalt schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 1.047 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in, 618 Schüler/-innen zur/zum Sozialassistent/-in und 330 Schüler/-innen zur/zum Kinderpfleger/-in ab (Tab. 2.14-5).

**Tab. 2.14-5: Absolvierende der Ausbildungsgänge zum/zur Erzieher/-in, Sozialassistenten/-in und Kinderpfleger/-in 2017/18 in Sachsen-Anhalt**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	1.047
Sozialassistent/-in	618
Kinderpfleger/-in	330

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/19, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „Erzieher/-innen-Teams“ mit 41,9 % die häufigste Form. „Akademisch erweiterte sozialpädagogische Teams bzw. akademisch erweiterte Erzieher/innenteams“ machten 27,1 % der Teams aus. Bei 15,3 % der Teams handelte es sich um „Heilpädagogische Teams“. „Gemischte Teams“ und „sozialpädagogische Teams“ traten mit 5,1 % bzw. 10,6 % am seltensten auf (Tab. 2.14-6).

**Tab. 2.14-6: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Sachsen-Anhalt**

	Anzahl	In %
Erzieher/innen-Team	754	41,9
Sozialpädagogisches Team	191	10,6
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/-innenteam	487	27,1
Heilpädagogisches Team	276	15,3
Sonstiges gemischtes Team	92	5,1

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Mit 42,5 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit 32 bis 38,5 Stunden beschäftigt. 31,0 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 2,9 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.14-7).

**Tab. 2.14-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Sachsen-Anhalt**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	3.781	6.787	4.951	466
In %	23,7	42,5	31,0	2,9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Sachsen-Anhalt waren 2019 740 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 4,6 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.14-8).

**Tab. 2.14-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Sachsen-Anhalt**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	15.245	740
In %	95,4	4,6

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 40,6 Jahren. Am seltensten waren Personen im Alter zwischen 40 und unter 45 Jahren (6,4 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 8 % und annähernd 15 % des Personals aus (Tab. 2.14-9).

**Tab. 2.14-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Sachsen-Anhalt**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	1.348	1.943	2.078	1.385	1.017	1.805	2.385	2.247	1.777
In %	8,4	12,2	13,0	8,7	6,4	11,3	14,9	14,1	11,1

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge in Sachsen-Anhalt werden von den Gemeinden festgelegt und nach der Anzahl der Kinder in einer Familie, welche eine Angebotsform der frühkindlichen Bildung nutzen und den tatsächlich benötigten Betreuungsstunden gestaffelt (§ 13 Abs. 1 und 4 KiFöG). Eine Staffelung nach dem Einkommen liegt als Kann-Regelung vor (§ 13 Abs. 2 KiFöG i. V. m. § 90 SGB VIII). In Sachsen-Anhalt ist seit dem 01.01.2019 nur für das älteste Kind das noch nicht die Schule besucht ein Beitrag zu entrichten, jüngere Geschwisterkinder sind freigestellt.

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern

und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (93,9 % bzw. 94,4 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 42,5 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 88,2 % und bei den 3-Jährigen 92,3 % (Tab. 2.14-10).

**Tab. 2.14-10: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Sachsen-Anhalt (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	42,5
2 Jahre	88,2
3 Jahre	92,3
4 Jahre	93,9
5 Jahre	94,4

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Sachsen-Anhalt (KiBS)



### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden: **Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Betreuungsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2019 der Eltern aus Sachsen-Anhalt umfasst 1091 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 88 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 12 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.14-11 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die

mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.14-11 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.14-12 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung ist lediglich für das älteste Kind, das noch nicht die Schule besucht, ein Beitrag zu entrichten.

**Tab. 2.14-11: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Sachsen-Anhalt (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	X	X-X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	150	123–165	110	99–135
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	169	130–200	130	116–152
Gesamt	165	120–196	130	100–150

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=489$ ,  $n_{K3-6}=600$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 7 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 92 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.14-12).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 60 Euro ( $n=988$ ) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 47 und 75 Euro.

**Tab. 2.14-12: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Sachsen-Anhalt (in %)**

	2019
Ja	7
Nein	92
Kind bekommt kein Mittagessen	1

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n=1092$ .

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2019, neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes, nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.14-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen befragten Aspekte zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit denen die Eltern von unter 3-jährigen Kindern eher unzufrieden waren (4,3) (Tab. 2.14-13). Bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt lag die durchschnittliche Zufriedenheit im mittleren Bereich (4,7).

Im Vergleich hierzu waren Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit den Öffnungszeiten (5,4) und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,1) am zufriedensten. Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben ebenfalls bei den Öffnungszeiten (5,4) und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,0) die höchste Zufriedenheit an (Tab. 2.14-2).

**Tab. 2.14-13: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Sachsen-Anhalt (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	4,3	0,06	3,5	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,7	0,06	3,5	0,07
Gesamt	4,6	0,04	3,5	0,05

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=462-494$ ,  $n_{K3-6}=576-609$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>42</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebots erfragt. Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*. Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von jeweils 3,5 an (Tab. 2.14-13). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)). Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei Eltern mit unter 3-Jährigen zum einen die Nähe zum Wohnort (5,2) und zum anderen die Öffnungszeiten (5,1) benannt. Auch bei den Eltern mit über 3-Jährigen wurden diese beiden Aspekte als am wichtigsten angesehen: die Nähe zum Wohnort (5,3) und die Öffnungszeiten (5,0).

42 In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.15 Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Schleswig-Holstein (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	77.286
		K3-6	88.557
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	20.448
		K3-6	84.002
	Kindertagespflege	K0-2	6.412
		K3-6	1.183
 Inanspruchnahmequote (in %)	K0-2	34,8	
	K3-5	91,7	
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>	K0-2	51	
	K3-5	97	
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			1.768
	 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>	18,3
mittelgroß <sup>b</sup>		49,7	
groß <sup>c</sup>		32,0	
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			20.289
 Anzahl der Tagespflegepersonen			1.840

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.2019 ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Schleswig-Holstein rechnerisch eine Vollzeitkraft für 3,4 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 7,4 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 4,7 (Tab. 2.15-1).

**Tab. 2.15-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Schleswig-Holstein (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	3,4	7,4	4,7
Anzahl	1.004	2.006	1.732

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 3,4. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 80 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 4,5 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen. Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 5,4 am positivsten (Tab. 2.15-2). Ebenfalls die Zufriedenheit mit der Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe wurde mit durchschnittlich 5,2 positiv bewertet.

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,9) im Vergleich eine niedrigere Zufriedenheit an. Die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen wurde mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 4,7 eingestuft.

**Tab. 2.15-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Schleswig-Holstein (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	5,0	0,04	5,4	0,04	4,9	0,05
Anzahl Betreuungspersonen	4,8	0,05	5,2	0,06	4,7	0,06
Öffnungszeiten	5,1	0,04	5,2	0,06	5,0	0,05
Kosten	3,6	0,06	3,6	0,09	3,5	0,07
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,5	0,05	4,6	0,07	4,5	0,06
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,04	5,4	0,05	5,1	0,05
Ausstattung und Räumlichkeiten	4,9	0,04	5,1	0,05	4,9	0,05
Soziale Mischung	4,9	0,04	5,1	0,05	4,8	0,04
Aufgeschlossenheit ggü. anderen Kulturen	5,1	0,03	5,1	0,05	5,1	0,04
Förderangebote	4,6	0,05	4,7	0,06	4,6	0,06
Qualität und Frische des Essens	4,5	0,05	4,8	0,07	4,4	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,7	0,05	5,0	0,07	4,7	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=279-386$ ,  $n_{K3-6}=501-587$ .

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge in Schleswig-Holstein werden vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgelegt. Es soll gemäß § 25 Abs. 3 KiTaG nach Einkommensgruppen und Kinderzahl in der Familie gestaffelt werden. In Schleswig-Holstein werden für alle Kinder unter 3 Jahren monatlich bis zu 100 Euro der Beiträge übernommen. Zum 01.08.2020 wurde eine Deckelung der Kostenbeiträge umgesetzt: Dabei wird für Kinder unter 3 Jahren der Beitrag für einen Halbtagesplatz (5-stündige Betreuung) bei 180 Euro gedeckelt und für einen Ganztagsplatz (8-stündige Betreuung) bei 288 Euro. Für Kinder über 3 Jahren liegt die Beitragsdeckelung bei 145 Euro (halbtags) bzw. 233 Euro (ganztags).

### Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (93,5 % bzw. 94,5 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 20,7 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 62,2 % und bei den 3-Jährigen 86,4 % (Tab. 2.15-3).

**Tab. 2.15-3: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Schleswig-Holstein (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	20,7
2 Jahre	62,2
3 Jahre	86,4
4 Jahre	93,5
5 Jahre	95,4

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9% und für die 1-Jährigen bei 37,1%.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

### Kosten für die Kindertagesbetreuung in Schleswig-Holstein (KiBS)



#### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden: **Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Betreuungsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe der Eltern aus Schleswig-Holstein umfasst 955 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorliegt. Von diesen Eltern bezahlten 94 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 6 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.15-4 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.15-4 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.15-5 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung gab es keine generellen Beitragsbefreiungen.

**Tab. 2.15-4: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Schleswig-Holstein (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6	
	Median	p25-p75	Median	p25-p75
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	159	126-192
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	250	180-338	240	190-286
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	320	255-388	280	220-315
Gesamt	290	209-370	240	170-288

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=379$ ,  $n_{K3-6}=575$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 54 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 34 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.15-5).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 50 Euro ( $n=312$ ) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 40 und 60 Euro.

**Tab. 2.15-5: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Schleswig-Holstein (in %)**

	2019
Ja	54
Nein	34
Kind bekommt kein Mittagessen	12

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n=955$ .

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2019, neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes, nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.15-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen befragten Aspekte, zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit denen die Eltern am unzufriedensten waren (Tab. 2.15-2). Die Werte der Zufriedenheit lagen bei Eltern von unter 3-jährigen Kindern bei durchschnittlich 3,6 und bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt bei 3,5 (Tab. 2.15-6).

Im Vergleich hierzu waren die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit der Gruppengröße (5,4) und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,4) am zufriedensten. Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben ebenfalls beim Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,1) ihre höchste Zufriedenheit an und waren zusätzlich mit der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen sehr zufrieden (5,1) (Tab. 2.15-2).

**Tab. 2.15-6: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Schleswig-Holstein (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	3,6	0,09	3,6	0,09
3-Jährige bis zum Schuleintritt	3,5	0,07	3,8	0,08
Gesamt	3,6	0,06	3,8	0,06

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=367-385$ ,  $n_{K3-6}=542-581$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>43</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt.

Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*.

Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,6 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt von 3,8 an (Tab. 2.15-6). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei Eltern mit unter 3-Jährigen die Öffnungszeiten (5,3), die Nähe zum Wohnort (5,1) und die räumliche Ausstattung (5,1) benannt. Bei Eltern über 3-Jähriger wurden ebenfalls die Nähe zum Wohnort (5,2), die räumliche Ausstattung (5,1) und die Öffnungszeiten (5,0) angegeben.

43 In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 2.16 Thüringen

Thüringen hat die folgenden Handlungsfelder ausgewählt:

- › Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel
- › Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- › Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen
- › Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Kindertagesbetreuung auf einen Blick – Thüringen (Stichtag 01.03.2019)			
 Anzahl der Kinder	Bevölkerung <sup>1</sup>	K0-2	54.475
		K3-6	65.783
	Kindertageseinrichtungen	K0-2	28.662
		K3-6	65.583
	Kindertagespflege	K0-2	1.083
		K3-6	20
 Inanspruchnahmequote (in %)		K0-2	54,6
		K3-5	95,8
 Elternbedarfe (in %) <sup>2 M</sup>		K0-2	61
		K3-5	99
 Anzahl der Kindertageseinrichtungen (ohne Horte)			1.328
 Größe der Kindertageseinrichtungen (in %)	klein <sup>a</sup>		8,1
	mittelgroß <sup>b</sup>		56,8
	groß <sup>c</sup>		35,1
 Anzahl des pädagogischen und leitenden Personals <sup>M</sup>			15.415
 Anzahl der Tagespflegepersonen			305

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

1 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 2018, <https://doi.org/10.21242/12411.2018.00.00.1.1.0>

2 DJI, Kinderbetreuungsstudie (KiBS) Berechnungen des DJI

a Bis 25 Kinder;

b 26 bis 75 Kinder;

c 76 Kinder und mehr.

## Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel

In Gruppen, in denen am 01.03.201 ausschließlich Kindern im Alter von unter 3 Jahren betreut wurden, war in Thüringen rechnerisch eine Vollzeitkraft für 5,1 ganztagsbetreute Kinder zuständig. In Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kamen 10,7 ganztagsbetreute Kinder auf eine Vollzeitkraft. In altersübergreifenden Gruppen lag der Personalschlüssel bei 1 zu 8,0 (Tab. 2.16-1).

**Tab. 2.16-1: Personalschlüssel 2019 nach Gruppenform<sup>M</sup> in Thüringen (Median)**

	U3-Gruppen	Ü3-Gruppen	Altersübergreifende Gruppen
1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent : Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente (Median)			
Median	5,1	10,7	8,0
Anzahl	1.445	2.003	1.488

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Da in Gruppen mit dem Konzept der sogenannten Krippengruppen auch Kinder sind, die bis zum 01.03. bereits das dritte Lebensjahr vollendet haben und der Wechsel in eine andere Gruppe aber erst im Sommer zum Start des neuen Kita-Jahres erfolgt, wird nachrichtlich eine weitere Gruppenform berichtet: Für alle Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter 4 Jahren betreut werden, lag der Personalschlüssel am 01.03.2019 bei 1 zu 5,7. Die Personalschlüsselberechnungen werden nicht für die 91 Einrichtungen ohne Gruppenstruktur durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 6,9 % an allen Kindertageseinrichtungen des Landes.

Eltern, deren Kind ein FBBE-Angebot besuchte, wurden in der KiBS-Befragung aus dem Jahr 2019 nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Betreuung gefragt. Die Eltern konnten ihre Zufriedenheit dabei auf einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* abwägen. Angelehnt an den Fachkraft-Kind-Schlüssel wurden die Eltern unter anderem nach ihrer Zufriedenheit mit der Gruppengröße und der Anzahl an Betreuungspersonen in den Gruppen gefragt.

Die Eltern von unter 3-jährigen Kindern beurteilten die Gruppengröße mit durchschnittlich 4,9 und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppe mit durchschnittlich 4,8 (Tab. 2.16-2). Damit lag die Zufriedenheit dieser Aspekte eher im Mittelfeld.

Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben bei der Gruppengröße (4,5) und die Anzahl von Betreuungspersonen in den Gruppen (4,3) im Vergleich eine etwas niedrigere Zufriedenheit an.

**Tab. 2.16-2: Zufriedenheit mit dem Aspekt der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Thüringen (Mittelwerte)**

	Gesamt	S.E.	K0-2	S.E.	K3-6	S.E.
Gruppengröße	4,6	0,04	4,9	0,06	4,5	0,06
Anzahl Betreuungspersonen	4,4	0,05	4,8	0,07	4,3	0,06
Öffnungszeiten	5,4	0,03	5,4	0,05	5,4	0,04
Kosten	4,2	0,05	4,0	0,07	4,3	0,06
Umgang mit unvorhersehbaren Situationen	4,8	0,04	4,8	0,06	4,8	0,05
Kontakt mit Betreuungspersonen	5,1	0,03	5,2	0,05	5,1	0,04
Ausstattung und Räumlichkeiten	5,0	0,03	5,1	0,05	4,9	0,04
Soziale Mischung	4,9	0,03	5,0	0,05	4,8	0,04
Aufgeschlossenheit gg. anderen Kulturen	5,0	0,03	5,0	0,05	5,0	0,04
Förderangebote	4,6	0,04	4,7	0,06	4,6	0,05
Qualität und Frische des Essens	4,4	0,04	4,5	0,07	4,3	0,06
Beständigkeit der Betreuungspersonen	4,7	0,05	4,9	0,06	4,6	0,06

Hinweis: Die Zufriedenheit wurde anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n<sub>K0-2</sub>=357-500, n<sub>K3-6</sub>=484-615.

### Handlungsfeld 3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Am 01.03.2019 waren 15.415 Personen in Thüringer Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig.<sup>44</sup> Davon waren 87,4 % Erzieher/-innen (inklusive vergleichbarer einschlägiger Fachschulabschlüsse). 8,6 % entfielen auf Sozialpädagog/-innen, Kindheitspädagog/-innen und ähnliche akademische Abschlüsse. Praktikant/-innen und Personen in Ausbildung machten 0,1 % des Personals aus. Sonstige Ausbildungen machten 1,1 % des Personalvolumens aus. 0,7 % des Personals verfügten über keine Ausbildung (Tab. 2.16-3).

**Tab. 2.16-3: Pädagogisch tätiges Personal 2019 nach Ausbildungsabschlüssen<sup>M</sup> in Kindertageseinrichtungen in Thüringen**

	Anzahl	In %
Einschlägiger Hochschulabschluss	1.323	8,6
Einschlägiger Fachschulabschluss	13.479	87,4
Einschlägiger Berufsfachschulabschluss	308	2,0
Sonstige Ausbildungen	170	1,1
Praktikant/-innen bzw. in Ausbildung	22	0,1
Ohne Ausbildung	113	0,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Thüringen haben im Schuljahr 2018/19 1.015 Schüler/-innen eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in begonnen. Weitere 703 Schüler/-innen traten im selben Jahr eine Ausbildung

<sup>44</sup> Die Kennzahl „Personalbedarfsprognose“, d. h. der Personalbedarf bis ins Jahr 2030 aufgrund demografischer Veränderungen, absehbarem Personalersatzbedarf und nicht erfüllter Elternwünsche, wird von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund berechnet und ist aktuell noch nicht (auf Länderebene) verfügbar.

zum/zur Kinderpfleger/-in an. Eine Ausbildung zum/zur Sozialassistent/-in begannen 928 Schüler/-innen (Tab. 2.16-4).

**Tab. 2.16-4: Schüler/-innen im ersten Ausbildungsjahr der Ausbildungsgänge zum/zur Erzieher/-in, Sozialassistenten/-in und Kinderpfleger/-in 2018/19 in Thüringen**

	Schüler/-innen im ersten Jahr der Ausbildung im Schuljahr 2018/19
Erzieher/-in	1.015
Sozialassistent/-in	928
Kinderpfleger/-in	703

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/2019, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

In Thüringen schlossen am Ende des Schuljahres 2017/18 843 Schüler/-innen ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/-in, 825 Schüler/innen zur/zum Sozialassistent/-in und 374 Schüler/-innen zur/zum Kinderpfleger/in ab (Tab. 2.16-5).

**Tab. 2.16-5: Absolvierende der Ausbildungsgänge zum/zur Erzieher/-in, Sozialassistenten/-in und Kinderpfleger/-in 2017/18 in Thüringen**

	Ausbildungsabschlüsse am Ende des Schuljahres 2017/18
Erzieher/-in	843
Sozialassistent/-in	825
Kinderpfleger/-in	374

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, 2018/2019, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: Länderabfrage der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) 2018/19

Die Verteilung der Berufsausbildungsabschlüsse innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtungen kann sehr unterschiedlich aussehen. Bezogen auf Berufsabschlüsse war der Teamtyp des „akademisch erweiterten sozialpädagogischen Teams bzw. akademisch erweiterten Erzieher/-innenteams“ mit 46,0 % die häufigste Form. „Erzieher/-innen-Teams“ machten 25,2 % der Teams aus. Bei 22,7 % der Teams handelte es sich um „Heilpädagogische Teams“. „Sonstige Teams“ und sozialpädagogische Teams“ traten mit 2,6 % bzw. 3,5 % am seltensten auf (Tab. 2.16-6).

**Tab. 2.16-6: Kindertageseinrichtungen<sup>1</sup> 2019 nach Qualifikation des Teams<sup>M</sup> in Thüringen**

	Anzahl	In %
Erzieher/-innen-Team	335	25,2
Sozialpädagogisches Team	46	3,5
Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/-innenteam	611	46,0
Heilpädagogisches Team	301	22,7
Sonstiges gemischtes Team	35	2,6

<sup>1</sup> Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse inklusive Horteinrichtungen ausgewiesen. Analysen zeigen, dass die Berücksichtigung der Horte nicht zu nennenswerten Veränderungen in den Quoten führt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund auf Grundlage des Fachkräftebarometers Frühe Bildung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

Mit 43,5 % war fast die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals mit 32 bis unter 38,5 Stunden beschäftigt. 16,8 % des Personals waren mit einer Halbtagsstelle (zwischen 19 und 32 Stunden) angestellt. Die geringste Bedeutung hatten mit 1,8 % Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als 19 Wochenstunden (Tab. 2.16-7).

**Tab. 2.16-7: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Umfang der Beschäftigung in Thüringen**

	38,5 und mehr Wochenstunden	32 bis unter 38,5 Wochenstunden	19 bis unter 32 Wochenstunden	Unter 19 Wochenstunden
Anzahl	5.844	6.710	2.585	276
In %	37,9	43,5	16,8	1,8

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

In Thüringen waren 2019 829 Männer pädagogisch tätig, das entspricht einem Anteil von 5,4 % des pädagogisch tätigen Personals (Tab. 2.16-8).

**Tab. 2.16-8: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht in Thüringen**

	Weiblich	Männlich
Anzahl	14.586	829
In %	94,6	5,4

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

Der Altersdurchschnitt des pädagogisch tätigen Personals lag im Jahr 2019 bei 42,4 Jahren. Am seltensten waren Personen im Alter zwischen 40 und unter 45 Jahren (6,9 %) vertreten. Alle anderen Alterskategorien machten zwischen 7 % und annähernd 15 % des Personals aus (Tab. 2.16-9).

**Tab. 2.16-9: Pädagogisch tätiges Personal 2019 in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Thüringen**

	Unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 und älter
Anzahl	1.142	2.060	2.290	1.548	1.057	1.502	2.216	2.105	1.495
In %	7,4	13,4	14,9	10,0	6,9	9,7	14,4	13,7	9,7

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Handlungsfeld 10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen

Zu Handlungsfeld 10 lassen sich auf Grundlage der amtlichen Daten der KJH-Statistik und KiBS keine passenden Indikatoren für das länderspezifische Monitoring abbilden.

### Maßnahmen nach § 2 Satz 2 KiQuTG: Entlastung der Eltern bei den Gebühren

Die Elternbeiträge in Thüringen werden von den Gemeinden, gemeinsam mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen festgelegt und gemäß § 29 Abs. 2 ThürKitaG nach Anzahl der Kinder in der Familie und dem Betreuungsumfang gestaffelt. Zudem sind die Beiträge sozial zu staffeln. In Thüringen ist seit 01.01.2018 das letzte Kindergartenjahr befreit. Eine zusätzliche Befreiung des vorletzten Kindergartenjahrs wurde ab dem Kita-Jahr 2020/21 eingeführt.

## Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung

Im Folgenden wird die Inanspruchnahmequote nach unterschiedlichen Altersjahren betrachtet, um perspektivisch Hinweise über Zusammenhänge zwischen der Teilhabe von Kindern und Gebührenbefreiung zu beobachten. Die Inanspruchnahmequote nach einzelnen Altersjahren zeigt, dass mit steigenden Altersjahren auch die Inanspruchnahmequote steigt. So besuchten nahezu alle 4- und 5-Jährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung (95,4 % bzw. 96,9 %). Dagegen nahmen im Jahr 2019 35,9 % Kinder im Alter von unter 2 Jahren ein Angebot wahr, bei den 2-Jährigen waren es 90,1 % und bei den 3-Jährigen 95,2 % (Tab. 2.16-10).

**Tab. 2.16-10: Inanspruchnahmequoten<sup>M</sup> von Kindern unter 6 Jahren 2019 nach Altersjahren in Thüringen (in %)**

	2019
Unter 2-Jährige <sup>1</sup>	35,9
2 Jahre	90,1
3 Jahre	95,2
4 Jahre	95,4
5 Jahre	96,9

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahmequoten für Kinder unter 1 Jahr und für 1-Jährige Kinder können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Landesebene nicht getrennt voneinander ausgewiesen werden. Deutschlandweit liegt die Inanspruchnahmequote für die unter 1-Jährigen bei 1,9 % und für die 1-Jährigen bei 37,1 %.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019, <https://www.doi.org/10.21242/22541.2019.00.00.1.1.0>, <https://www.doi.org/10.21242/22543.2019.00.00.1.1.0>, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

## Kosten für die Kindertagesbetreuung in Thüringen (KiBS)



### Elternbeiträge bzw. Kosten in der Kinderbetreuungsstudie (KiBS Erhebung 2019)

Die monatlichen Elternbeiträge werden durch die Frage *Wie viel bezahlen Sie für den Betreuungsplatz Ihres Kindes im Monat?* erhoben. Als Folgefrage wird erhoben, ob bei den Elternangaben in dem genannten Beitrag bereits Mittagsverpflegung inkludiert ist (*Ist in diesem Beitrag das Mittagessen bereits enthalten?*).

Falls dieser nicht enthalten ist, wird der Beitrag für das Mittagessen zusätzlich erhoben. Durch diese Art der Abfrage können die reinen Elternbeiträge nicht ausgewiesen werden:

**Die ausgewiesenen Beitragsangaben der Eltern enthalten daher teilweise bereits die Mittagsverpflegung und teilweise nicht.**

Bei der Interpretation der Beiträge ist zusätzlich der jeweilige Betreuungsumfang zu berücksichtigen. Je größer der Umfang desto höher fallen die Beitragsbeiträge aus. Die ausgewiesenen Betreuungsumfänge decken sich zum Teil nicht mit den Buchungsmodellen in den einzelnen Bundesländern, jedoch umfassen sie die häufig verbreiteten Betreuungsumfänge.

Die Elternbeiträge werden im Folgenden nicht unterschieden nach der Betreuungsform (Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege).

Weitere Informationen zur Stichprobe siehe Info-Box zur *Datengrundlage der länderspezifischen Berichte 1.2.*

Die KiBS-Stichprobe 2019 der Eltern aus Thüringen umfasste 988 Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag. Von diesen Eltern bezahlten 85 % Elternbeiträge für das in der Befragung relevante Kind und 15 % nutzten einen kostenfreien Platz bzw. waren von den Beiträgen befreit. Die Kostenbeiträge in Tabelle 2.16-11 berücksichtigen sowohl Eltern, die einen Kostenbeitrag für das in der Befragung relevante Kind

entrichteten als auch Eltern, die einen kostenfreien Betreuungsplatz nutzten bzw. von den Kosten befreit waren. Die ausgewiesenen Kosten der Tabelle stellen den jeweiligen Median dar, d. h. 50 % der Eltern gaben einen niedrigeren Beitrag an und 50 % einen höheren. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte streuen im Bereich zwischen dem 25 %-Perzentil (p25) und dem 75 %-Perzentil (p75). Eine ausführliche Darstellung der Verteilung der Kosten sind den Tabellen A.0-1 bis A.0-6 im Anhang A zu entnehmen. Für die Interpretation der Elternbeiträge bzw. Kosten der Kindertagesbetreuung aus Tabelle 2.16-11 sind die methodischen Hinweise sowie Tabelle 2.16-12 zu beachten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung galt die Beitragsbefreiung im letzten Kindergartenjahr.

**Tab. 2.16-11: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 nach Alter des Kindes und Betreuungsumfang in Thüringen (Median, 25%-Perzentil, 75%-Perzentil)**

	K0-2		K3-6		6-Jährige
	Median	p25-p75	Median	p25-p75	Median
Halbtagsplatz (bis 25 Stunden)	X	X-X	X	X-X	X
Erweiterter Halbtagsplatz (26 Stunden – 35 Stunden)	X	X-X	X	X-X	X
Ganztagsplatz (mehr als 35 Stunden)	178	132-260	160	90-200	X
Gesamt	178	132-255	155	85-200	0

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns, kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=402$ ,  $n_{K3-6}=591$ ,  $n_{6-Jährige}=123$ .

Zur Einordnung der Höhe des monatlichen Beitrags für die Mittagsverpflegung:

Von allen Eltern, bei denen eine Angabe zu den Kosten der Kindertagesbetreuung vorlag, war bei 22 % in den Kosten für die Kindertagesbetreuung bereits der Beitrag für das Mittagessen enthalten. Bei 77 % beinhaltete die Kostenangabe noch keinen Beitrag für das Mittagessen. Der restliche Anteil der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind kein Mittagessen erhält (Tab. 2.16-12).

Diese Eltern wurden im Anschluss nach der Höhe ihrer monatlichen Kosten für das Mittagessen gefragt. Der Median dieser Angaben lag im Jahr 2019 bei 75 Euro ( $n=762$ ) im Monat. Die mittleren 50 % der beobachteten Werte lagen 2019 zwischen 55 und 90 Euro.

**Tab. 2.16-12: Beitrag für das Mittagessen inkludiert in den Kosten für die Kindertagesbetreuung 2019 in Thüringen (in %)**

	2019
Ja	22
Nein	77
Kind bekommt kein Mittagessen	1

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n=1002$ .

### Zufriedenheit sowie Wichtigkeit des Aspekts der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung

Die Eltern wurden in der KiBS-Befragung 2019 neben anderen Aspekten des Kindertagesbetreuungsangebotes nach der Zufriedenheit mit den Kosten für den Betreuungsplatz gefragt (vgl. Tab.2.16-2 Abschnitt Handlungsfeld 2: Fachkraft-Kind-Schlüssel).

Im Vergleich der unterschiedlichen befragten Aspekte zeigte sich im Befragungsjahr 2019, dass die Kosten ein Punkt sind, mit dem die Eltern am unzufriedensten waren: Bei Eltern

von unter 3-jährigen Kindern lag die durchschnittliche Zufriedenheit bei 4,0 und bei Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt bei 4,3 (Tab. 2.16-13).

Im Vergleich hierzu waren die Eltern von unter 3-jährigen Kindern mit den Öffnungszeiten (5,4) und dem Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,2) am zufriedensten. Eltern mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt gaben ebenfalls beim Kontakt zu den Betreuungspersonen (5,1) und den Öffnungszeiten (5,4) die höchste Zufriedenheit an (Tab. 2.16-2).

**Tab. 2.16-13: Zufriedenheit sowie Wichtigkeit der Kosten bei der Auswahl der genutzten Betreuung 2019 nach Alter des Kindes in Thüringen (Mittelwerte)**

	Zufriedenheit	S.E.	Wichtigkeit	S.E.
Unter 3-Jährige	4,0	0,07	3,5	0,08
3-Jährige bis zum Schuleintritt	4,3	0,06	3,7	0,07
Gesamt	4,2	0,05	3,6	0,05

Hinweis: Die Aspekte wurden anhand einer sechsstufigen Skala von 1 *überhaupt nicht zufrieden* bis 6 *sehr zufrieden* bzw. 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig* erhoben.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI,  $n_{K0-2}=375-412$ ,  $n_{K3-6}=553-589$ .

Zusätzlich wurde die Wichtigkeit verschiedener Merkmale<sup>45</sup> bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsangebotes erfragt.

Als Antwortmöglichkeiten bot sich den Eltern, wie bei der Zufriedenheit, eine sechsstufige Skala von 1 *überhaupt nicht wichtig* bis 6 *sehr wichtig*.

Die Kosten spielten bei der Auswahl eine vergleichsweise geringe Rolle: Eltern von unter 3-Jährigen gaben im Schnitt eine Wichtigkeit von 3,5 und Eltern von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt eine von 3,7 an (Tab. 2.16-13). Zu beachten sind allerdings unterschiedliche Bewertungen unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien (vgl. Kapitel 4.11: Maßnahmen zur Staffelung der Kostenbeiträge und Beitragsentlastung der Eltern nach § 2 Abs. 2 KiQuTG im ERiK-Forschungsbericht I (Jähnert/Hegemann 2021)).

Als wichtigste Auswahlkriterien wurden bei Eltern mit unter 3-Jährigen die Nähe zum Wohnort (5,2) und die Öffnungszeiten (5,1) benannt. Von Eltern mit über 3-Jährigen wurden die gleichen Aspekte als wichtigste Kriterien angegeben: Nähe zum Wohnort (5,2) und Öffnungszeiten (5,2).

<sup>45</sup> In der KiBS-Befragung 2019 wurden die Eltern zur Wichtigkeit der Anzahl von Betreuungspersonen, Öffnungszeiten, Nähe zum Wohnort, Nähe zum Arbeitsplatz, sozialer Mischung der Gruppe, Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, Kosten, kleinen Gruppen, individuellen Förderangeboten, gesundem Essen, guter Ausstattung und Räumlichkeiten befragt.

## 3. Methodische Erläuterungen



### Erläuterung zur Inanspruchnahmequote

Für die Berechnung der Inanspruchnahmequote wird die Anzahl der am 01.03. eines Jahres gemeldeten Kinder in Kindertagesbetreuung ins Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres gesetzt. Hierbei werden also die belegten und nicht die gemeldeten Plätze verwendet. Aufgrund der Stichtagserhebung kann sich die ausgewiesene Quote im Laufe eines Jahres verändern (vgl. dazu ausführlicher Jehles/Meiner-Teubner (2015)). Da in der Bevölkerungsstatistik nicht nach Schulbesuch unterschieden wird, kann aufgrund der Überschneidungen mit dem Schulbereich für die 6-Jährigen keine Inanspruchnahmequote ausgewiesen werden. Daher wird die Inanspruchnahmequote der Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt nur für die Gruppe der Kinder zwischen 3 und 5 Jahren berechnet, auch wenn ein nicht unerheblicher Teil der 6-Jährigen noch Angebote der Kindertagesbetreuung besucht.



### Erläuterungen zur Darstellung der Personalschlüssel

Bei der Berechnung werden die Betreuungszeiten der Kinder pro Gruppe aufsummiert und durch 40 Wochenstunden geteilt. Hieraus ergibt sich ein **Ganztagsbetreuungsäquivalent**. In gleicher Weise wird beim Personalverfahren, wo ein auf 39 Wochenstunden standardisiertes **Vollzeitäquivalent** gebildet wird. Die Wochenstunden der gruppenübergreifend Tätigen und der Leitungskräfte werden gleichmäßig auf alle Gruppen einer Einrichtung verteilt. Dabei handelt es sich folglich um eine rechnerische Größe, die die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder neben die vertraglich vereinbarten Beschäftigungsumfänge des pädagogisch tätigen Personals stellt und damit das Verhältnis angibt, welche personellen Ressourcen für die Kinder in einer Gruppe zur Verfügung stehen. Dieses rechnerische Verhältnis wird für unterschiedliche Gruppenformen dargestellt, die sich aus der Alterszusammensetzung der Kinder in der Gruppe am 01.03. eines Jahres ergeben. Gruppenformen:

- › **U3-Gruppen:** Gruppen mit ausschließlich unter 3-Jährigen Kindern am 01.03. des Jahres.
- › **U4-Gruppen:** Gruppen mit ausschließlich unter 4-Jährigen Kindern am 01.03. des Jahres.
- › **Ü3-Gruppen:** Gruppen für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt am 01.03. des Jahres.
- › **Altersübergreifende Gruppen:** Gruppen für Kinder vor dem Schuleintritt, in denen sowohl unter 3-jährige als auch Kinder ab 3 Jahren betreut werden am 01.03.

Der Personalschlüssel kann folglich nicht mit der Fachkraft-Kind-Relation oder den landesspezifischen Bemessungsschlüsseln gleichgesetzt werden. Darüber hinaus können auch keine landes- oder trägerspezifischen Besonderheiten beispielsweise hinsichtlich der Bestimmungen von Vollzeitstellen berücksichtigt werden.



### Erläuterungen zum pädagogisch tätigen Personal von Kindertageseinrichtungen

- › Gemeint ist pädagogisches und leitendes Personal ohne Verwaltung im ersten Arbeitsbereich. Personal in Horten und Hortgruppen wird nicht berücksichtigt.
- › Zu der Kategorie „**Einschlägiger Hochschulabschluss**“ gehören die Bildungsabschlüsse Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin oder Dipl.-Sozialarbeiter/-arbeiterin oder Dipl. Heilpädagogen/-innen (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin oder Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin oder Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-wissenschaftlerin (Universität oder vergleichbarer Abschluss) oder staatlich anerkannter Kindheitspädagoge/ anerkannte Kindheitspädagogin (Bachelor/Master).
- › Zu der Kategorie „**Einschlägiger Fachschulabschluss**“ gehören die Bildungsabschlüsse Erzieher/Erzieherin, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule) oder Heilerzieher/-erzieherin, Heilerziehungspfleger/-pflegerin.
- › Zu der Kategorie „**Einschlägiger Berufsfachschulausbildung**“ gehören die Bildungsabschlüsse Kinderpfleger/-innen, Familienpfleger/-innen, Assistenten/-innen im Sozialwesen, soziale oder medizinische Helferberufe.
- › Zu der Kategorie „**Sonstige Ausbildung**“ gehören die Bildungsabschlüsse sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Gesundheitsdienstberufe, Verwaltungs-/Büroberufe, sonstiger Berufsausbildungsabschluss.



### Erläuterungen zu Teamzusammensetzungen in Kindertageseinrichtungen nach Qualifikation des Teams

- › **Erzieher/-innen-Team:** Teams, in denen fast ausschließlich Erzieherinnen und Erzieher tätig sind (sonstige Berufe < 20 %).
- › **Sozialpädagogisches Team:** Teams, die der traditionellen Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen folgen und aus Erzieherinnen und Erziehern sowie Kindertagespflegerinnen und -pflegern bzw. Sozialassistentinnen und -assistenten bestehen (sonstige Berufen < 20 %).
- › **Akademisch erweitertes sozialpädagogisches Team/ akademisch erweitertes Erzieher/innenteam:** Teams, in denen neben dem nichtakademischen, sozialpädagogischen Personal zusätzlich oder fast ausschließlich einschlägig qualifizierte sozialpädagogische Akademikerinnen und Akademiker (d. h. Absolventinnen und Absolventen der Studienrichtungen Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Erziehungswissenschaften) beschäftigt sind (sonstige Berufe < 20 %). Die Zuordnung zum „Akademisch erweiterten sozialpädagogischen Team“ erfolgt vorrangig vor der Zuordnung zum „Heilpädagogisch erweitertem sozialpädagogischen Team“.
- › **Heilpädagogisches Team:** Teams, in denen neben dem nichtakademischen oder akademischen sozialpädagogischen Personal zusätzlich oder fast ausschließlich Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (FH und FS) sowie Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger tätig sind (sonstige Berufe < 20 %).
- › **Sonstiges gemischtes Team:** Teams, in denen das sozial- und/oder heilpädagogische Personal durch tätige Personen ohne Berufsausbildung sowie weitere akademische und nichtakademische Berufe ergänzt wird, zum Beispiel durch Gesundheitsdienstberufe (etwa aus der Kranken- und Altenpflege, Motopädie, Psychologie) oder andere Einzelberufe (wie Lehrkräfte, soziale und medizinische Helferberufe). Berücksichtigt wurden hier auch die wenigen Teams, in denen nur Kinderpflegerinnen und -pfleger bzw. Sozialassistentinnen und -assistenten arbeiten (sowie weitere Einzelkonstellationen) (mit 20 % und mehr sonstigen Berufen).



### Erläuterungen zum Leitungspersonal von Kindertageseinrichtungen

- › Zu der Kategorie „**Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Heilpädagog/-innen (FH)**“ gehören die Bildungsabschlüsse Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin oder Dipl.-Sozialarbeiter/-arbeiterin oder Dipl. Heilpädagogen/-innen (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin oder Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin oder Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-wissenschaftlerin (Universität oder vergleichbarer Abschluss).
- › Zu der Kategorie „**Anderer/kein Berufsabschluss**“ gehören die Bildungsabschlüsse Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-innen, Krankenpfleger/-innen, Altenpfleger/-innen, Krankengymnast/-innen, Logopäd/-innen, Personen mit Abschlussprüfung für den mittleren Dienst, sonstiger Verwaltungsberuf, Hauswirtschaftler/-innen o. ä., Facharbeiter/-innen, Meister, künstlerischer Berufsausbildungsabschlüsse, sonstiger Berufsausbildungsabschluss sowie Personen in Berufsausbildung oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Außerdem Hochschulabschlüsse für Psychotherapeut/-innen, Psycholog/-innen, Ärzt/-innen, Lehrer/-innen, sonstige Hochschulabschlüsse und Personen mit Abschlüssen für den gehobenen Dienst.



### Erläuterungen zur Art der Leitung von Kindertageseinrichtungen

Um die Kindertageseinrichtungen nach der Art ihrer Leitung klassifizieren zu können, werden die Angaben zu den Arbeitsbereichen des Personals aus der KJH-Statistik genutzt. Dafür wird pro Einrichtung die Anzahl der Personen gezählt, für die in mindestens einem Arbeitsbereich angegeben wird, dass sie vertraglich für Leitungsaufgaben angestellt sind. Auf dieser Grundlage werden die Einrichtungen in vier Gruppen unterteilt:

- › Einrichtungen, in denen keine Person gemeldet wird, die für Leitungsaufgaben angestellt ist.
- › Einrichtungen, in denen eine Person gemeldet wird, die neben weiteren Aufgaben auch für Leitungsaufgaben angestellt ist.
- › Einrichtungen, in denen eine Person gemeldet wird, die ausschließlich für Leitungsaufgaben angestellt ist. Dabei werden auch die Einrichtungen berücksichtigt, in denen diese Personen in einem Arbeitsbereich „**Leitung der Einrichtung**“ und in dem weiteren Arbeitsbereich „**Verwaltung**“ angeben.
- › Einrichtungen, in denen mehrere Personen gemeldet werden, die für Leitungsaufgaben angestellt sind. Das wird als „**Leitungsteams**“ bezeichnet.

Personen, die nicht vertraglich für Leitung angestellt sind, obwohl sie Leitungstätigkeiten ausüben, wie auch Personen, die neben den zwei abgefragten Arbeitsbereichen noch für einen weiteren Arbeitsbereich zu einem geringen Stundenumfang für Leitung angestellt sind, werden über die Statistik somit nicht erfasst. Gleiches gilt für Personen, die bspw. als sogenannte Verbundleitungen für mehrere Einrichtungen als Leitungsperson beim Träger und nicht direkt in einer Kindertageseinrichtung angestellt sind. Das kann dazu führen, dass in den Einrichtungen mehr Leitungsstunden erbracht werden, jedoch über die Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht erfasst werden.



### Erläuterungen zur fachpädagogischen Ausbildung von Tagespflegepersonen

In der amtlichen Statistik werden folgende Abschlüsse unter fachpädagogischer Ausbildung zusammengefasst:

- › Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-arbeiterin (FH oder vergleichbarer Abschluss)
- › Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-wissenschaftlerin (Universität oder vergleichbarer Abschluss)
- › Dipl.-Heilpädagoge/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss)
- › Staatlich anerkannter/anerkannte Kindheitspädagoge/-pädagogin (Master)
- › Staatlich anerkannter/anerkannte Kindheitspädagoge/-pädagogin (Bachelor)
- › Erzieher/Erzieherin
- › Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule)
- › Kinderpfleger/-pflegerin
- › Heilerzieher/-erzieherin, Heilerziehungspfleger/-pflegerin (auch Kinderkrankenschwester, Kranken- und Altenpfleger/-pflegerin)
- › Familienpfleger/-pflegerin
- › Assistent /Assistentin im Sozialwesen (Sozialassistent/-assistentin, Sozialbetreuer/-betreuerin, Sozialpflegeassistent/-assistentin, sozialpädagogischer Assistent/Assistentin)
- › Soziale und medizinische Helferberufe (Erziehungshelfer/-helferin, Heilerziehungshelfer/-helferin, Heilerziehungspflegehelfer/-pflegehelferin, Hauswirtschaftshelfer/-helferin, Krankenpflegehelfer/-helferin)
- › Sonstige soziale /sozialpädagogische Kurzausbildung



### Elternbedarfe – KiBS

#### Berechnung der Betreuungsbedarfe

Der Betreuungsbedarf der Eltern ist die gewichtete Antwort auf die Frage: An welchen Tagen und zu welchen Zeiten wünschen Sie sich aktuell eine Betreuung für Ihr Kind? **Die Wünsche nach einer Betreuung des Kindes werden, nach der Kalibrierung, als „elterliche Bedarfe“ bezeichnet.** Es wird darauf hingewiesen, dass es sich dabei um den von den Eltern (bzw. von der Mutter) zum Befragungszeitpunkt subjektiv geäußerten, aktuellen Bedarf an einer Betreuung des Kindes handelt, der nicht unbedingt identisch sein muss mit dem später tatsächlich realisierten Betreuungsbedarf (Alt u. a. 2019).

## ■ A. Anhang

**Tab. A.0-1: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei unter 3-Jährigen in Halbtagsbetreuung (bis 25 Stunden) nach Ländern**

	Median	p25–p75	Mean	S.E.	Min-Max	n
Baden-Württemberg	170	85–240	174,7	12,3	0–490	76
Bayern	170	111–240	178,6	10,5	0–430	79
Berlin	X	X–X	X	X	X–X	X
Brandenburg	X	X–X	X	X	X–X	X
Bremen	X	X–X	X	X	X–X	X
Hamburg	0	0–0	14,4	4,9	0–200	67
Hessen	X	X–X	X	X	X–X	X
Mecklenburg-Vorpommern	X	X–X	X	X	X–X	X
Niedersachsen	150	100–200	160,6	12,4	0–550	75
Nordrhein-Westfalen	128	23–250	143,9	18,9	0–450	50
Rheinland-Pfalz	X	X–X	X	X	X–X	X
Saarland	X	X–X	X	X	X–X	X
Sachsen	X	X–X	X	X	X–X	X
Sachsen-Anhalt	X	X–X	X	X	X–X	X
Schleswig-Holstein	X	X–X	X	X	X–X	X
Thüringen	X	X–X	X	X	X–X	X
Deutschland	140	75–229	159,2	12,3	0–4.426	546

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=546.

**Tab. A.0-2: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei unter 3-Jährigen in erweiterter Halbtagsbetreuung (26 bis 35 Stunden) nach Ländern**

	Median	p25-p75	Mean	S.E.	Min-Max	n
Baden-Württemberg	300	205-361	308,7	18,0	0-1.750	110
Bayern	257	185-380	288,3	14,0	0-800	103
Berlin	0	0-33	32,6	9,2	0-450	66
Brandenburg	128	43-188	134,8	11,2	0-500	89
Bremen	209	95-320	217,6	19,6	0-550	77
Hamburg	115	90-140	122,9	12,5	0-1.150	85
Hessen	273	182-340	271,1	13,1	0-750	100
Mecklenburg-Vorpommern	90	0-154	90,7	11,8	0-300	55
Niedersachsen	276	180-335	254,2	12,5	0-520	98
Nordrhein-Westfalen	250	145-380	258,5	18,1	0-580	86
Rheinland-Pfalz	0	0-197	116,6	25,4	0-750	51
Saarland	X	X-X	X	X	X-X	X
Sachsen	X	X-X	X	X	X-X	X
Sachsen-Anhalt	150	123-165	124,5	7,8	0-207	66
Schleswig-Holstein	250	180-338	273,0	18,0	0-1.150	90
Thüringen	X	X-X	X	X	X-X	X
Deutschland	235	135-347	242,6	18,0	0-1.750	1.176

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=1.176.

**Tab. A.0-3: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei unter 3-Jährigen in Ganztagsbetreuung (mehr als 35 Stunden) nach Ländern**

	Median	p25-p75	Mean	S.E.	Min-Max	n
Baden-Württemberg	350	276-450	367,9	13,2	48-700	134
Bayern	370	235-455	370,8	18,8	0-1.350	106
Berlin	0	0-23	21,4	2,5	0-400	336
Brandenburg	200	132-270	203,8	5,0	0-521	389
Bremen	338	210-425	309,3	12,9	0-950	163
Hamburg	200	191-210	194,6	3,4	0-500	379
Hessen	294	250-365	311,6	8,7	0-980	221
Mecklenburg-Vorpommern	140	0-208	129,4	5,2	0-400	423
Niedersachsen	320	210-360	300,6	10,2	0-800	173
Nordrhein-Westfalen	383	229-450	351,6	16,6	0-975	133
Rheinland-Pfalz	0	0-250	145,9	17,1	0-1.076	166
Saarland	369	320-400	353,6	6,2	0-520	225
Sachsen	186	130-216	171,1	3,6	0-420	442
Sachsen-Anhalt	169	130-200	152,2	4,4	0-900	405
Schleswig-Holstein	320	255-388	317,7	8,5	0-760	250
Thüringen	178	132-260	197,2	5,8	0-600	385
Deutschland	220	129-350	244,6	13,2	0-1.350	4.330

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.  
Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=4.330.

**Tab. A.0-4: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Halbtagsbetreuung (bis 25 Stunden) nach Ländern**

	Median	p25-p75	Mean	S.E.	Min-Max	n
Baden-Württemberg	100	78-130	108,8	5,1	0-380	137
Bayern	80	0-112	79,7	7,2	0-930	182
Berlin	X	X-X	X	X	X-X	X
Brandenburg	X	X-X	X	X	X-X	X
Bremen	X	X-X	X	X	X-X	X
Hamburg	0	0-0	15,4	5,2	0-202	87
Hessen	0	0-5	16,8	4,9	0-264	86
Mecklenburg-Vorpommern	X	X-X	X	X	X-X	X
Niedersachsen	0	0-0	23,8	4,7	0-400	161
Nordrhein-Westfalen	X	X-X	X	X	X-X	X
Rheinland-Pfalz	0	0-0	9,0	3,6	0-300	95
Saarland	116	104-125	117,4	6,1	0-250	56
Sachsen	X	X-X	X	X	X-X	X
Sachsen-Anhalt	X	X-X	X	X	X-X	X
Schleswig-Holstein	159	126-192	154,2	7,8	0-351	91
Thüringen	X	X-X	X	X	X-X	X
Deutschland	55	0-114	70,9	5,1	0-930	1.033

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=1.033.

**Tab. A.0-5: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in erweiterter Halbtagsbetreuung (26 bis 35 Stunden) nach Ländern**

	Median	p25–p75	Mean	S.E.	Min-Max	n
Baden-Württemberg	110	85–155	126,1	4,6	0–470	274
Bayern	115	69–170	137,2	8,9	0–1.000	219
Berlin	0	0–38	25,3	3,8	0–123	88
Brandenburg	93	10–170	108,0	10,1	0–750	116
Bremen	160	95–251	176,4	11,1	0–494	146
Hamburg	110	65–130	103,0	6,5	0–300	106
Hessen	32	0–100	63,6	6,9	0–400	138
Mecklenburg-Vorpommern	100	50–140	93,9	10,1	0–300	50
Niedersachsen	0	0–0	25,4	5,3	0–427	191
Nordrhein-Westfalen	131	38–221	144,2	7,8	0–602	243
Rheinland-Pfalz	0	0–0	25,5	9,3	0–836	100
Saarland	129	109–170	151,0	10,3	0–450	73
Sachsen	91	70–121	90,5	6,4	0–230	64
Sachsen-Anhalt	110	99–135	108,3	7,1	0–200	54
Schleswig-Holstein	240	190–286	230,2	8,0	0–500	146
Thüringen	X	X–X	X	X	X–X	X
Deutschland	100	6–170	114,6	4,6	0–1.000	2.027

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein. X: Keine Angabe aufgrund zu kleiner Fallzahl.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=2.027.

**Tab. A.0-6: Monatliche Elternbeiträge bzw. Kosten in Euro 2019 bei Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung (mehr als 35 Stunden) nach Ländern**

	Median	p25-p75	Mean	S.E.	Min-Max	n
Baden-Württemberg	240	176–300	244,9	7,1	0–750	257
Bayern	180	112–250	208,6	10,2	0–1.000	245
Berlin	0	0–30	25,2	3,3	0–1.113	494
Brandenburg	131	34–200	133,2	4,9	0–750	484
Bremen	200	147–350	236,5	9,9	0–980	260
Hamburg	191	97–208	168,0	4,0	0–490	405
Hessen	100	19–160	107,5	4,9	0–850	372
Mecklenburg-Vorpommern	121	45–177	114,0	4,0	0–489	462
Niedersachsen	0	0–30	39,3	5,3	0–730	280
Nordrhein-Westfalen	120	0–300	174,2	11,6	0–1.420	307
Rheinland-Pfalz	0	0–0	25,8	4,3	0–790	333
Saarland	200	180–265	217,8	4,6	0–480	311
Sachsen	120	94–155	125,8	2,7	0–650	613
Sachsen-Anhalt	130	116–152	129,4	2,5	0–400	530
Schleswig-Holstein	280	220–315	265,0	5,3	0–580	339
Thüringen	160	90–200	150,6	4,2	0–650	565
Deutschland	121	0–210	142,3	7,1	0–1.420	6.257

Hinweis: Aufgrund des Fragedesigns kann bei einigen Angaben zusätzlich der Beitrag für die Mittagsverpflegung enthalten sein.

Quelle: DJI, DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) U12 2019, Daten gewichtet, Berechnungen des DJI, n=6.257.

# ■ Die Herausgeberinnen der Länderberichte I zum KiQuTG-Monitoring

## **Nicole Klinkhammer**

Nicole Klinkhammer (Prof. Dr.) war bis August 2022 operative Projektleitung der Studie „Entwicklung der Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung (ERiK)“ und wissenschaftliche Referentin der Fachgruppe Bildungsorte und sozialstaatliche Leistungen für Kinder in der Abt. Kinder und Kinderbetreuung am Deutschen Jugendinstitut in München. Seit September 2022 hat sie die Professur für das Lehrgebiet Frühe Kindheit und Familie im Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Augsburg inne. Ihre Forschungsinteressen umfassen u. a. Fragen zu Governance und Policies in Systemen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der FBBE sowie der Kindheits- und Wohlfahrtsstaatsforschung.

**Kontakt:** nicole.klinkhammer@hs-augsburg.de

## **Christiane Meiner-Teubner**

Christiane Meiner-Teubner (Dr.) leitet das Projektes „Kindertagesbetreuung -- Indikatoren-gestützte Dauerbeobachtung mit amtlichen Daten“ (K-iDA) und weitere Projekte zur Kindertagesbetreuung und zum Ganzttag im Grundschulalter am Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Zudem ist sie seit 2021 Stellvertretung der Geschäftsführung der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die strukturellen Rahmenbedingungen der Kindertagesbetreuung und der ganztägigen Betreuung von Grundschulkindern, die Sozial- und Bildungsberichterstattung sowie Sekundärdatenanalysen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik.

**Kontakt:** christiane.meiner@tu-dortmund.de

# ■ Die Autorinnen und Autoren der Länderberichte I zum KiQuTG-Monitoring

## **Ulrike Hegemann**

Ulrike Hegemann war wissenschaftliche Referentin in der Abteilung „Familie und Familienpolitik“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI). Die Soziologin arbeitete von 2019 bis 2020 am Projekt „Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung (ERiK)“ und anschließend im Projekt „Beratungsbedarfe von Stieffamilien in Bayern“ beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind frühkindliche Bildung und Betreuung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie komplexe Familiensysteme.

## **Alexandra Jähnert**

Alexandra Jähnert war wissenschaftliche Referentin in der Abteilung „Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI). Die Soziologin arbeitete von 2017 bis 2019 im Projekt „DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport“ und anschließend im Projekt „Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung (ERiK)“ beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migrationssoziologie sowie frühkindliche Bildung und Betreuung.

## **Catherine Tiedemann**

Catherine Tiedemann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund an der TU Dortmund. Die Sozialwissenschaftlerin ist seit 2018 in der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfe tätig und seit 2019 im Projekt „Kindertagesbetreuung – Indikatorengestützte Dauerbeobachtung mit amtlichen Daten“ (K-iDA) beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind frühkindliche Bildung, Betreuung und Betreuung sowie Sozialberichterstattung mithilfe der amtlichen Statistik.

**Kontakt:** [catherine.tiedemann@tu-dortmund.de](mailto:catherine.tiedemann@tu-dortmund.de)

## **Tim Ziesmann**

Tim Ziesmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund an der TU Dortmund. Der Soziologe und Survey-Methodologe ist seit 2019 im Projekt „Kindertagesbetreuung -- Indikatorengestützte Dauerbeobachtung mit amtlichen Daten“ (K-iDA) beschäftigt. Daneben promoviert er an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Bereich sozialwissenschaftliche Fußballforschung. Seine weiteren Forschungsschwerpunkte umfassen quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung und Sozialberichterstattung mithilfe der amtlichen Statistik.

**Kontakt:** [tim.ziesmann@tu-dortmund.de](mailto:tim.ziesmann@tu-dortmund.de)